

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2011



Vorwort



Die Universität Bonn fördert die Wissenschaft im Zusammenspiel aller an ihr beteiligter Personen, Gruppen und Institutionen. Dies ist das vornehmste Ziel unserer Hochschule, die sich heute mehr denn je als international operierende Forschungsuniversität versteht. Einmal mehr liefert der nun vorliegende Rechenschaftsbericht des Rektorats Belege dafür, dass dieses Selbstverständnis zutrifft. Eindrucksvolle Zahlen wie etwa die Rekordsumme von rund 136 Millionen Euro an Drittmitteln oder die noch nie so hohe Zahl von Sonderforschungsbereichen und Forschergruppen sprechen für sich.

Aber auch die Qualität der akademischen Lehre haben wir im Berichtszeitraum wieder in den Fokus der Universität genommen. Die Früchte dieser Bemühungen lassen sich nicht leicht in Zahlen fassen, und manche werden auch erst in den kommenden Jahren geerntet werden. Dennoch markiert etwa die Wiedereinführung der Lehrerausbildung und die damit verbundene Gründung des Bonner Zentrums für Lehrerbildung zum Wintersemester 2011/2012 schon jetzt einen bedeutenden Wendepunkt in der Entwicklung unserer Universität.

Die Universität Bonn begegnet heute vielen Herausforderungen, darunter auch der sprunghaft steigenden Zahl von Studienbewerbern, denen wir durch die Schaffung zusätzlicher Studienplätze entgegenkommen. Die Abschaffung der Wehrpflicht und die doppelten Abiturjahrgänge in den anderen Bundesländern brachte bereits einen Vorgeschnack auf den bevorstehenden Doppel-Abi-Jahrgang in Nordrhein-Westfalen im kommenden Jahr.

Der Rechenschaftsbericht des Rektorats 2011 bietet Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Themen, die die Universität Bonn bewegt haben und weiter bewegen werden. Der Zahlenteil liefert zu einer vollständigen und realistischen Betrachtung der Situation unserer Hochschule die erforderliche Datenbasis.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

A handwritten signature in blue ink that reads "Jürgen Fohrmann". The signature is fluid and cursive, with a small horizontal line above the name.

Professor Dr. Jürgen Fohrmann
Rektor der Universität Bonn

Inhalt

A Hochschulpolitik	4
B Forschung	6
C Studium und Lehre	8
D Internationales	10
E Gleichstellung	12
F Administration	14
G Universitäres Leben	16
H Zahlenspiegel	18
1. Die Universität im Überblick	18
1.1. Allgemeine Strukturdaten 2011	18
1.2. Kennzahlen der Universität Bonn	18
1.2.1. Universität gesamt – 2009 bis 2011	18
1.2.2. Fakultäten 2011	20
1.3. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn	22
1.4. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	22
1.5. Lehreinheiten zum Wintersemester 2011/12	23
1.6. Ausländische Partnerhochschulen 2011	24
2. Forschung	26
2.1. Beteiligung an der Exzellenzinitiative	26
2.2. Forschungsprojekte	26
2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2011	26
2.2.2. BMBF-Verbundforschungsprojekte 2011	27
2.2.3. Forschergruppen 2011	27
2.2.4. Graduiertenkollegs 2011	28
2.3. Berufungen 2011	29
2.4. Habilitationen	29
2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2010/11	29
2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11	29
2.4.3. Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11	30
2.5. Promotionen	31
2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2009/10	31
2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10 (davon Frauen in %)	32
2.5.3. Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2009/10	33
3. Lehre	34
3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2011/12 (ohne Studiengänge in der Abwicklung)	34
3.2. Studierende Allgemein – Personen im Wintersemester 2011/12	37
3.3. Studierende nach Abschluss	40
3.3.1. Personen im Wintersemester 2011/12	40
3.3.2. Fälle im Wintersemester 2011/12	42
3.4. Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2011/12	45
3.5. Ausländische Studierende	46
3.5.1. Personen im Wintersemester 2011/12	46
3.5.2. Personen im Wintersemester 2011/12 nach Herkunftsland	47
3.6. Fachanfänger	48
3.6.1. Personen im Wintersemester 2011/12	48
3.6.2. Fälle im Wintersemester 2011/12	50

3.7. Studierende – Personen Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12	52
3.8. Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2011/12	54
3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2011/12	55
3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2011/12.....	56
3.11. Auslastung	58
3.11.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12 in Prozent	58
3.11.2. Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12 in Prozent	60
3.12. Absolventen.....	62
3.12.1. Absolventen im Studienjahr 2009/10.....	62
3.12.2. Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2009/10.....	64
3.12.3. Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2009/10	65
3.12.4. Absolventen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10.....	66

4. Stellen und Personal	68
4.1. Stellen im Überblick 2011	68
4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2011.....	68
4.3. Personal 2011 (Köpfe).....	70
4.4. Personal 2011 (VZÄ)	71
4.5. Personal nach Fakultäten 2011 (Köpfe)	72
4.6. Stiftungsprofessuren und extern finanzierte Professuren 2011	72
4.7. Altersstruktur der Professoren 2011	74
4.8. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren.....	75
4.8.1. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2021	75
4.8.2. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2021 nach Fakultäten.....	76

5. Finanzen.....	78
5.1. Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011	78
5.2. Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011 (inkl. Drittmittel).....	79
5.3. Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011	80
5.4. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2011	81
5.5. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2011	82
5.6. Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2011 (Mittel für Lehre und Forschung).....	82
5.7. Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2011	83

6. Infrastruktur	84
6.1. Gebäude und Flächen.....	84
6.1.1. Gebäude 2011 (ohne Medizin).....	84
6.1.2. Flächenarten 2011 (ohne Medizin)	84
6.2. Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek	87
6.2.1. Bibliothekssystem der Universitäts- und Landesbibliothek 2011.....	87
6.2.2. Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek 2002 bis 2011	88
6.3. Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2011.....	88
6.4. Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2011	89

7. Anhang	90
Abkürzungen	90
Definitionen.....	91
Abbildungsverzeichnis.....	92
Quellennachweis	93
Impressum	94

A Hochschulpolitik

Exzellenzinitiative: Neues Exzellenzcluster in der Immunologie

Bereits in den ersten beiden Runden der Exzellenz-Initiative gehörte die Universität Bonn zu den erfolgreichsten Hochschulen in Deutschland, in NRW hat sie nach der RWTH Aachen das zweitbeste Ergebnis erzielt. Auch in der aktuellen Runde hat die Bonner Alma mater einen wichtigen Erfolg erzielt. Das neu bewilligte Exzellenzcluster in der Immunologie wird mit rund 28 Millionen Euro gefördert. Auf dem Gebiet der angeborenen Immunität hat der Wissenszuwachs das Verständnis grundlegender Vorgänge enorm erweitert. Für bahnbrechende Arbeiten in der Immunologie ging darüber hinaus der mit 2,5 Millionen Euro dotierte Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an die Bonner Professoren Gunther Hartmann und Christian Kurts. Weitergefördert wird das Exzellenzcluster „Mathematics: Foundations, Models, Applications – Hausdorff Center for Mathematics“, das gemeinsam mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften durchgeführt wird. Mit den Fördermitteln ist es dem Hausdorff Center möglich, einige der schwierigsten und bedeutendsten Probleme der modernen Mathematik aufzugreifen und Verbindungen zwischen unterschiedlichen mathematischen Disziplinen zu erschließen und zu nutzen. Ziel ist, Bonn zu einem der weltweit führenden Standorte der Mathematik zu machen. Eine Anschlussförderung erhält ebenfalls die Graduiertenschule „Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy“. Durch den Zusammenschluss der Physik-Institute der Universitäten Bonn und Köln im Bereich Physik und Astronomie bietet die BCGS ihren Studierenden ein Lehr- und Forschungsprogramm auf höchstem Niveau. Mit Bedauern nahm das Rektorat der Universität Bonn die Entscheidung in der Exzellenz-Initiative zur Kenntnis, die Förderung der bislang sehr erfolgreichen Bonner Graduiertenschule für Ökonomie einzustellen. Sie erhält bis 2014 eine Auslauffinanzierung. Auch die Neuanträge der Exzellenzcluster „Die Natur von Kräften und Materie“ in der Physik und „Supramolekulare Architekturen in zeitlich-räumlicher Auflösung ,Supratec“ in der Chemie erhielten trotz hervorragender Bewertung leider keine Förderzusage.

Wissenschaftliches Fehlverhalten: Konsequentes Vorgehen gegen Plagiate

Im Sommer 2011 hat die Philosophische Fakultät nach einer intensiven Untersuchung dem FDP-Politiker Georgios Chatzimarkakis den Doktortitel aberkannt. Der Fakultätsrat hatte das Votum des Promotionsausschusses bestätigt. Die Untersuchung der Dissertation des heutigen Europa-Abgeordneten hatte in zahlreichen Fällen aus anderen wissenschaftlichen Arbeiten entlehnte Passagen zu Tage gefördert, die nicht als wörtliche Übernahmen gekennzeichnet waren. Auch fehlte eine Kennzeichnung an Anfang und Ende übernommener Passagen. Insgesamt genüge die Arbeit nicht den Anforderungen an eine als selbständige wissenschaftliche Leistung erbrachte Doktorarbeit.

Angesichts dieses Ergebnisses und anderer jüngst bekannt gewordener Plagiatsfälle wurden die Standards für die Betreuung von Doktorarbeiten angehoben und Betreuer stärker in die Pflicht genommen. Bereits im Jahr 2004 hatte die Philosophische Fakultät die Rahmenbedingungen ihrer Promotionsordnung überarbeitet und die Regeln für die Kontrolle und Betreuung von Promotionen verschärft. Für die Richtigkeit und Qualität einer Dissertation muss aber nach wie vor der Promovend geradestehen, denn die Doktorarbeit ist ja per definitionem der Nachweis der Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Künftig sollen alle Promovenden ihre Arbeiten in elektronischer Form einreichen, damit diese leichter auf Textplagiate hin überprüft werden können. Absehbar ist darüber hinaus, dass die Zahl der berufsbegleitend angefertigten Dissertationen im Vergleich zu Promotionen in strukturierten Programmen weiter zurückgehen wird. An der Universität Bonn verfolgen Nachwuchsforscher seit einigen Jahren in immer mehr Disziplinen im universitätsweiten Verbund „Bonn International Graduate Schools“ ihr Promotionsziel. Ein Sprecherrat wirbt für die Errichtung von weiteren Graduiertenschulen und gibt die bereits gesammelten Erfahrungen an andere Fächer weiter. Über die Aufnahme einer Graduiertenschule in den Verbund BIGS entscheidet das Rektorat.

Universität Bonn nimmt wieder an CHE-Rankings teil

Die Universität Bonn hat im Sommer 2011 beschlossen, künftig wieder an den Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) teilzunehmen. Der Entscheidung war eine mehrjährige Diskussion über Methodikschwächen des viel beachteten Rankings vorausgegangen. Weil das CHE substantielle Korrekturen an Darstellung und Methodik seines Rankings vorgenommen hat, entschied sich das Rektorat nun für eine Rückkehr in den bundesweiten Hochschulvergleich. Auf Anregung der Universität Bonn nimmt das CHE inzwischen Fächer aus der Bewertung heraus, wenn zu wenige Studierende eines Fachs an der Befragung teilgenommen haben. Außerdem werden zur Erhöhung des Rücklaufs die betroffenen Fakultäten stärker in die Datenerhebung einbezogen. Die Universität Bonn hatte darüber hinaus erfolgreich angeregt, der Bedeutung von Wissenschaft und Forschung durch entsprechende Fragen

mehr Gewicht im Ranking des CHE zu geben. Zu den zentralen Kritikpunkten der Universität Bonn gehörte auch die verkürzte und stark suggestive Darstellung der Ranking-Ergebnisse in den Farben der Verkehrsampel für die Spitzen-, die Mittel- und die Schlussgruppe. Die Fachleute des Bonner Zentrums für Evaluation und Methoden (ZEM) konnten aufzeigen, dass sich Hochschulen mit roter Ampel („Schlussgruppe“) oft in ihren Leistungen kaum von mit Gelblicht („Mittelgruppe“) bewerteten Einrichtungen unterschieden. Die Methodik zur Einordnung der Hochschulen in Gruppen wurde daraufhin überarbeitet und die Kennzeichnung der „Schlussgruppe“ mit einem roten Ampellicht aufgegeben.

Verstärkte Zusammenarbeit – Universität und IHK erneuern Kooperationsvertrag

Anfang 2011 haben die Universität Bonn und die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ihren Kooperationsvertrag erneuert. Ziele dieser Vereinbarung sind die Förderung von Forschung, Wissenschaft und Lehre durch wirtschaftliches und unternehmerisches Engagement, die Unterstützung von Wissenstransfer und regionalem Wissenschaftsmarketing sowie Starthilfe für Ausgründungen und Existenzgründungen aus dem wissenschaftlichen Raum. Dazu sollen regelmäßige Gesprächsrunden zwischen Universität und IHK, gemeinsame Informationsveranstaltungen zu Foren und Branchen sowie ein gegenseitiger Austausch zwischen den Vertretern der entsprechenden Gremien stattfinden. Geplant sind ferner gemeinsame Projekte, Besichtigungen und Weiterbildungsmaßnahmen.

Im Jahr 2011 haben die Wissenschaftler der Universität Bonn wieder Fördermittel in Rekordhöhe eingeworben: rund 136 Millionen Euro erhielt die Hochschule von externen Mittelgebern für Forschungsprojekte. Seit Jahren steigt die Fördersumme kontinuierlich an.

Neues Forschungsdezernat

Mit Blick auf eine konsequente Ausrichtung der Verwaltung am Leitbild einer Forschungsuniversität hat die Universitätsverwaltung zum Mai 2011 das neue Dezernat 7 – Forschung eingerichtet. Das Forschungsdezernat soll den Wissenschaftlern der Universität Bonn dabei helfen, die Angebote nationaler und internationaler Fördermittel noch besser zu nutzen. Schon heute machen Drittmittel mehr als ein Viertel des gesamten Universitätsbudgets aus. Die Bedeutung externer Finanzierungsquellen für die Wissenschaft wird auch in Zukunft noch weiter steigen. Das neue Dezernat wird daher die Beratung zu Forschungsförderprogrammen ausbauen und bündelt die bisher über verschiedene Verwaltungsstellen verstreute Kompetenz in den Bereichen Förderberatung, Drittmittelverwaltung, Drittmittelpersonal, Erkenntnistransfer und Schutzrechtsfragen.

Erfolgreiche Verbundforschung

Die Universität Bonn gehört zu den bedeutenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Insbesondere bei der Förderung koordinierter Forschungsverbünde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft liegt Bonn weit vorne. Mit 13 Sonderforschungsbereichen und 17 Forschergruppen gehört Bonn zu den aktivsten und erfolgreichsten DFG-geförderten Universitätsstandorten. 2011 kamen erneut neue Verbundprojekte hinzu.

Ein internationaler Verbund von Wissenschaftlern wird in den kommenden vier Jahren unter Bonner Federführung die Region „Crossroads Asia“, die sich von Ostiran bis Westchina und vom Aralsee bis Nordindien erstreckt, in einem neuen Kompetenznetzwerk erforschen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) stellt dafür in der Förderlinie „Regionalstudien“ insgesamt rund 4 Millionen Euro zur Verfügung, von denen knapp 1,6 Millionen Euro als Drittmittel an die Universität Bonn fließen. Sieben deutsche Universitäten und Forschungsinstitute nehmen daran teil, darunter das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) und die Abteilung für Islamwissenschaft der Universität Bonn.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat 2011 gleich zwei neue Forschergruppen am Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn eingerichtet. Das Projekt „Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“ (Sprecher: Dr. Axel Nothnagel) erhält rund 1,8 Millionen Euro für die Berechnung eines globalen Koordinatensystems, die Gruppe „Mapping on Demand“ um Prof. Dr. Wolfgang Förstner bekommt rund 1,5 Millionen

Euro für die Erfassung und Identifikation unzugänglicher Objekte mit Hilfe von Drohnen.

Im Kampf gegen den Bauchspeicheldrüsenkrebs fördert die Europäische Union seit 2011 einen neuen Forscherverbund unter Federführung der Universität Bonn. Krebsforscher aus zwölf Institutionen in fünf europäischen Ländern sind an dem Vorhaben beteiligt, das neue Strategien und Waffen gegen das heimtückische Pankreaskarzinom entwickeln soll. Insgesamt stellt die EU für die Durchführung die Summe von 3 Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung.

Doppelter Leibniz-Preis für Bonner Immunologen

Geteilte Ehre ist doppelte Ehre: Prof. Dr. Gunther Hartmann und Prof. Dr. Christian Kurts erhalten für ihre herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Immunologie den mit 2,5 Millionen Euro dotierten Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Das gab die DFG im Herbst 2011 bekannt. Sie prämiert damit Professor Hartmanns Beiträge zur Aufklärung der Wirkungsweise der körpereigenen Abwehr und Professor Kurts' Arbeiten darüber, wie Immunantworten gegen Viren und Krebs zustande kommen. Die Ehrung gilt als „deutscher Nobelpreis“ und ist einer der höchstdotierten Auszeichnungen, die in Deutschland regelmäßig an Wissenschaftler vergeben werden.

Prof. Dr. Gunther Hartmann ist seit 2005 Professor für Klinische Pharmakologie an der Universität Bonn und leitet seit 2007 das Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie. Prof. Dr. Christian Kurts kam 2003 als Professor für molekulare Immunologie an die Universität Bonn und ist seit 2009 Direktor des Instituts für Experimentelle Immunologie. Beide Wissenschaftler sind in das Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ im Rahmen der Exzellenzinitiative eingebunden.

Weitere Millionenförderung aus Brüssel

Seit 2007 fördert der Europäische Forschungsrat (ERC) mit seinen Fördermitteln (Grants) herausragende Wissenschaftler. Unter den nordrhein-westfälischen Standorten ist Bonn in dieser Hinsicht führend. Bundesweit belegt die Universität Platz fünf der erfolgreichsten Einrichtungen in Deutschland. Insgesamt elf ERC-Grants wurden ihr in den letzten Jahren zugesprochen. Damit ging jeder sechste Zuschuss für deutsche Forscher an einen Bonner Empfänger.

Ein mit 2,5 Millionen Euro dotiertes „Advanced Investigator Grant“ hat Prof. Dr. Michael Famulok 2011 vom European Research Council erhalten. Mit dem Fördergeld will der Biochemiker unter anderem an winzige Reifen aus dem Erbmolekül DNA einen molekularen Antrieb schrauben und so eine Art Nano-Motor erschaffen. Ein für junge Top-Forscher vorgesehenes „Starting Grant“ des ERC erhielten 2011 gleich drei Bonner Nachwuchswissenschaftler: die Mathematiker PD Dr. Eva

Viehmann und Prof. Dr. Laszlo Szekelyhidi sowie der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Christian Bayer.

Nachwuchsforscher für Bonn gewonnen

Immer erfolgreicher wird die Universität Bonn dank verschiedener Förderprogramme darin, aussichtsreiche Nachwuchskräfte an sich zu binden. So erhielt Dr. Christian Henneberger 2011 ein Angebot, das man kaum ausschlagen kann: Der bislang am University College London tätige Neurophysiologe wurde vom nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium für den Aufbau einer Nachwuchsgruppe ausersehen und konnte sich dabei frei für einen Hochschulstandort in NRW entscheiden. Henneberger wählte die Universität Bonn wegen ihrer „dynamischen und inhaltlich breit gefächerten Neuroszene“ aus. Der 36-jährige Neurophysiologe erforscht die Funktion der Gliazellen im Gehirn. Seine Förderung läuft über fünf Jahre und hat einen Umfang von 1,25 Millionen Euro.

Die Humangenetikerin Regina Betz kam vergangenes Jahr durch eine neu eingerichtete Heisenberg-Professur für Dermatogenetik an die Universität Bonn. Zentrales Forschungsgebiet der 40-Jährigen sind die Ursachen genetisch bedingter Formen des Haarausfalls. Diese Arbeiten wird sie in den kommenden fünf Jahren mit Unterstützung der DFG weiter intensivieren.

Von der Laborbank in die Praxis

Universitäre Wissenschaft endet häufig – aber nicht immer – an der Labortür. Erkenntnisse der Grundlagenforschung für die Praxis nutzbar zu machen, ist seit geraumer Zeit ein vornehmes Ziel einiger Forscher an der Universität Bonn. Ein Ziel, das immer öfter auch erreicht wird.

So wurden Anfang 2011 drei Bonner Physiker, Professor Dr. Martin Weitz, Dr. Frank Vewinger und Jan Klärs, in Solingen vom Wissenschaftsministerium und der Patentvermarktungs-Gesellschaft Provendis als „patente Erfinder“ ausgezeichnet. Die Wissenschaftler hatten eine völlig neue Lichtquelle entwickelt, mit der sich eines Tages vielleicht leistungsfähigere Computerchips herstellen lassen werden. Auch für andere Anwendungen wie die Spektroskopie oder die Photovoltaik könnte das Verfahren nützlich sein. Indem sie Licht gekühlt und gleichzeitig konzentriert haben, konnten die Physiker ein sogenanntes „Bose-Einstein-Kondensat“ erzeugen, in einem Verfahren, das noch bis vor kurzem als unmöglich galt. Die neue Lichtquelle ähnelt in ihren Eigenschaften einem Laser: Sie ermöglicht die Herstellung stark gebündelter Strahlung einer streng definierten Farbe. Physiker nennen derartiges Licht „kohärent“. Natürliche Quellen wie die Sonne, aber auch Glühlampen oder Leuchtdioden, erzeugen dagegen inkohärente Strahlung.

Einen Biosensor für die Blutgerinnung haben Wissenschaftler des Universitätsklinikums und des Life and Medical Sciences Instituts (LIMES) 2011 entwickelt. Das Testsystem hilft, den Gerinnungsstatus eines Patienten während eines Eingriffs zu

überwachen. Eine Diagnostikfirma hat den Biosensor nun auf den Markt gebracht. Das Ausmaß der Blutgerinnung ist von Mensch zu Mensch verschieden und kann bei Operationen zu Problemen führen. Ist die Gerinnung zu gering, sind Blutungen eine mögliche Folge. Eine überschießende Blutgerinnung kann dagegen das Risiko für einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt erhöhen.

Einen empfindlichen Dämpfer erhielt die translationale Forschung an der Universität Bonn dagegen durch eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs, der auf embryonale Stammzelllinien aufbauende Erfindungen auch dann von der Patentierbarkeit ausschloss, wenn die Gewinnung der Zelllinien viele Jahre vorher stattgefunden hat und nicht Bestandteil des erfindungsgemäßen Verfahrens ist. Die Grundsatzentscheidung fiel im Zuge eines jahrelangen Rechtsstreits zwischen dem Bonner Stammzellforscher Prof. Dr. Oliver Brüstle und der Umweltschutzorganisation Greenpeace über die Frage, ob allein die ursprüngliche Gewinnung von Zelllinien aus befruchteten Eizellen ausreicht, um auf diesen Zellen aufbauende Patente zu verbieten. Das Rektorat der Universität Bonn bedauerte das Luxemburger Urteil, weil es die europäische Wissenschaft in diesem Bereich der Stammzellforschung faktisch auf die Grundlagenforschung festlege.

Bonn ist Standort zweier Zentren für Gesundheitsforschung

Die Expertise führender Wissenschaftler bündeln und gemeinsam neue Strategien gegen Krankheitserreger entwickeln, das ist der Auftrag des „Deutschen Zentrums für Infektionsforschung“ (DZIF), dessen Gründung und Zusammensetzung das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Sommer 2011 bekannt gegeben hat. Partner der universitären und außeruniversitären Forschung an sieben Standorten in ganz Deutschland sind daran beteiligt; das Ministerium fördert das Vorhaben. Den Universitäten Bonn und Köln gelang mit einem gemeinsamen Antrag die Aufnahme in den Kreis der DZIF-Standorte. Das DZIF gehört zu den „Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung“, durch die das BMBF die Erforschung und Bekämpfung der bedeutendsten Volkskrankheiten vorantreiben will.

Bereits im Jahr 2009 wurde das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) gegründet, das in Bonn seinen Hauptsitz hat. Im Mai 2011 wurde Prof. Dr. Thomas Klockgether zum neuen Direktor für klinische Forschung am DZNE ernannt. Der ehemalige Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn bleibt zudem weiterhin Direktor der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums. Seine Doppelrolle ermöglicht es ihm, die Kooperation zwischen klinischer Forschung am DZNE und an der Universität zu fördern. Klockgether will die Forschung in Richtung der Entwicklung neuer Therapie- und Diagnosemöglichkeiten neurodegenerativer Erkrankungen lenken.

Forschungsnah studieren

Die Universität Bonn versteht sich als international ausgerichtete Forschungsuniversität. Das bedeutet: In Bonn sitzen Sie in mehrfacher Hinsicht an der Quelle. Zum einen werden Studenten von Dozenten unterrichtet, die eine aktive Rolle im Wissenschaftsprozess spielen und nicht bloß Lehrbuchwissen vermitteln. Andererseits erhalten Studierende in Bonn häufiger als anderswo die Chance, sich selbst in die Forschung einzubringen. Studieren an einer Forschungsuniversität ist in aller Regel mehr als nur die Qualifikation für einen Beruf. Es legt auch die Grundlage für eine wissenschaftliche Karriere.

Ansturm der Erstsemester

Nicht zuletzt die Wiedereinführung der Lehrerausbildung unter neuen Vorzeichen bescherte der Universität Bonn 2011 einen regelrechten Run auf das Studentensekretariat: Nach dem vorläufigen Aus im Jahr 2001 werden nun erstmals wieder Studierende für das Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs vorbereitet. Für 350 verfügbare Plätze in Lehramtsstudiengängen gab es fast 5.000 Bewerbungen. Aber auch sonst stieg die Nachfrage nach Bonner Studienplätzen zum Wintersemester 2011/2012 erheblich. Mit fast 8.000 Erstsemestern schrieben sich rund 30 Prozent mehr Studienanfänger ein als im Jahr zuvor. Einen etwas stärkeren Zulauf aus Bayern und Niedersachsen beobachtete die Universitätsverwaltung ebenso wie den Effekt des Wegfalls der Wehrpflicht und der Studienbeiträge. Mit Ausnahme der Studiengänge Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie vergibt die Bonner Universität die meisten Studienplätze selbst. Das Studentensekretariat konnte den Bewerberansturm jedoch gut verkraften. Bereits Anfang August – innerhalb eines von den Hochschulen bundesweit koordinierten Zeitkorridors – waren die Zulassungsbescheide für zulassungsbegrenzte Studiengänge in die Post gegangen; dank dieser frühen Zusage konnte die Universität viele Bewerber für sich gewinnen. Das in den Medien vielfach prognostizierte Zulassungschaos blieb zumindest in Bonn aus – auch ohne das geplante zentrale bundesweite Vergabesystem.

Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre

Das Rektorat hat 2011 den förmlichen Beschluss gefasst, die Qualitätssteigerung in der Lehre zu einem prioritären universitären Ziel zu machen. Die für eine Forschungsuniversität essentielle Gewinnung des wissenschaftlichen Nachwuchses beginnt nämlich bereits in der Schule, bei der Förderung besonderer Talente, und setzt sich bei den Studienanfängern fort – gerade unter den Bedingungen der neuen, gestuften Studiengänge. Wesentliche Voraussetzung für attraktive Studienangebote sind nach Meinung des Rektorats ein dauerhaftes, hohes Engagement aller Lehrenden und eine nachhaltige Unterstützung der Lehre. In enger Abstimmung mit den Fakultäten will die Universität Bonn in den kommenden Jahren die Qualitätssicherung in der Lehre ausbauen.

Dass die Rahmenbedingungen für das Studium sich auch nach Wegfall der Studiengebühren in Nordrhein-Westfalen nicht wesentlich verschlechtert haben, liegt unter anderem an den sogenannten Qualitätsverbesserungsmitteln, mit denen die Landesregierung die entstandene Finanzierungslücke weitgehend schließt. Rund 15 Millionen Euro stehen der Universität Bonn jährlich davon zur Verfügung. Wie zu Zeiten der Studienbeiträge werden diese Mittel im Verhältnis 20 : 80 zentralen Maßnahmen beziehungsweise Maßnahmen der Fakultäten und Institute zugeteilt.

Ein wesentlicher weiterer Schritt zur Qualitätsverbesserung in der Lehre wurde bereits Anfang 2011 getan: Die Universität Bonn gehört zu den 16 Hochschulen und Hochschulverbünden in Nordrhein-Westfalen, die sich auf eine Förderung im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Qualität der Lehre freuen durften. Zum Wintersemester 2011/2012 konnten die Fördermittel erstmals abgerufen werden. Insgesamt stehen der Universität Bonn in der Zeit von 2012 bis 2016 14,3 Millionen Euro für die Weiterentwicklung universitätsweiter Systeme des Qualitätsmanagements, für die Berufung zusätzlicher Professoren und für den Auf- und Ausbau von Mentorenprogrammen sowie von Beratungs- und Betreuungsangeboten zur Verfügung.

Der Bonner Antrag „Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre“ war unter Federführung des Prorektors für Studium, Lehre und Studienreform, Professor Dr. Volkmar Gieselmann, entstanden und überzeugte die Gutachter. Ziel ist es, die Zahl der Studienabschlüsse in der Regelstudienzeit zu erhöhen und die Bonner Studienangebote mit Blick auf hochwertige forschungs- und kompetenzorientierte Lehre weiterzuentwickeln. Zu den zentralen Maßnahmen auf dem Weg zur Exzellenz in der Lehre gehört der Ausbau des universitätsweiten Qualitätsmanagements sowie die Einführung eines umfassenden Studiengangsmanagements in den Lehreinheiten, das die Lehrenden administrativ entlastet und fachbezogen unterstützt. Die Universität Bonn verbindet mit Studiengangsmanagement weit mehr als nur Administration und Organisation. Aufgabe der Studiengangsmanager ist die ganzheitliche Betreuung eines Studienganges und, soweit möglich, auch der Studierenden. Dies geschieht etwa durch den Ausbau des Mentorensystems, in dem fortgeschrittene Studierende und Doktoranden als Berater für die unteren Semester aktiv werden. Geplant ist auch die Einführung von Teilzeitstudiengängen sowie Schulungen des Lehrpersonals in Didaktik, Studienberatung und Qualitätsmanagement.

Online-Selfassessment ausgebaut

Zur Steigerung des Studienerfolgs setzt die Universität Bonn mittels des sogenannten Online-Self-Assessments (OSA) inzwischen schon bei den Studieninteressenten an. Der „StudienScout Academicus“ lädt Oberstufenschüler dazu ein, ihre Neigungen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Studienfächer abzugleichen. Ziel ist es, die Studienfachwahl auf eine fundierte Grundlage zu stellen und so Fehl-

entscheidungen zu minimieren. Diese kosten nämlich nicht nur die Studierenden wertvolle Lebenszeit, sondern darüber hinaus die Universität bares Geld, da die Zahl der Absolventen in der Regelstudienzeit ein wichtiger Parameter in der leistungsorientierten Mittelvergabe des Landes ist. Derzeit ist OSA schon für rund 20 Studiengänge verfügbar. Bis Ende 2013 soll der Aufbau des Angebots abgeschlossen sein.

Zwölf Professoren erhalten den Lehrpreis

Bei der Absolventenfeier im Juli wurden erstmals zwölf Professoren der Universität Bonn für ihre herausragenden Leistungen mit dem Lehrpreis der Alma mater prämiert. Die Fakultäten konnten Professoren benennen, die sich durch vorbildliches Engagement hervorgetan hatten. Die Auszeichnung ist mit jeweils 4.000 Euro dotiert.

Folgende Professoren und Dozenten der Universität Bonn haben den Lehrpreis 2011 erhalten:

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. Alois Kneip
Professur für Statistik, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Institut für Finanzmarktkökonomie und Statistik

Prof. Dr. Johannes Heyers
Professur für Bürgerliches Recht, Fachbereich Rechtswissenschaft

Medizinische Fakultät:

Prof. Dr. Wolfgang Voos
Physiologische Chemie
Institut für Biochemie und Molekularbiologie

Prof. Dr. Max P. Baur
Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung
Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie

Philosophische Fakultät:

Prof. Dr. Marion Gymnich
Englische Philologie
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet
Kunstgeschichte
Institut für Kunstgeschichte und Archäologie

Prof. Dr. Martin Reuter
Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik
Center for Economics and Neuroscience

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. Ulrich Jaehde
Klinische Pharmazie
Pharmazeutisches Institut der Universität Bonn

Prof. Dr. Martin Langer
Professor für Mikropaläontologie
Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie

Prof. Dr. Rainer Manthey
Professor für Informatik
Institut für Informatik III

Priv. Doz. Dr. Bernhard Metsch
Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik

Landwirtschaftliche Fakultät:

Prof. Dr. Björn Waske
Fernerkundung in den Agrarwissenschaften

Medizinische Fakultät gründet Promotionskolleg

Um die Nachwuchsförderung für die medizinische Grundlagenforschung auf eine neue Basis zu stellen, hat die Medizinische Fakultät der Universität Bonn im Jahr 2011 das „SciMed-Promotionskolleg“ ins Leben gerufen. Das Kolleg führt wissenschaftlich interessierte Studierende der Medizin zum „Dr. med.“ und zum „Dr. med. dent.“, wobei sie intensiv von in der Forschung ausgewiesenen Professoren betreut werden. Die in einem kompetitiven Auswahlverfahren aufgenommenen Medizinstudenten erhalten Promotionsstipendien und werden von Mentoren unterstützt. Sie erhalten promotionsbegleitend eine gründliche Methodenausbildung.

Kunststiftung NRW richtet Thomas-Kling-Poetikdozentur ein

Zum Sommersemester 2011 hat die Kunststiftung NRW an der Universität Bonn die Thomas-Kling-Poetikdozentur eingerichtet, die nach dem Lyriker und Essayisten Thomas Kling (1957-2005) benannt ist, der zehn Jahre auf der Raketenstation der Stiftung Insel Hombroich gelebt hat. Namhafte Autoren und Übersetzer aus NRW sollen für jeweils zwei Semester mit einem Stipendium ausgestattet werden, das ihnen eigene Lehrveranstaltungen an der Universität Bonn ermöglicht. Die Kooperation ist zunächst für drei Jahre geplant. Die Dozenten werden über einen Lehrauftrag in die Lehre des Instituts für Germanistik, Vergleichende Literatur und Kulturwissenschaft eingebunden sein.

Neue Lernplattform in Betrieb

Nach einer einjährigen, erfolgreich verlaufenen Testphase ist die eCampus-Lernplattform am 1. September 2011 auf eine neue Software umgestellt worden. Das Learning Management System „ILIAS“ ersetzt die bisherige „Blackboard Academic Suite“. ILIAS zeichnet sich insbesondere durch seine hohe Benutzerfreundlichkeit aus. Darüber hinaus lässt es sich sehr gut in vorhandene IT-Infrastrukturen integrieren.

Neues Portal bündelt über 50 Sprachlernangebote

An der Universität Bonn gibt es Sprachkurse in mehr als 50 verschiedenen Sprachen. Das Kursprogramm reicht von A wie Akkadisch über P wie Paschtunisch bis Y wie Yukatekisches Maya. Wegen dieser Vielfalt und weil es universitätsintern verschiedene Kursanbieter gibt, hat die Universität 2011 die Orientierung durch ein neues Sprachenportal unter <http://www.sprachen.uni-bonn.de> erleichtert. Das Sprachenportal erfasst sämtliche sprachpraktischen Lehrangebote an der Uni Bonn, die von insgesamt 15 verschiedenen Stellen organisiert werden, darunter Fakultäten, Verwaltung und zentrale Einrichtungen. Nicht nur Studierende und Mitarbeiter können Sprachkurse besuchen, auch Gasthörer und Schüler können teilnehmen. Eine komfortable Suchfunktion erschließt alle Kurse nach Sprache, Anbieter und Zielgruppe. So kann man nicht nur Kurse zu bestimmten Sprachen finden, sondern sich auch alle Sprachkurse anzeigen lassen, die einer bestimmten Zielgruppe offen stehen. Die Zentralstelle für Schlüsselkompetenzen der Universität pflegt und verwaltet das Portal.

Universität Bonn bei Hochschulmessessen aktiv

Große Aufmerksamkeit hat die Beteiligung der Universität Bonn mit der gesamten Breite ihres Fächerspektrums auf der Hochschulmesse „EINSTIEG ab“ in Köln hervorgerufen. Abiturienten erhielten am Bonner Uni-Stand gebündelt Informationen zum gesamten Studienangebot der Universität Bonn – von Agrarwissenschaften bis Volkswirtschaftslehre. Rund 20 Ansprechpartner standen ständig für Beratung

tungsgespräche zur Verfügung, darunter Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung und Vertreter aus fast allen Fakultäten. Besucher des Standes konnten vor Ort Online-Studienorientierungstests des Bonner „Studienscout Academicus“ ausprobieren und an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Die Bonner Master-Programme präsentierten sich außerdem auf der Messe „Master and more“ in Münster. Das Angebot an Master-Studiengängen ist inzwischen so breit und vielseitig, dass ausführliche Informationen und persönliche Beratung für die Wahl des richtigen Master-Programms unerlässlich sind. Daher suchte die Universität Bonn an ihrem Messestand Kontakt zu Master-Interessenten – und stieß auf reges Interesse.

Universität und Tannenbusch-Gymnasium kooperieren

Die Universität Bonn und das Tannenbusch-Gymnasium haben 2011 ihre langjährige Kooperation auf eine neue vertragliche Grundlage gestellt. Rektor Professor Dr. Jürgen Fohrmann und Martina Galilea, Leiterin des Tannenbusch-Gymnasiums, unterzeichneten dazu eine förmliche Vereinbarung. Die Alma mater fördert besonders begabte Schüler in einem frühen Stadium und begeistert sie für ein Studium. Das Tannenbusch-Gymnasium bereichert durch die Kooperation seinen Unterricht, indem ausgewählte Schülerinnen und Schüler etwa für Lehrangebote der Universität Bonn freigestellt werden. Die Vereinbarung mit dem Tannenbusch-Gymnasium ist bereits die vierte Schulkooperation der Universität.

D Internationales

Oxford und Bonn vertiefen Hochschul-Partnerschaft

Im Zuge eines Besuchs des Rektors der Universität Oxford, Professor Andrew Hamilton, haben die Universitäten Bonn und Oxford eine Intensivierung ihrer langjährigen Partnerschaft vereinbart. Ein wichtiges Thema des Treffens war die weitere Stärkung der Geisteswissenschaften. Die Kooperation zwischen den Universitäten Oxford und Bonn begann nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem Studentenaustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft. Die partnerschaftlichen Bände wurden stetig gefestigt. Neben direkten Kooperationen zwischen Wissenschaftlern unter anderem in der Germanistik, der Evangelischen Theologie und den Rechtswissenschaften arbeiten beide Hochschulen außerdem in europäischen Netzwerken zusammen.

Waseda University Day in Bonn

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen der Universität Bonn und der Tokyo Waseda Universität fand zum Dies Academicus im Wintersemester ein „Waseda University Day“ statt. Die intensive Partnerschaft hat eine lange Tradition. Bereits im Jahre 1960 wurde auf Anregung der Waseda Universität und mit Unterstützung des damaligen Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen eine Hochschulpartnerschaft zwischen beiden Institutionen begründet. Diese beschränkte sich zunächst auf den Austausch von Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen, der später durch einen lebhaften Studierendenaustausch ergänzt wurde. Die bilaterale Kooperation konnte mit der Gründung des Europazentrums der Waseda Universität im Jahr 1991 weiter verstärkt werden. In den letzten Jahren haben beide Universitäten gemeinsam zahlreiche wissenschaftliche Tagungen in Japan und Deutschland veranstaltet sowie neue Austauschprogramme für ihre Studierenden aufgebaut. Zurzeit bestehen umfangreiche Forschungskooperationen im Bereich Life Sciences und auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften.

Umfrage unter ausländischen Studierenden

Im Wintersemester 2010/2011 beteiligte sich die Universität Bonn an der international angelegten Umfrage „International Student Barometer“, die von der International Graduate Insight Group gleichzeitig an 203 Hochschulen durchgeführt wurde. Die Universität wollte wissen, wie ausländische Studierende ihr Studium in Bonn bisher erfahren haben – womit sie zufrieden sind und womit nicht. Die Antworten sollen helfen, die Studienbedingungen für derzeitige und zukünftige ausländische Studierende weiter zu verbessern. An der Universität Bonn beteiligten sich über 1.000 ausländische Studierende an der Befragung. Die Ergebnisse lagen im Sommer 2011 vor: Danach freuen sich die Studierenden besonders über die allgemeinen Lebensbedingungen in Bonn (Votum: „zufrieden“). In der Kategorie „Lehre“ zeigten die Studierenden sich „sehr zufrieden“ mit der Fachkompetenz der Lehrenden, dem Niveau der Forschung und der Qualität der Labore. Die teilnehmenden Doktoranden gaben außerdem an, dass die Ausbildung an der Universität Bonn ihnen das nötige Selbstvertrauen gebe, ein Forschungsprojekt zu leiten (ebenfalls „sehr zufrieden“). Verbesserungsbedarf sehen die Studierenden im internationalen Vergleich dagegen im Hinblick auf Karriereberatung, Qualität der Wohnheime und bei einigen Punkten im Bereich Lernen und Lehrumgebung. Die Studie liefert damit wichtige Hinweise, wie die Universität im internationalen Vergleich aufgestellt ist und wo sie sich in der Beratung und Betreuung internationaler Studierender noch verbessern kann.

Auslandsmobilität Bonner Studierender wieder ansteigend

Nachdem vor allem in den letzten beiden akademischen Jahren ein signifikanter Rückgang der Auslandsmobilität an der Universität Bonn zu verzeichnen war, steigt die Anzahl von Studierenden, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolvieren, wieder an. Das ERASMUS-Programm nutzen 2011/2012 über 400 Studierende für ein Auslandsjahr oder -semester im Vergleich zu 350 Studierenden 2010/2011. Ebenso wurde mit 120 Bewerbungen für das überseeische Direkttauschprogramm eine neue Rekordzahl verzeichnet. Die vielfältigen und verstärkten Maßnahmen der Auslandsstudienberatung im Dezernat für Internationale Angelegenheiten (International Office) tragen offenbar Früchte.

Am Dies Academicus des Sommersemesters 2011 fand in der Aula im Hauptgebäude der Universität Bonn wieder eine Auslandsstudienmesse des International Office statt. Neben Fachvertretern und externen Organisationen stellten sich auch Studierende mit Auslandserfahrung den Fragen von Besuchern. Die Messe richtete sich an Studierende der Universität und an Studieninteressierte, die während ihres Studiums gerne Zeit im Ausland verbringen möchten. Ob Auslands-Praktikum oder Semester, ob mit dem ERASMUS-Programm an Partnerhochschulen in europäischen Ländern oder per Direktaustausch nach Asien, Australien, Nord- oder Mittelamerika – die Uni Bonn bietet viele Möglichkeiten. Das bestätigten Studierende, die bereits einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, und internationale Studierende der Universität. Sie berichteten an Länder-Ständen von ihren Erfahrungen und gaben praktische Tipps. Eine parallel stattfindende Vortragsreihe in Hörsaal 7 ergänzte die Angebote der Messe. Vertreten waren unter anderem der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Agentur für Arbeit, Eurodesk, die Informations- und Beratungsstelle der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), das Europe-direct Informationszentrum Köln, das Deutsch-Französische Jugendwerk, Gostralia e.V., das Robert-Schuman-Institut sowie zahlreiche internationale Studierendenvereine.

E

Gleichstellung

Im Juli 2008 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der DFG die Einführung und Umsetzung der „forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ für den Zeitraum von 2008 bis 2013 beschlossen. Das Rektorat der Universität Bonn hat Mitte 2009 eine Selbstverpflichtungserklärung zu diesen Gleichstellungsstandards abgegeben, zu der auch ein Maßnahmenkatalog zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern gehört. Die Bewertung der DFG bezüglich des Stands der jeweiligen Hochschule zur Umsetzung der Gleichstellungsstandards erfolgt auf einer vierstufigen Skala, bei der die Universität Bonn in der Einschätzung der DFG nur die erste Stufe erreichte. 2011 reichten die Mitglieds-Universitäten ihre Zwischenberichte zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen ein, die in der Selbstverpflichtung festgeschrieben worden waren. Bei dieser Bewertung schaffte es die Universität, von der ersten auf die zweite Stufe aufzusteigen.

Um Gleichstellung als eine durchgängige Strategie in der Universität zu verankern, wurde eine universitätsweite zentrale Arbeitsgruppe zur Gleichstellung unter Leitung des Rektors eingerichtet, die außerdem aus den Dekanen oder deren Vertretern sowie der Personaldezernentin und der Gleichstellungsbeauftragten besteht. Die Hauptaufgaben dieser Gruppe sind das Monitoring der Integration von Gleichstellung in die Steuerungselemente der Universität und die fakultätsbezogene wie fakultätsübergreifende Abstimmung neuer Maßnahmen.

Der Blick auf die Entwicklung der Frauenanteile bei den Karrierestufen zeigt, dass an der Universität Bonn im bundesweiten Vergleich ein hoher Promovendinnenanteil und ein durchschnittlicher Habilitandinnenanteil erreicht wurde. Der Professorinnenanteil hingegen liegt noch unter dem Bundesdurchschnitt. Im Zwischenbericht für die DFG von 2011 verpflichtete sich die Universität, den Anteil der mit Frauen besetzten Professuren von 10% bis zum Jahr 2013 auf 15% zu erhöhen.

Universität Bonn ist familiengerechte Hochschule

Im Dezember 2011 verlieh die Agentur „berufundfamilie gGmbH“ der Universität Bonn das Grundzertifikat des Audits zur Anerkennung als familiengerechte Hochschule. Dabei wurden die Verankerung familienbewusster Personalpolitik und familiengerechte Studienbedingungen geprüft. Das Zertifikat gilt für drei Jahre und kann anschließend reauditiert werden. Der Zertifizierung waren ein Strategieworkshop sowie zwei Auditierungsworkshops im Sommer 2011 vorausgegangen. Im Strategieworkshop legte die Universität die Rahmenbedingungen für den Auditierungsprozess fest, in den darauffolgenden Auditierungsworkshops wurden anhand verschiedener Handlungsfelder Ziele und Maßnahmen für eine familienfreundlichere Gestaltung der Universität erarbeitet. So wurden beispielsweise die Gestaltung eines zentralen Intra- und Internetauftritts zum Thema familienbewusste Hochschule, ein kontrollierter Ausbau der Lehr- und Lernmöglichkeiten auf der Lernplattform e-campus, der Ausbau des Beratungsangebots in den Bereichen „Pflege“ und „Studieren mit Kind“ sowie die Etablierung von Informationspavillons und die Erstellung eines Leitfadens zur Gestaltung von Elternzeit für Eltern und Vorgesetzte bzw. Führungskräfte beschlossen. Der festgelegte Maßnahmenkatalog wurde in einer Zielvereinbarung festgehalten und vom Rektor unterschrieben.

Familienbüro der Universität

Die Einrichtung eines Familienbüros wurde vom Rektorat auf Grundlage eines Konzepts der Gleichstellungsbeauftragten genehmigt. Das Familienbüro hat Anfang 2012 seine Arbeit aufgenommen und ist im Personaldezernat angesiedelt. Es erstellt Konzepte und berät rund um das Thema Vereinbarkeit von Wissenschaft, Lehre, Studium, Beruf und Familie. Zudem begleitet das Familienbüro die im Rahmen des Auditierungsprozesses (s. o.) erarbeiteten Projekte, wie zum Beispiel zur Arbeitszeitgestaltung und Arbeitsorganisation, bis zur Re-Auditierung in drei Jahren. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Familienbüros wird darüber hinaus das Thema Elternzeit und die Hilfestellung bei der Suche und Vermittlung geeigneter Betreuungsmöglichkeiten sein. Die Universitätsmitglieder werden auch zur Pflege von Angehörigen beraten. Das Familienbüro wird in regelmäßiger Austausch mit dem Netzwerk Kinderbetreuung, dem Familienbüro der Stadt Bonn, den KiTas des Studentenwerks, der Gleichstellungsbeauftragten sowie der Dual-Career-Beratung der Universität stehen.

Neue Stelle für Strategisches Gleichstellungs-Controlling

Im April 2011 wurde auf Beschluss des Rektorats im Gleichstellungsbüro eine Stelle für Strategisches Gleichstellungs-Controlling eingerichtet. Eine zentrale Aufgabe dieser Stelle ist die Evaluation der Maßnahmen der einzelnen Fakultäten zur Förderung von Frauen. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen der Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG vereinbart. Die Grundlage hierfür bilden geschlechterdifferenzierte Kennzahlen, die sich beispielsweise aus der Verteilung von Studentinnen und Studenten auf Studiengänge oder aus dem prozentualen Anteil des weiblichen Personals der Uni ergeben. Der Wirkungsgrad des Controllings umfasst unter anderem Bereiche wie Lehre, Forschung, Nachwuchsförderung, Dienstleistungen, Personalentwicklung und Weiterbildung.

Neue Richtlinien

Das Rektorat hat Ende 2011 auf Anregung der Gleichstellungsbeauftragten Richtlinien für den Umgang mit sexueller Belästigung verabschiedet. Darin wird verdeutlicht: Die Universität Bonn toleriert sexuelle Belästigung nicht, so die zentrale Botschaft. Die neue Richtlinie dient dem Schutz, der Aufklärung sowie der Sensibilisierung aller Universitätsangehörigen. Sie erklärt, welche Handlungen als sexuelle Belästigung gelten können, wie sich Betroffene verhalten sollten und wo sie Hilfe bekommen können. Die Richtlinie verdeutlicht außerdem die Konsequenzen, mit denen Personen rechnen müssen, von denen die Belästigung ausgeht. Durch die Bekanntgabe der Richtlinien möchte die Universität dazu beitragen, dass Fälle von sexueller Belästigung nicht ignoriert oder gar toleriert werden. Sie stellt darüber hinaus zur Prävention Informationsmaterial zur Verfügung und bietet Fortbildungen und Beratung zur Problematik an.

Dual Career Netzwerk Rheinland

Mit der Freischaltung der Webseite www.dualcareer-rheinland.de fiel 2011 auch der offizielle Startschuss für das Dual-Career-Netzwerk Rheinland. In diesem Netzwerk organisieren die Universitäten Bonn, Düsseldorf und Köln sowie das Forschungszentrum Jülich ein gemeinsames neues Serviceangebot für Karrierepaare in der Wissenschaft.

Die Zahl der sogenannten Dual Career Couples, d.h. Akademikerpaare, die beide erfolgreich in ihrer beruflichen Karriere sind, wächst kontinuierlich. Besonders Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler machen ihre Zusage für einen neuen Arbeitgeber zunehmend auch davon abhängig, ob dem Partner ebenfalls eine attraktive berufliche Perspektive geboten wird. Die Dual-Career-Servicestellen der Netzwerkmitglieder unterstützen die „bessere Hälfte“ bei der Stellensuche. Durch die enge Zusammenarbeit im Netzwerk und die dadurch erweiterte regionale Suche erhöhen sich die Erfolgschancen der Stellensuchenden. Bei Bedarf helfen die Stellen auch bei Kinderbetreuungsfragen und der Wohnungssuche.

Von der Zusammenarbeit im Netzwerk profitieren alle Seiten. Die Dual Career Couples können Beruf, Partnerschaft und Familie besser vereinbaren. Die beteiligten Hochschulen und Forschungseinrichtungen punkten beim Wettbewerb um exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und dem Ausland. Angestrebt wird eine Ausweitung des Netzwerks auf andere interessierte Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus dem Rheinland. Auch eine Zusammenarbeit mit Unternehmen ist geplant.

Erhöhung des Studentinnenanteils in MINT-Fächern

Das Gleichstellungsbüro hat 2011 seine Angebote zur Erhöhung des Studentinnenanteils in den MINT-Fächern erweitert. Die Universität Bonn ist zum Wintersemester 2011/2012 dem Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) beigetreten. Unter dem Motto „Komm, mach MINT.“ will der Pakt das Bild der MINT-Berufe in der Gesellschaft verändern. Er ist Teil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung „Aufstieg durch Bildung“ und wurde 2008 auf Initiative von Bundesbildungsministerin Annette Schavan gestartet.

Das Projekt tasteMINT ist ein neuer Baustein der MINT-Aktivitäten des Gleichstellungsbüros. Bei diesem Potenzial-Assessment-Verfahren haben die Teilnehmerinnen an drei Tagen die Gelegenheit, ihre Potenziale für den MINT-Bereich in praktischen Übungen und theoretischen Aufgabenstellungen zu überprüfen. Das besondere an dem Verfahren: Die Teilnehmerinnen werden dabei von geschulten Assessorinnen und Assessoren beobachtet, die ihnen im Anschluss eine individuelle Rückmeldung zu ihren Stärken geben.

Neben tasteMINT organisiert das Gleichstellungsbüro zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät jährlich die Schnupper-Uni „Perspektive Math-Nat“ für Oberstufenschülerinnen. Zudem beteiligen sich viele Institute der Fakultät am Girls' Day – dem Mädchen-Zukunftstag.

F

Administration

Personalmittelbewirtschaftung gestartet

Zum 1. Januar 2011 hat die Universität Bonn die Verantwortung und die Entscheidungskompetenz für ihre Mitarbeiterstellen auf die Fakultäten und zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen verlagert. Diese erhalten ein jährliches Budget zur Finanzierung ihres Personalbedarfs, das sie nach eigenem Gutdünken verwenden können. Faktisch überlässt die Universität die Entscheidung über Personalstellen künftig den jeweils verantwortlichen Mitarbeitern für die Budgetverwaltung, in der Regel Dekane und Fachgruppenvorsitzende. Um ihnen den Überblick zu sichern, hat die Verwaltung eine Budgetierungssoftware eingeführt. Operative Unterstützung leisten Budgetmanager, die als Schnittstelle zwischen der Universitätsverwaltung und den dezentralen Einrichtungen fungieren.

Das auf diese Weise bewirtschaftete Personalbudget beläuft sich auf rund 145 Millionen Euro. Es löst die bisherigen Regelungen mit einem zentralen Stellenplan ab. Die dezentrale Personalmittelbewirtschaftung war nach dem Globalhaushalt der logische nächste Schritt. Seine Wirksamkeit hat das Konzept in einer Pilotphase bewiesen. Im Jahr 2012 geht das Projekt in den universitätsweiten „Vollbetrieb“ über, aber bereits seit 2011 konnten alle Fakultäten und zentrale Einrichtungen wie das Hochschulrechenzentrum und die Universitäts- und Landesbibliothek dabei mitmachen. Das Personalbudget kann vollständig für Personal ausgegeben werden; es kann bei Bedarf auch aus anderen Mitteln aufgestockt werden. Eventuelle Restmittel stehen der Einrichtung auch nach dem Jahreswechsel weiter zur Verfügung. Insgesamt wachsen dadurch die Handlungsspielräume der Fachbereiche und Fakultäten.

1. Bauabschnitt auf dem Campus Poppelsdorf

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) hat im Frühjahr 2012 mit den vorbereitenden Grünschnitt- und Baumfällarbeiten auf dem Campus Poppelsdorf begonnen, um das Baufeld für weitere Arbeiten freizumachen. Parallel zu den Arbeiten fand ein „Freiraumplanerischer Wettbewerb“ statt, um Lösungsansätze für eine einheitliche Formensprache in den Außenanlagen des gesamten Campus-Geländes zu finden.

Im Zuge des 1. Bauabschnitts wird 2013 im nördlichen Bereich des Campusgeländes mit den Hochbauarbeiten zur Errichtung der Gebäude für das Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT) und für die Institute für Informatik, Numerische Simulation (INS) und Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft (IEL) begonnen werden. Auch ein neues Hörsaalgebäude soll entstehen. Die Bauarbeiten für die Infrastruktur der Neubauten beginnen bereits 2012.

Campus Klein-Altendorf: Investition für die drängenden Fragen der Menschheit

Auf dem Campus Klein-Altendorf der Universität Bonn fanden 2011 intensive Bauarbeiten statt. Für rund 15,4 Millionen Euro entstehen auf dem fast 140 Hektar großen Gelände neue Gebäude und Forschungsinfrastruktur. 11,2 Millionen Euro steuerte das Land bei. Weitere 4,2 Millionen, die für das Projekt „AgroHort“ eingesetzt werden, mit dem in Klein-Altendorf eine Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie zwischen Gartenbau und Landschaftsarchitektur geschaffen wird, stammen aus dem Wettbewerb zur Regionale 2010. Mit den Investitionen soll das Außenlabor der Landwirtschaftlichen Fakultät noch besser an Lösungen für die drängendsten Fragen der Menschheit forschen können. Die Wissenschaftler suchen etwa mit modernsten Methoden nach neuen Pflanzensorten, die mit Trockenstress infolge des globalen Klimawandels besser zureckkommen, weniger krankheitsanfällig sind und Düngemittel effizienter verwerten. Außerdem erforschen sie nachwachsende Rohstoffe für die energetische und stoffliche Nutzung. Auf dem Campus soll unter anderem ein Forschungsgewächshaus entstehen, dessen Außenhaut sich nach Bedarf austauschen lässt. Je nach Material dringt Licht in verschiedenen Wellenlängen zu den Kulturen im Gewächshaus durch. Damit simulieren die Wissenschaftler etwa verschiedene Umweltbedingungen für Arzneipflanzen.

Bei dem zwischen Meckenheim und Rheinbach gelegenen Campus Klein-Altendorf handelt es sich um ein früheres Rittergut, das schon im 10. Jahrhundert urkundlich erwähnt wurde. 1963 ging es in den Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen über und dient seitdem der Universität Bonn als Lehr- und Forschungsstation. 2002 wurde dort das Kompetenzzentrum Gartenbau gegründet und ab 2004 verlagerte das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (früher Forschungsanstalt für Weinbau und Gartenbau) seinen Versuchsbetrieb nach Klein-Altendorf. Im April 2009 wurde das Forschungszentrum Jülich Partner des Kompetenzzentrums Gartenbau. Nach einem Rektoratsbeschluss von 2007 werden in Klein-Altendorf in einer ersten Stufe zurzeit die Lehr- und Forschungsstationen der Pflanzenfächer zusammengeführt (Ausnahme ist derzeit die Abteilung Wiesengut), in einer zweiten Stufe auch die Tierfächer. Viele der Forschungsaktivitäten werden zusammen mit verschiedenen Partnern, insbesondere dem Forschungszentrum Jülich, durchgeführt.

Neue Quartiere lindern Raumnot

Raum ist die knappste Ressource der Universität. Umso erfreulicher, dass 2011 einige seit langem drängende Raumprobleme gelöst werden konnten: Rund 200 Mitarbeiter und bis zu 300 Studierende der Informatik haben 2011 im ehemaligen Landesbehördenhaus vorübergehend Quartier bezogen, weil die bisherigen Räumlichkeiten des Fachbereichs in der Römerstraße wegen ihrer Belastung durch die Bauchemikalie PCB nicht mehr genutzt werden können. Außerdem zogen die neuen Professoren der Landwirtschaftlichen Fakultät mit ihren Laboren in das Gebäude ein.

Für die Geowissenschaften der Universität Bonn konnte zum Jahresende mit dem historischen Universitätsgebäude an der Meckenheimer Allee 176 ein neues Geozentrum in Betrieb genommen werden, das Geographen, Geologen und Meteorologen zusätzlichen Raum für Forschung und Lehre beschert. Das 1867 errichtete und heute unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde in der Vergangenheit als Institut für Agrikulturchemie und Landwirtschaftliche Botanik genutzt. In einer Bauzeit von gut zwei Jahren ließ der Bau und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) das Gebäude für 8,3 Millionen Euro von Grund auf sanieren. Auf rund 3.000 Quadratmetern gibt es Einzel- und Großraumbüros, Besprechungs- und Archivräumen sowie zwei Hörsäle, die nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten im ursprünglichen Glanz erstrahlen. Jeder Hörsaal bietet Platz für ca. 170 Studentinnen und Studenten.

Universität Bonn plant Erweiterung ihres Nutzpflanzengartens

Die Universität Bonn plant im Zuge der Entwicklung des Campus Poppelsdorf, ihren Nutzpflanzengarten deutlich auszubauen und zu erweitern. Die Pläne stellte der neue Direktor der Botanischen Gärten, Professor Dr. Maximilian Weigend, Ende 2011 vor. Allein der Freilandbereich des Gartens soll demnach um ein Viertel auf insgesamt 12.500 Quadratmeter wachsen. Zum ersten Mal seit 140 Jahren erfahren die Botanischen Gärten damit eine substanzelle Erweiterung. Außerdem ist die Errichtung eines modernen Schaugewächshauses für tropische und subtropische Nutzpflanzen geplant.

Der bisherige Nutzpflanzengarten verbleibt an der bisherigen Stelle und wird um eine Fläche von circa 2.500 Quadratmetern erweitert. Er soll künftig das südliche Entrée des Campus bilden. Die gesamte Sammlung von Nutzpflanzen der temperierten Klimazone wird hier Platz finden – darunter auch die bedeutenden Erhaltungskulturen regionaler Nutzpflanzen, die die Universität Bonn hütet. Darüber hinaus wird der Nutzpflanzengarten den gesamten Campus Poppelsdorf in sein wissenschaftlich-didaktisches Konzept einbeziehen. So soll ein „essbarer Campus“ entstehen, indem die Freiflächen zwischen den geplanten Neubauten mit Nutzpflanzen begrünt werden. Traditionelle rheinische Apfelsorten wie der Rheinische Krummstiel und die Rheinische Schafsnase sollen hier ebenso zum Einsatz kommen wie exotische, winterharte Obstgehölze und -sträucher.

Führungswechsel auf dem Venusberg

Zum Ende des Jahres 2011 ist Prof. Dr. Michael Lentze nach zehnjähriger Amtszeit als Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Bonn (UKB) in den Ruhestand getreten. Lentze war seit der Umwandlung des Bonner Universitätsklinikums in eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts im Jahr 2001 Vorsitzender des damals neu geschaffenen UKB-Vorstands. Zahlreiche Neubauten wurden in seiner Amtszeit errichtet, darunter neue Bettenhäuser, das Biomedizinische Zentrum und das interdisziplinäre Notfallzentrum. Zu Lentzes Nachfolger bestimmte der Aufsichtsrat des UKB den Gynäkologen Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve MBA. Professor Holzgreve (Jahrgang 1955), der zum 1. Januar 2012 die Leitung des UKB übernommen hat, war bis dato am Wissenschaftskolleg Berlin tätig. Von 2008 bis 2010 war er Leitender Ärztlicher Direktor und Vorsitzender des Vorstands des Universitätsklinikums Freiburg.

Universität präsentiert sich beim Deutschlandfest

Die Universität hat zum Deutschlandfest – den gemeinsamen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit und zum NRW-Tag am ersten Wochenende im Oktober 2011 – ihre Türen weit für Besucher geöffnet. Gemeinsam mit Stadt und Land stellte sich die Uni mit einer bunten Mischung von Präsentationen und Informationen als internationale Forschungsuniversität vor. Ausstellungen im Hauptgebäude und in den Universitätsmuseen sowie ein Sonderprogramm des unieigenen Internetfernsehens uni-bonn.tv. gewährten Einblicke in Forschung und Lehre. Ausblicke in die Zukunft erhielten vor allem junge Besucher, die sich über forschungsnahes Studieren in Bonn informierten. Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten an der Universität war eine Lesung aus kontroversen Bundestagsdebatten mit den Bonner Politikern Norbert Blüm und Peer Steinbrück, die in verteilten Rollen rhetorische Schlagabtausche zwischen politischen Größen der „Bonner Republik“ wie Adenauer, Wehner oder Strauß zum Leben erweckten.

Neuer Infopunkt der Universität Bonn mit FAZ-Café eröffnet

Zum Deutschlandfest hat die Universität Bonn Anfang Oktober 2011 ihren neuen „Infopunkt“ in den Gewölben des ehemaligen Studentensekretariats im Hauptgebäude eröffnet – ein neuer Ort zum Verweilen, Schmöckern, Studieren und Informieren. Der Infopunkt am Schlosskirchenplatz ist als erste Anlaufstelle für Besucher, Studieninteressierte und Studierende konzipiert, die mehr über die Universität Bonn erfahren und sich über ihr breites Studienangebot informieren wollen. Geschultes Personal hilft Gästen bei der ersten Orientierung und weist den Weg zu den verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus.

Ein komfortabler Lesebereich lädt zum Verweilen ein, WLAN und Computer-Terminals stehen zum Surfen im Uninetz bereit. Außerdem gibt es hier die beliebte Kollektion von Uni-Bonn-Textilien und andere Produkte mit dem Bonner Unilogos zu kaufen. Am gleichen Ort und unter dem Markenlabel der Frankfurter Allgemeinen Zeitung bietet seit Anfang Oktober auch das neue Bonner „FAZ-Café“ Kaffeespezialitäten feil. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Kaffee und Frühstück gibt es bereits ab 8 Uhr.

Runder Tisch gegen studentische Wohnungsnot

Angesichts studentischer Wohnungsnot in Bonn, haben sich im Herbst 2011 Hochschulleitung, Studierendenschaft, Studentenwerk, Stadt und Organisationen zusammengeschlossen, um gemeinsam Unterkünfte für Bonner Studierende zu suchen und zu vermitteln. Der AStA koordiniert das Vorhaben. Mindestens 440 Studierende befanden sich zu Beginn des Wintersemesters noch auf der Suche nach einer geeigneten Bleibe, ergab eine Umfrage des AStA. Einig waren sich die Beteiligten rasch darüber, dass neue Wohneinheiten nicht kurzfristig entstehen werden, und es deshalb wichtiger sei, bestehende Unterkünfte zu identifizieren und Vermieter und Studierende in Kontakt zu bringen. Insbesondere auch das Image von internationalen Studierenden und studentischen Wohngemeinschaften gelte es zu verbessern, um deren Chancen auf dem privaten Wohnungsmarkt zu steigern. Auf einem immer knapper werdenden Angebot sind sie einer großen Konkurrenz um günstigen Wohnraum ausgesetzt und haben dabei oft das Nachsehen. Um den dringendsten Bedarf kurzfristig zu decken, riefen die Teilnehmer des Runden Tisches dazu auf, freien Wohnraum und Studentenzimmer an den AStA zu melden. Dieser übernahm dann die Koordination der Kontakte zwischen Wohnungssuchenden und Vermietern. Mit Erfolg: Zahlreiche Wohnmöglichkeiten konnten auf diese Weise vermittelt werden.

7.000 Mitglieder im Alumni-Netzwerk

Der Begriff „Alumnus“ stammt aus dem Lateinischen und heißt so viel wie „Zögling“. Ein ganz modernes Gesicht erhält er im Alumni-Netzwerk der Universität Bonn. Das Internetportal bietet Studierenden und Ehemaligen die Möglichkeit, untereinander und mit ihrer Uni in Verbindung zu bleiben. 2011 konnte Alumni-Koordinatorin Juana Juan-Banner das 7.000. Mitglied begrüßen. Das Alumni-Netzwerk hilft nicht nur beim Suchen und Finden von Bekannten, sondern auch beim Übergang zwischen Studium und Beruf, man bekommt Veranstaltungshinweise und bleibt sogar in fernen Ländern informiert, was an der Heimatuni aktuell wichtig ist. In Porträts und Fragebögen stellen sich Ehemalige vor und erzählen, was sie heute in ganz unterschiedlichen Bereichen machen. Neben Fachgruppen gibt es lokal von Mitgliedern gegründete Vereinigungen, die persönliche Treffen anbieten – nicht nur in Bonn, sondern auch in Berlin, Hamburg, München, Göttingen und sogar in den USA. Auch im Alumni-Portal der Universität Bonn wurde vor kurzem eine Regionalgruppe USA eingerichtet. Ziel der Gruppe ist es, Kontakte zu deutschen und amerikanischen Alumni der Universität Bonn herzustellen.

Bonner Universität steht Pate bei Jugend forscht

Die Bonner Alma mater hat erstmals eine Partnerschaft für „Jugend forscht“ übernommen. Sie ist damit die einzige Universität in Nordrhein-Westfalen, die an der Ausrichtung des Nachwuchswettbewerbs für Schüler und Studenten beteiligt ist. Die Bonner Universität möchte damit für Begeisterung für die Wissenschaft wecken, ihre vielfältigen Aktivitäten für junge Menschen ausbauen und ihr engmaschiges Netzwerk zu den Schulen in der Region weiter stärken. Das Bonner Unternehmen Haribo unterstützte das Engagement der Hochschule mit einer großzügigen Geldspende.

Universität Bonn hat viele Freunde bei „Facebook“

Die Universität Bonn hat seit rund einem Jahr eine eigene Präsenz im größten weltweiten sozialen Netzwerk „Facebook“. Immer mehr Facebook-Nutzer, darunter zahlreiche ehemalige, aktuelle und zukünftige Studierende, vernetzen sich mit der „Fanseite“ der Universität Bonn (www.facebook.com/unibonn). Mit inzwischen rund 7.500 „Fans“ hat sich die Zahl derjenigen, die den „Gefällt mir!“-Button geklickt haben, 2011 fast verdoppelt. Die Seite gehört bereits zu den gefragtesten deutschen Facebook-Seiten von Hochschulen. Facebook hat sich zu einem ernstzunehmenden Kommunikationskanal für Universitäten entwickelt. Neben täglichen Sachinformationen rund um die Universität Bonn schätzen ihre Facebook-Fans vor allem auch die „weichen“ Standortfaktoren. Besonders hoch im Kurs stehen dekorative Ansichten des Hauptgebäudes und des Hofgartens – klare Alleinstellungsmerkmale des Wissenschafts- und Hochschulstandorts Bonn.

Podcasting-Portal uni-bonn.tv jetzt im Dauerbetrieb

Das Podcast-Portal www.uni-bonn.tv der Universität Bonn stellt regelmäßig Neuigkeiten aus Forschung und Lehre vor. Hervorgegangen ist es aus einer Förderung der DFG im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für Sonderforschungsbereiche. Seit Januar 2011 ist das Portal regulärer Bestandteil der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universität Bonn. Das Portal umfasst inzwischen über 300 Filme und Vortragsmitschnitte. Das Projekt hat von Wissenschaftlern, von Journalisten und nicht zuletzt seitens der DFG viel Lob und Zustimmung erfahren, und es gilt inzwischen sogar als wegbereitendes Musterbeispiel für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit von Sonderforschungsbereichen. Ziel war es, den Nutzen von Podcasting für die Forschungskommunikation nachzuweisen und geeignete Mittel und Wege dazu aufzuzeigen. Dies ist gelungen. Das Rektorat der Universität Bonn hat den weiteren Bestand von uni-bonn.tv dauerhaft durch die Einstellung eines Podcasting-Koordinators gesichert. Dadurch können alle Bereiche der Universität Bonn auch in Zukunft Mitschnitte von Vorträgen oder Podcasts für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit erstellen lassen. Um die Reichweite des Angebots weiter zu steigern, können alle Videos mittlerweile auch über die Multimedia-Plattform „iTunes U“ von Apple weltweit abgerufen werden.

1. Die Universität im Überblick

1.1. Allgemeine Strukturdaten 2011

Exzellenzcluster	1
Graduiertenschulen	2
Sonderforschungsbereiche	13
Forschergruppen	17
Graduiertenkollegs	6
BMBF-Verbundforschungsprojekte	10
Studiengänge (ohne Ergänzungsfachstudiengänge)	120
Studierende	29.274
Stellen ¹⁾	
Professuren (ohne Medizinische Fakultät)	420
Wissenschaftliche Mitarbeiter (ohne Medizinische Fakultät)	970
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Bonn)	1.513
Personal (inklusive Dritt- und Landesmittelfinanzierung)	
Professoren (inkl. Medizinische Fakultät)	504
Wissenschaftliche Mitarbeiter (inkl. Medizinische Fakultät)	3.786
Mitarbeiter Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und ohne Universitätsklinikum Bonn)	1.813
Finanzvolumen in Tsd. EUR	
Haushaltsvolumen (Universitätshaushalt inkl. Landeszuschuss sowie Drittmittel Medizinische Fakultät)	534.352
Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt inkl. Medizinische Fakultät)	135.970
weitere Drittmittel (u.a. Studienbeiträge) sowie zentrale Landesmittel Medizin	36.311

¹⁾ Angaben der Medizin liegen nicht vor

1.2. Kennzahlen der Universität Bonn

1.2.1. Universität gesamt – 2009 bis 2011

Nr.	Kennzahl	Berichtsjahr			Durchschnitt (Ø) 2009-2011		
		2009	2010	2011			
1 Wissenschaft und Forschung							
1.1 Verbundprojekte							
1.1.1	Projekte Exzellenzinitiative	3	3	3	3		
1.1.2	Sonderforschungsbereiche	12	13	13	13		
1.1.3	Forschergruppen	13	13	17	14		
1.1.4	Graduiertenkollegs	6	6	6	6		
1.1.5	BMBF-Verbundforschungsprojekte	4	5	10	6		

1.2.1. Universität gesamt - 2009 bis 2011 (Fortsetzung)

Nr.	Kennzahl	Berichtsjahr			Durchschnitt (Ø) 2009-2011
		2009	2010	2011	
1.2 Habilitationen					
1.2.1 gesamt		54	44	39	46
1.2.2 Ø Alter		40,52	39,80	39,51	39,94
1.3 Promotionen					
1.3.1 gesamt		651	584	641	625
1.3.2 Ø Alter		32,54	32,89	32,60	32,68
1.4 Berufungen					
1.4.1 Rufe an Professoren (jeweils letzte 5 Jahre) ¹⁾		66	81	87	78
1.4.2 Rufe je Professor (im jeweiligen Berichtsjahr)		0,05	0,03	0,04	0,04
1.4.3 Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter (jeweils letzte 5 Jahre)		Die Daten werden ab 2011 erhoben.			-
1.4.4 W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre) ¹⁾		38	46	51	45
1.4.5 davon erfolgreiche ¹⁾		35	43	46	41
1.5 Drittmittel					
1.5.1 Ist-Ausgaben in Tsd. €		113.654,62	125.259,08	135.970,00	124.961,23
1.5.2 je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €		244,00	282,12	304,10	276,74
1.6 Sonstiges					
1.6.1 Höchstrangige Preise (kumuliert) ²⁾		37	41	47	42
1.6.2 Mitgliedschaften in Gremien der DFG		28	28	28	28
2 Studium und Lehre					
2.1 Studierende (gesamt)		27.469	27.132	29.274	27.958
2.2 Absolventen (in RSZ)		949	1.180	1.576	1.235
2.3 Anteil an Gesamtabsolventen		32,87%	33,88%	38,68%	35,47%
2.4 Ø Auslastung ³⁾		80,40%	79,69%	88,16%	82,75%

¹⁾ Angaben vor 2009 liegen nicht vor.

²⁾ Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobel-Preis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Advanced Grant, ERC Starting Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis.

³⁾ ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

1.2.2. Fakultäten 2011

Nr.	Kennzahl	Fakultäten 2011		
		Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät
1 Wissenschaft und Forschung				
1.1 Verbundprojekte				
1.1.1	Projekte Exzellenzinitiative	0	0	1
1.1.2	Sonderforschungsbereiche	0	0	1
1.1.3	Forschergruppen	0	0	0
1.1.4	Graduiertenkollegs	0	0	1
1.1.5	BMBF-Verbundforschungsprojekte	0	0	0
1.2 Habilitationen				
1.2.1	gesamt	1	0	2
1.2.2	ø Alter	34,00		35,50
1.3 Promotionen				
1.3.1	gesamt	0	7	83
1.3.2	ø Alter	–	35,86	31,42
1.4 Berufungen				
1.4.1	Rufe an Professoren der Universität Bonn (letzte 5 Jahre)	1	1	17
1.4.2	Rufe je Professor der Universität Bonn (in 2011)	0,00	0,09	0,05
1.4.3	Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter Universität Bonn (letzte 5 Jahre) ¹⁾	Die Daten werden ab 2011 erhoben.		
1.4.4	W3-Bleibeverhandlungen (letzte 5 Jahre)	1	1	11
1.4.5	davon erfolgreiche	1	0	10
1.5 Drittmittel				
1.5.1	Ist-Ausgaben in Tsd. €	375,42	173,48	4.293,74
1.5.2	je Professor (VZÄ, Planmittel) in Tsd. €	34,13	16,14	97,59
1.6 Sonstiges				
1.6.1	Höchstrangige Preise (kumuliert) ²⁾	0	0	12
1.6.2	Mitgliedschaften in Gremien der DFG	1	1	4
2 Studium und Lehre				
2.1	Studierende (gesamt)	242	197	5.066
2.2	Absolventen (in RSZ) - Studienjahr 2009/10	9	17	63
2.3	Anteil an Gesamtabsolventen	36,00%	65,38%	10,52%
2.4	ø Auslastung³⁾	31,82%	36,26%	106,90%

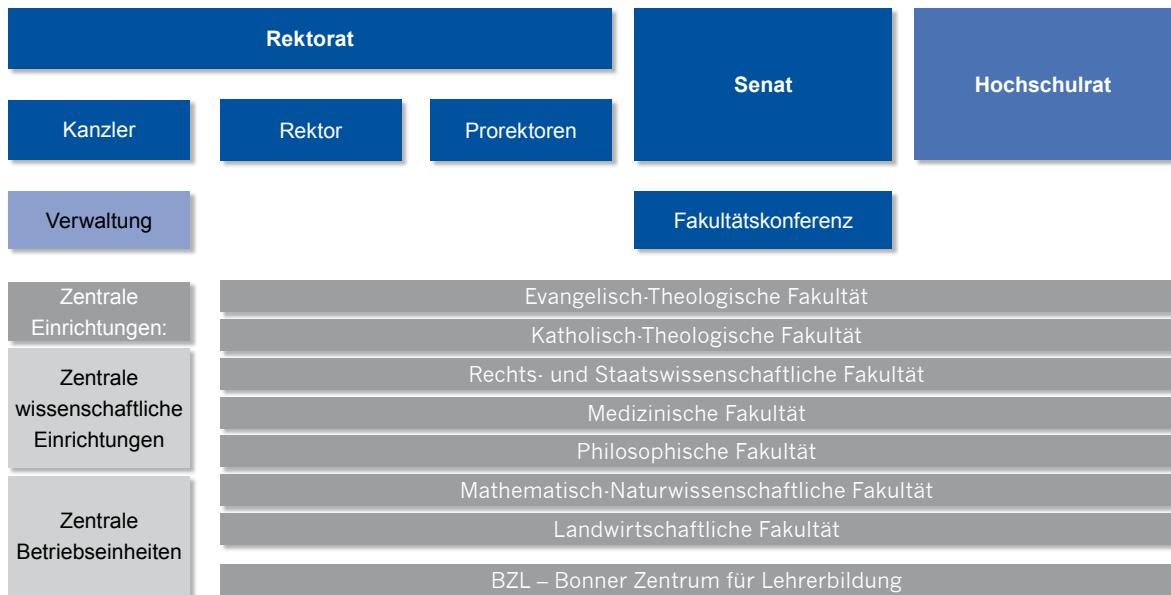
¹⁾ Gemeinsames Konsortium Neuroallianz von Medizinischer und Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Fakultät ist jeweils mit Anteil 0,5 aufgeführt.

²⁾ Hier wurden berücksichtigt: Fields Medal, Nobel-Preis, A. v. Humboldt-Professur, Leibniz-Preis, ERC Advanced Grant, ERC Starting Grant, Gossen-Preis, Wolf-Preis, Sofja-Kovalevskaja-Award, Max-Planck-Preis, Hendrik Casimir-Karl Ziegler Forschungspreis.

³⁾ ohne Medizinische Fakultät (Auslastung wird nicht berechnet)

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	Sonstige Bereiche
0	0	2	0	0
2	0	10	0	0
6	1	6	4	0
0	0	4	1	0
4,5 ¹⁾	1	1,5 ¹⁾	1	2
22	4	8	2	0
40,55	39,00	38,50	40,00	-
166	83	234	64	4
31,95	35,13	32,14	33,20	-
14	11	41	2	0
0,03	0,06	0,04	0,03	0,00
6	6	24	2	0
6	6	21	2	0
38.419,00	8.779,20	52.883,94	11.449,20	19.595,72
424,05	109,74	334,71	303,13	-
1	2	32	0	0
6	5	8	3	0
2.735	9.873	8.374	2.663	124
186	717	431	149	4
56,53%	46,95%	38,55%	36,08%	10,81%
-	101,54%	80,63%	80,37%	-

1.3. Organisations- und Leitungsstruktur der Universität Bonn



1.4. Fakultäten und zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Fakultäten

Katholisch-Theologische Fakultät

Evangelisch-Theologische Fakultät

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Medizinische Fakultät

Philosophische Fakultät

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Landwirtschaftliche Fakultät

Fakultätsübergreifend: Bonner Zentrum für Lehrerbildung

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

Franz-Joseph-Dölger-Institut zur Erforschung der Spätantike

Alt-Katholisches Seminar

Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik

Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum (ILZ)

Center for Economics and Neurosciences (CENs)

Institut für Wissenschaft und Ethik

Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)

Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT Universities Institute)

1.5. Lehreinheiten zum Wintersemester 2011/12

Fakultäten	Lehreinheiten
Katholisch-Theologische Fakultät	Katholische Theologie
Evangelisch-Theologische Fakultät	Evangelische Theologie
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaft Volkswirtschaftslehre
Medizinische Fakultät	Medizin Zahnmedizin
Philosophische Fakultät	Anglistik Archäologie Asienwissenschaften Germanistik Geschichte Klassische Philologie Kommunikationswissenschaft Kunstgeschichte Medienwissenschaft Musikwissenschaft Philosophie Psychologie Romanistik Sozialwissenschaften
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Astronomie Biologie Chemie Geographie Geowissenschaften Informatik Life and Medical Sciences (LIMES) Mathematik Meteorologie Pharmazie Physik
Landwirtschaftliche Fakultät	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften Geodäsie Lebensmittelchemie
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	Bildungswissenschaften
Senatsunmittelbare Einrichtungen	Altkatholische Theologie Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)

1.6. Ausländische Partnerhochschulen 2011

Mit allen aufgelisteten Universitäten bestehen z. T. langjährige **fakultätsübergreifende** Austauschaktivitäten. Mit den mit * gekennzeichneten Universitäten gibt es zudem Abkommen auf Universitätsebene über eine umfassende Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Afghanistan	Universität Kabul*
Australien	Australian National University, Canberra* Bond University, Gold Coast La Trobe University, Melbourne University of New South Wales Monash University, Melbourne*
China (inkl. Hong Kong, S.A.R.)	Chinese University of Hong Kong Shanghai Jiao Tong University* University of Hong Kong
Frankreich	College de France Paris IV - Sorbonne Université de Strasbourg Université de Toulouse*
Großbritannien	University of Oxford*
Israel	Hebrew University of Jerusalem
Italien	Universität Florenz*
Japan	Keio University, Tokio Kyoto University* Rikkyo University, Tokio Sophia University, Tokio Tsukuba University* Waseda University, Tokio*
Kanada	University of Northern British Columbia, Prince George University of Ottawa University of Toronto University of British Columbia York University, Toronto
Kenia	University of Nairobi
Korea	Ewha Women's University Korea University* Seoul National University* Sogang University
Mexiko	Benedictine Universidad Autónoma de Puebla Universidad Nacional Autónoma de Mexico
Niederlande	Universität Wageningen*
Peru	Pontificia Universidad Católica del Perú, Lima
Polen	Universität Warschau*
Singapore	National University of Singapore
Spanien	Fundación Universidades de Castilla y León Universidad de Salamanca

Taiwan	National Chengchi University National Taiwan University* Tamkang University
Tschechische Republik	Karls-Universität Prag*
USA	Kalamazoo College, Kalamazoo, MI Louisiana State University, Baton Rouge, LA Mount Holyoke College, South Hadley, MA New York University, NY* Ohio State University, Columbus, OH Ripon College, Ripon, WI State University of New York, Stony Brook, NY University of California, Berkeley*, CA University of Florida, Gainesville, FL University of Kansas, Lawrence, KS University of Missouri, St. Louis, MO University of New Mexico, Albuquerque, NM University of Southern Mississippi, Hattiesburg, MS University of Tennessee, Knoxville, TN University of Wisconsin, Madison, WI Wartburg College, Waverly, IA Washington State University, Pullman, WA
Vereinte Nationen	United Nations University

EUROPAEUM

Seit 1993 ist die Universität außerdem Gründungsmitglied des EUROPAEUM, eines Netzwerks führender europäischer Universitäten, die sich zu gemeinsamen Forschungs- und Lehraktivitäten zusammengeschlossen haben. Weitere Mitglieder sind die Universitäten:
Bologna, Genf, Leiden, Madrid/Complutense, Oxford, Paris I/Panthéon-Sorbonne, Prag.

ERASMUS

Im Rahmen des ERASMUS-Programms kooperiert die Universität Bonn mit über 250 Partnerhochschulen in 28 Ländern Europas. (www.erasmusprogramm.uni-bonn.de)

Internationale Forschungs- und Austauschaktivitäten der Fakultäten, Institute und Seminare

Neben den aufgeführten fakultätsübergreifenden Aktivitäten prägen mehr als 1.000 internationale Forschungs- und Austauschkooperationen der einzelnen Fakultäten und Institute, die zu Partneruniversitäten in nahezu 80 Ländern unterhalten werden, das internationale Profil der Universität Bonn.

2.

Forschung

2.1. Beteiligung an der Exzellenzinitiative

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
Exzellenzcluster Mathematik Hausdorff Center for Mathematics	Prof. Dr. Werner Ballmann	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule VWL The Bonn Graduate School of Economics	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Graduiertenschule Physik Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2. Forschungsprojekte

2.2.1. Sonderforschungsbereiche (SFB) 2011

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
3	Transregionaler SFB „Mesiale Temporallappen-Epilepsien“	Prof. Dr. Christian Steinbäumer	Medizinische Fakultät
15	Transregionaler SFB „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“	Prof. Dr. Urs Schweizer	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
16	Transregionaler SFB „Elektromagnetische Anregung subnuklearer Systeme“	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
32	Transregionaler SFB „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems – Monitoring, Modelling and Data Assimilation“	Prof. Dr. Clemens Simmer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
33	Transregionaler SFB „The Dark Universe“	Prof. Dr. Hans-Peter Nilles	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
45	Transregionaler SFB „Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten“	Prof. Dr. Daniel Huybrechts	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
57	Transregionaler SFB „Organfibrose: Von den Mechanismen der Schädigung zur Beeinflussung der Erkrankung“	Prof. Dr. Tilmann Sauerbruch	Medizinische Fakultät
83	„Molekulare Architektur und zelluläre Funktion von Lipid/Protein-Komplexen“	Prof. Dr. Christoph Thiele	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
611	„Singuläre Phänomene und Skalierung in mathematischen Modellen“	Prof. Dr. Michael Griebel	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
624	„Template – Vom Design chemischer Schablonen zur Reaktionssteuerung“	Prof. Dr. Sigurd Höger	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
645	„Regulation und Manipulation von biologischer Informationsüber- tragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen“	Prof. Dr. Michael Hoch	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
704	„Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“	Prof. Dr. Waldemar Kolanus	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
813	„Chemie an Spinzentren: Konzepte, Mechanismen, Funktionen“	Prof. Dr. Frank Neese	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

2.2.2. BMBF-Verbundforschungsprojekte 2011

Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
EMINet – Epilepsie und Migräne-Netzwerk	Prof. Dr. Heinz Beck	Medizinische Fakultät
Genetik der Alkoholsucht	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
Molekulare Ursachen bei Affektiven Störungen und Schizophrenie – „MooDS“	Prof. Dr. Markus M. Nöthen	Medizinische Fakultät
CURE-Net – Netzwerk uro-rektale Fehlbildungen	Dr. Heiko M. Reutter	Medizinische Fakultät
Konsortium „Neuroallianz“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer / Frau Prof. Dr. Christa E. Müller	Medizinische Fakultät / Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Käte Hamburger Kolleg / Centre for Advanced Study „Recht als Kultur“	Prof. Dr. jur. Werner Gephart	Philosophische Fakultät
BMBF-Forschungsschwerpunkt 101: „Physics on the TeV Scale with ATLAS at the LHC“	Prof. Dr. Norbert Wermes	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Netzwerk CROPSENSE	Prof. Dr. Heiner Goldbach	Landwirtschaftliche Fakultät
Crossroads Asia: Konflikt, Migration, Entwicklung	PD Dr. Conrad Schetter	Zentrum für Entwicklungsforschung
Kompetenzzentrum WASCAL – West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use	Prof. Dr. Paul L.G. Vlek	Zentrum für Entwicklungsforschung

2.2.3. Forschergruppen 2011

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
115	Klinische Forschergruppe „Molekulare und zelluläre Grundlagen der intestinalen post-operativen Pathophysiologie“	Prof. Dr. Andreas Hirner	Medizinische Fakultät
177	Klinische Forschergruppe „Innate immunity in chronic neurodegeneration“	Prof. Dr. Thomas Klockgether	Medizinische Fakultät
208	Klinische Forschergruppe „Ursachen und Folgen von Parodontopathien – genetische, zellbiologische und biomechanische Aspekte“	Prof. Dr. Søren Jepsen, Prof. Dr. Andreas Jäger	Medizinische Fakultät
533	„Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism“	Prof. Dr. Martin Sander	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
557	„Light Confinement and Control with Structured Dielectrics and Metals“	Prof. Dr. Karsten Buse	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
566	„Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis“	Prof. Dr. Wulf Amelung	Landwirtschaftliche Fakultät
635	„Quantum Control and Simulation with Distributed Neutral Atom Systems“	Prof. Dr. Dieter Meschede	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
771	„Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahlungen der Säugetiere – phylogenetische und ontogenetische Einflüsse auf den Kauapparat“	Prof. Dr. Wighart von Koenigswald	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

[weiter >>>](#)

2.2.3. Forschergruppen 2011 (Fortsetzung)

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
854	„Post-genomische Strategien für neue antibiotische Wirkstoffe und Zielstrukturen“	Prof. Dr. Hans-Georg Sahl	Medizinische Fakultät
917	„Nanoparticle-based targeting of gene- and cell-based therapies (Nanoguide)“	Prof. Dr. Alexander Pfeifer	Medizinische Fakultät
926	„Pathologie und Pathophysiologie des Endocannabinoidsystems“	Prof. Dr. Andreas Zimmer	Medizinische Fakultät
1254	„Magnetisation of Interstellar and Intergalactic Media: The Prospects of Low-Frequency Radio Observations“	Prof. Dr. Ulrich Klein	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1320	„Crop Sequence and Nutrient Acquisition from the Subsoil“	Prof. Dr. Ulrich Köpke	Landwirtschaftliche Fakultät
1352	„Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc Interactome“	Prof. Dr. Dieter O. Fürst	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1362	„Gesellschaft und Kultur der Mamlukenzzeit (1250 – 1517)“	Prof. Dr. Stephan Conermann	Philosophische Fakultät
1503	„Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“	PD Dr.-Ing. Axel Nothnagel	Landwirtschaftliche Fakultät
1505	„Mapping on Demand“	Prof. Dr. Wolfgang Förstner	Landwirtschaftliche Fakultät

2.2.4. Graduiertenkollegs 2011

Nr.	Bezeichnung	Sprecher	Fakultät
677	„Struktur und molekulare Interaktion als Basis der Arzneimitteltwirkung“	Prof. Dr. Klaus Mohr	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
722	„Einsatz von Informations-techniken zur Präzisierung des Pflanzenschutzes“	PD Dr. Erich-Christian Oerke	Landwirtschaftliche Fakultät
804	„Analyse von Zellfunktionen durch Kombinatorische Chemie und Biochemie: Chemische Biologie und Signalübertragung an Membranen“	Prof. Dr. Michael Famulok	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1150	„Homotopie und Kohomologie“	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1572	„Bionik – Interaktionen über Grenzflächen zur Außenwelt“	Prof. Dr. Gerhard von der Emde	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
1707	„Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“	Prof. Dr. Jürgen von Hagen	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

2.3. Berufungen 2011

Fakultäten/Organisationseinheiten	Anzahl Berufungen inkl. Bleibeverhandlungen (davon Professorinnen)	Anzahl Wegberufungen (davon Professorinnen)
Katholisch-Theologische Fakultät	2 (0)	0 (0)
Evangelisch-Theologische Fakultät	0 (0)	1 (0)
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	11 (0)	1 (0)
Medizinische Fakultät	15 (3)	0 (0)
Philosophische Fakultät	6 (1)	0 (0)
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	16 (1)	3 (0)
Landwirtschaftliche Fakultät	2 (0)	0 (0)
Sonstige Bereiche	1 (1)	0 (0)
Gesamtsumme	53 (6)	5 (0)

2.4. Habilitationen

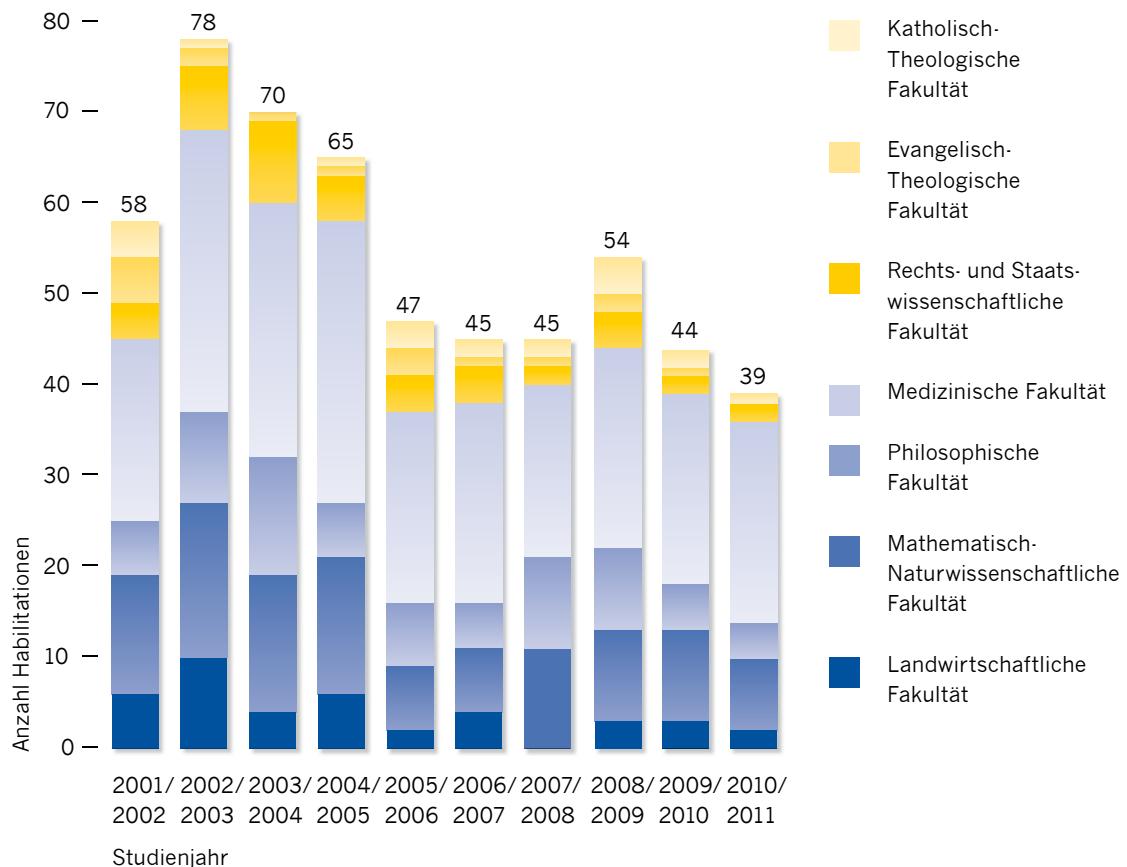
2.4.1. Habilitationen im Studienjahr 2010/11

Fakultäten/Organisationseinheiten	Habilitationen				in Prozent
	m	w	Gesamt		
Katholisch-Theologische Fakultät	1	0	1		2,56
Evangelisch-Theologische Fakultät	0	0	0		0,00
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1	1	2		5,13
Medizinische Fakultät	17	5	22		56,41
Philosophische Fakultät	1	3	4		10,26
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	6	2	8		20,51
Landwirtschaftliche Fakultät	0	2	2		5,13
Sonstige Bereiche	0	0	0		0,00
Gesamtsumme	26	13	39		100,00

2.4.2. Habilitationen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11

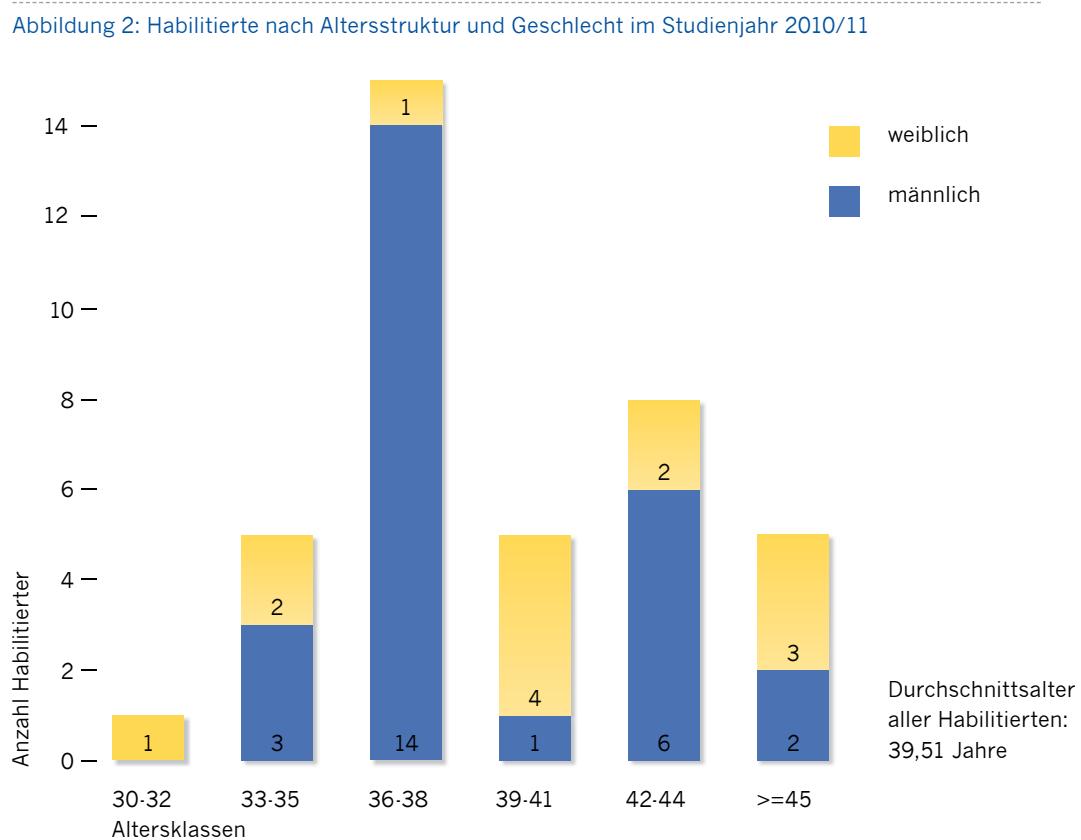
Fakultäten/Organisationseinheiten	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
Katholisch-Theologische Fakultät	4	1	0	1	3	2	2	4	2	1
Evangelisch-Theologische Fakultät	5	2	1	1	3	1	1	2	1	0
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	4	7	9	5	4	4	2	4	2	2
Medizinische Fakultät	20	31	28	31	21	22	19	22	21	22
Philosophische Fakultät	6	10	13	6	7	5	10	9	5	4
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	13	17	15	15	7	7	11	10	10	8
Landwirtschaftliche Fakultät	6	10	4	6	2	4	0	3	3	2
Sonstige Bereiche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	58	78	70	65	47	45	45	54	44	39

Abbildung 1: Habilitationen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11



>> siehe Tabelle 2.4.2.

2.4.3. Habilierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11



2.5. Promotionen

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2009/10

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen m	Promotionen w	Gesamt
Katholisch-Theologische Fakultät	0	0	0
Katholische Theologie	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	5	2	7
Evangelische Theologie	5	2	7
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	63	20	83
Rechtswissenschaft	54	16	70
Volkswirtschaftslehre	9	4	13
ZEI ¹⁾	–	–	–
Medizinische Fakultät	67	99	166
Medizin	57	82	139
Zahnmedizin	10	17	27
Philosophische Fakultät	49	34	83
Anglistik	0	4	4
Archäologie	1	1	2
Asienwissenschaften	9	1	10
Germanistik	5	6	11
Geschichte	11	2	13
Klassische Philologie	2	0	2
Kommunikationswissenschaft	1	0	1
Kunstgeschichte	2	2	4
Medienwissenschaft	1	0	1
Musikwissenschaft	1	0	1
Philosophie	3	1	4
Psychologie	2	8	10
Romanistik	2	3	5
Sozialwissenschaften	9	6	15
ZEI ¹⁾	–	–	–
ZEM	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	148	86	234
Astronomie	3	2	5
Biologie	30	20	50
Chemie	17	11	28
Geographie	13	5	18
Geowissenschaften	2	0	2
Informatik	12	2	14
Life and Medical Sciences (LIMES)	3	6	9
Mathematik	20	3	23
Meteorologie	4	0	4
Pharmazie	9	27	36
Physik	35	10	45

2.5.1. Promotionen im Studienjahr 2009/10 (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Promotionen m	w	Gesamt
Landwirtschaftliche Fakultät	35	29	64
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	26	27	53
Geodäsie	7	2	9
Lebensmittelchemie	2	0	2
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	2	2	4
Bildungswissenschaften	2	2	4
Senatsunmittelbare Einrichtungen	0	0	0
Altkatholische Theologie	0	0	0
Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0
ZEF ¹⁾	—	—	—
Gesamtsumme	369	272	641

¹⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

2.5.2. Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10 (davon Frauen in %)

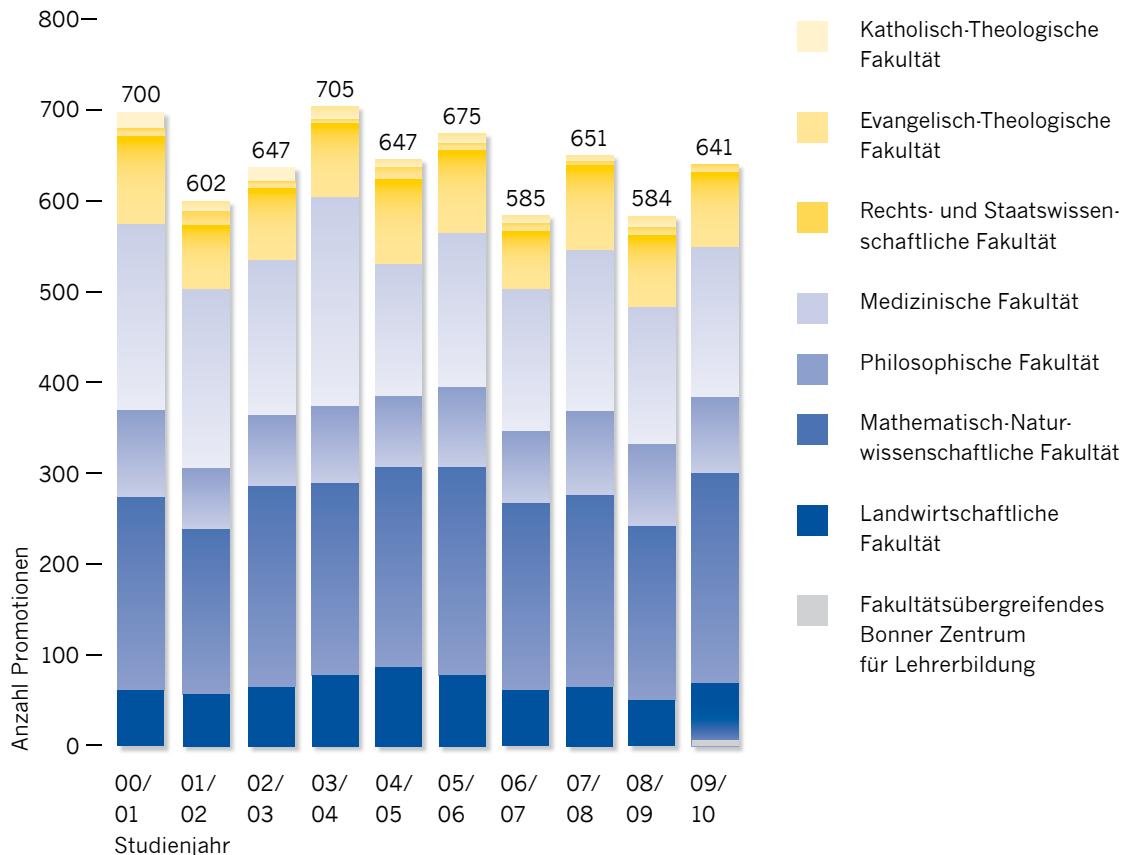
Fakultäten/ Organisationseinheiten	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010
Katholisch-Theologische Fakultät	19 (26,32)	12 (8,33)	16 (31,25)	15 (20,00)	9 (0,00)	11 (27,27)	9 (0,00)	6 (33,33)	13 (15,38)	0 —
Evangelisch-Theologische Fakultät	6 (50,00)	12 (16,67)	5 (40,00)	2 (50,00)	11 (9,09)	5 (60,00)	6 (50,00)	2 (50,00)	5 (60,00)	7 (28,57)
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	97 (24,74)	72 (30,56)	105 (34,29)	82 (34,15)	94 (25,53)	92 (26,09)	65 (40,00)	95 (28,42)	80 (36,25)	83 (24,10)
Medizinische Fakultät	206 (44,66)	197 (46,19)	171 (36,26)	231 (40,26)	146 (43,15)	170 (50,59)	156 (53,21)	178 (56,74)	152 (57,24)	166 (59,64)
Philosophische Fakultät ¹⁾	96 (54,17)	68 (48,53)	87 (55,17)	85 (54,12)	79 (54,43)	89 (56,18)	80 (56,25)	93 (55,91)	91 (52,75)	83 (40,96)
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	214 (34,58)	183 (26,78)	197 (29,95)	211 (31,28)	220 (34,55)	229 (38,86)	207 (33,33)	211 (35,55)	192 (36,46)	234 (36,75)
Landwirtschaftliche Fakultät	62 (43,55)	58 (32,76)	66 (42,42)	79 (44,30)	88 (38,64)	79 (37,97)	62 (43,55)	66 (36,36)	51 (43,14)	64 (45,31)
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Senatsunmittelbare Einrichtungen ¹⁾	0 —									
Gesamtsumme	700 (39,57)	602 (36,05)	647 (37,09)	705 (38,58)	647 (37,25)	675 (42,22)	585 (43,25)	651 (43,32)	584 (44,69)	641 (42,43)

¹⁾ Promotionen von ZEI/ZEF sind in den jeweiligen Fakultätssummen enthalten.

²⁾ Verlagerung der Lehreinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011

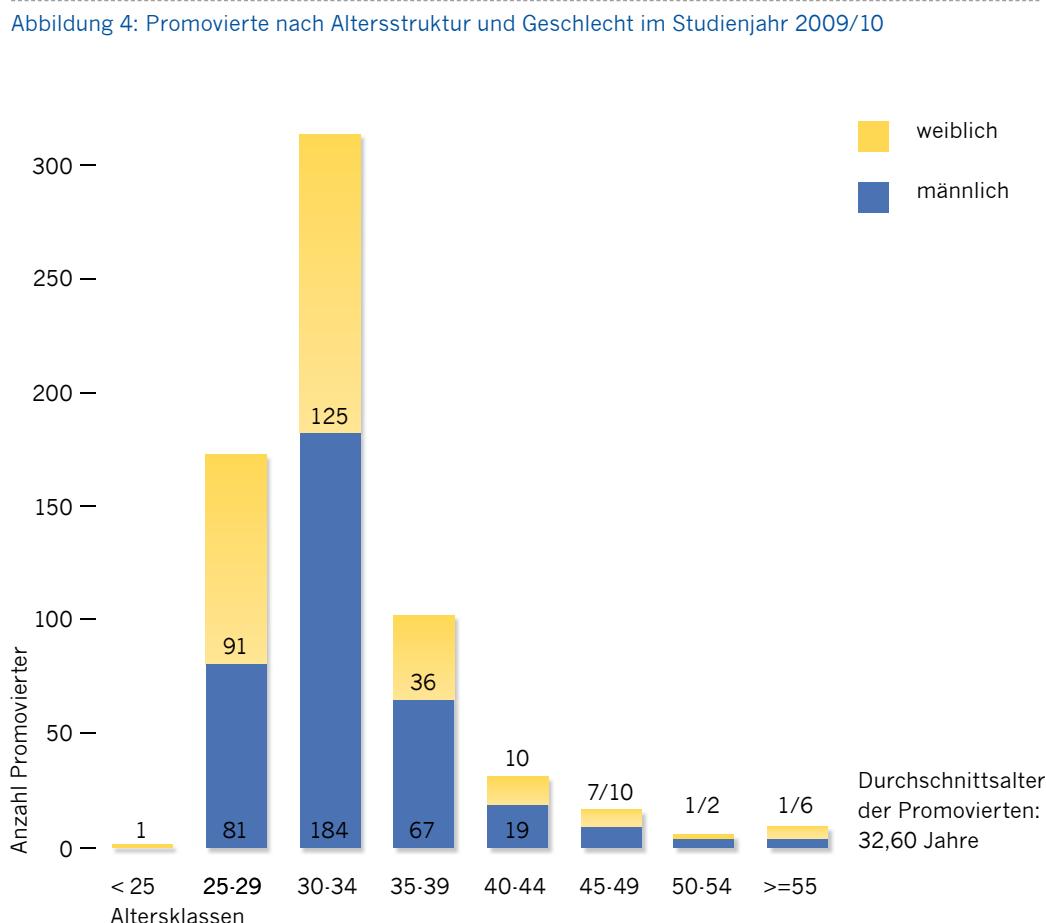
(zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

Abbildung 3: Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10



>>> siehe Tabelle 2.5.2.

2.5.3. Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2009/10



3. Lehre

3.1. Studiengänge zum Wintersemester 2011/12

(ohne Studiengänge in der Abwicklung)

Fakultät	Studiengänge nach Abschlussart
Katholisch-Theologische Fakultät	Magister Theologiae/Kirchliches Examen › Katholische Theologie Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule³⁾ › Katholische Religionslehre Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)²⁾ › Katholische Theologie
Evangelisch-Theologische Fakultät	Kirchliches Examen › Evangelische Theologie Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾ › Evangelische Theologie und Hermeneutik Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)²⁾ › Evangelische Theologie und Hermeneutik Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule³⁾ › Evangelische Religionslehre Master of Arts › Ecumenical Studies › Evangelische Theologie Master (Weiterbildung) › Sozialmanagement
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	Staatsexamen › Rechtswissenschaft Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)²⁾ › Rechtswissenschaft Bachelor of Science › Volkswirtschaftslehre Master of Science › Economics Master of Laws › Deutsches Recht Master (Weiterbildung) › European Regulation of Network Industries (ZEI)
Medizinische Fakultät	Staatsexamen › Medizin › Zahnmedizin Master of Science › Neurosciences
Philosophische Fakultät	Bachelor of Arts › Archäologien › Asienwissenschaften › Deutsch-Französische Studien › Deutsch-Italienische Studien › Kunstgeschichte › Politik und Gesellschaft Bachelor of Arts (Kernfach)¹⁾ › English Studies › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft › Geschichte › Lateinamerika- und Altamerikastudien › Philosophie › Romanistik Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)²⁾ › Anglistik und Amerikanistik

Philosophische Fakultät

(Fortsetzung)

- › Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- › Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- › Geschichte
- › Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Keltologie
- › Kunstgeschichte und Archäologie
- › Medienkommunikation
- › Musikwissenschaft
- › Philosophie
- › Politik und Gesellschaft
- › Psychologie
- › Romanistik
- Bachelor of Science**
- › Psychologie
- Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule³⁾**
- › Deutsch
- › Englisch
- › Französisch
- › Geschichte
- › Griechisch
- › Italienisch
- › Latein
- › Philosophie
- › Spanisch
- › Sozialwissenschaften
- Master of Arts**
- › Altamerikanistik/Ethnologie
- › Ägyptologie
- › Deutsch-Französische Studien
- › Deutsch-Italienische Studien
- › Deutsche, Europäische und Globale Politik
- › Englische Literaturen und Kulturen
- › Englische Sprachwissenschaft
- › Frühgeschichtliche Archäologie Europas
- › Germanistik
- › Geschichte
- › Geschichte und Kultur der Region China, Mongolei und Tibet
- › Geschichte und Kultur West- und Südasiens
- › Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung
- › Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- › Klassische Archäologie
- › Komparatistik
- › Kunstgeschichte
- › Medienwissenschaft
- › North American Studies
- › Orientalische und Asiatische Sprachen
- › Philosophie
- › Regionalwissenschaft Japan
- › Regionalwissenschaft Südostasien
- › Religionen und Kunst in den Kulturen Asiens
- › Renaissance-Studien
- › Romanistik
- › Skandinavistik
- › Sound Studies
- Master of Science**
- › Psychologie
- Master (Weiterbildung)**
- › European Studies (ZEI)

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	<p>Staatsexamen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Pharmazie <p>Bachelor of Arts (Ergänzungsfach)²⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> › Geographie <p>Bachelor of Science</p> <ul style="list-style-type: none"> › Biologie › Chemie › Geographie › Geowissenschaften › Informatik › Mathematik › Meteorologie › Molekulare Biomedizin › Physik <p>Bachelor für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule³⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> › Biologie › Chemie › Geographie › Informatik › Mathematik › Physik <p>Master of Science</p> <ul style="list-style-type: none"> › Arzneimittelforschung (Drug Research) › Astrophysik › Chemie › Computer Science › Geographie › Geowissenschaften › Life and Medical Sciences › Mathematics › Mikrobiologie › Molecular Biotechnology › Organismic, Evolutionary and Palaeobiology › Physik › Physik der Erde und Atmosphäre › Plant Sciences <p>Master (Weiterbildung)</p> <ul style="list-style-type: none"> › Drug Regulatory Affairs › Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa)
Landwirtschaftliche Fakultät	<p>Staatsexamen</p> <ul style="list-style-type: none"> › Lebensmittelchemie <p>Bachelor of Science</p> <ul style="list-style-type: none"> › Agrarwissenschaften › Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften › Geodäsie und Geoinformation <p>Bachelor für das Lehramt Berufskolleg</p> <p>Große berufliche Fachrichtung⁴⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> › Agrarwissenschaft › Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft <p>Kleine berufliche Fachrichtung⁵⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> › Lebensmitteltechnologie (Lebensmitteltechnik) › Pflanzenwissenschaften (Pflanzenbau) › Tierwissenschaften (Tierhaltung) › Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus › Markt und Konsum <p>Master of Science</p> <ul style="list-style-type: none"> › Agrarwissenschaften › Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS) › Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften › Food and Resource Economics (FRECO) › Geodäsie und Geoinformation

Senatsunmittelbare Einrichtungen**Kirchliches Examen**

› Altkatholische Theologie

Master of Science

› Life Science Informatics (B-IT)

- ¹⁾ Für diese Kernfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Ergänzungsfach.
- ²⁾ Für diese Ergänzungsfach-Studiengänge erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem Kernfach.
- ³⁾ Für diese Lehramtsfächer erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einem weiteren Lehramtsfach sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁴⁾ Für die Großen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Kleinen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.
- ⁵⁾ Für die Kleinen beruflichen Fachrichtungen erfolgt die Immatrikulation jeweils in Verbindung mit einer Großen beruflichen Fachrichtung sowie dem Fach Bildungswissenschaften.

3.2. Studierende Allgemein – Personen im Wintersemester 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehreinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regelstudienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
Katholisch-Theologische Fakultät	242	157	85	165	133	80,61
› Katholische Theologie	242	157	85	165	133	80,61
Evangelisch-Theologische Fakultät	197	104	93	165	126	76,36
› Evangelische Theologie	197	104	93	165	126	76,36
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	5.066	2.712	2.354	4.601	3.102	67,42
› Rechtswissenschaft	3.765	1.815	1.950	3.375	2.250	66,67
› Volkswirtschaftslehre	1.297	894	403	1.222	852	69,72
› ZEI ³⁾	4	3	1	4	0	0,00
Medizinische Fakultät	2.735	1.022	1.713	2.565	1.791	69,82
› Medizin	2.170	824	1.346	2.064	1.434	69,48
› Zahnmedizin	565	198	367	501	357	71,26
Philosophische Fakultät	9.873	3.372	6.501	8.631	6.360	73,69
› Anglistik	1.163	320	843	1.086	911	83,89
› Archäologie	297	110	187	249	182	73,09
› Asienwissenschaften	1.501	518	983	1.355	998	73,65
› Germanistik	1.638	391	1.247	1.471	1.123	76,34
› Geschichte	921	530	391	763	594	77,85
› Klassische Philologie	33	12	21	23	20	86,96
› Kommunikationswissenschaft	202	65	137	183	29	15,85
› Kunstgeschichte	599	115	484	403	266	66,00
› Medienwissenschaft	170	46	124	148	74	50,00
› Musikwissenschaft	90	57	33	75	16	21,33
› Philosophie	646	368	278	563	439	77,98
› Psychologie	602	106	496	550	404	73,45
› Romanistik	984	170	814	894	713	79,75
› Sozialwissenschaften	991	550	441	832	557	66,95
› ZEI ³⁾	33	14	19	33	31	93,94
› ZEM	3	0	3	3	3	100,00
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8.374	5.051	3.323	7.110	4.634	65,18
› Astronomie	97	59	38	39	33	84,62
› Biologie	1.131	478	653	860	544	63,26
› Chemie	676	439	237	544	333	61,21
› Geographie	1.397	849	548	1.310	769	58,70
› Geowissenschaften	575	354	221	540	428	79,26
› Informatik	1.101	941	160	988	448	45,34
› Life and Medical Sciences (LIMES)	298	113	185	168	141	83,93

weiter >>>

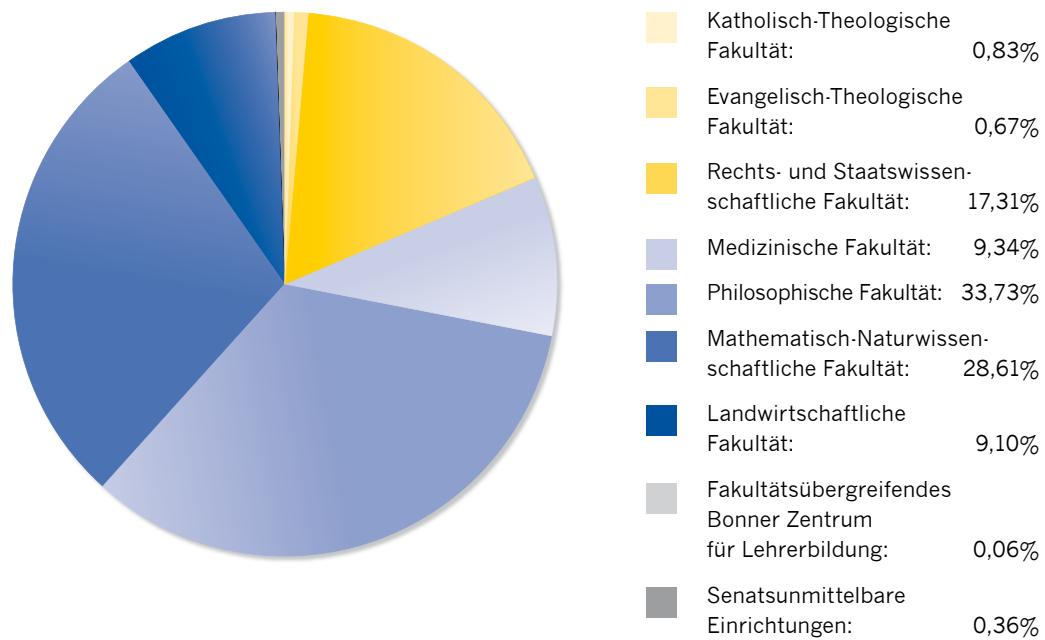
Fakultäten und Organisationseinheiten/Lehreinheiten	Gesamt ¹⁾	nach Geschlecht ¹⁾		Gesamt ²⁾	in der Regelstudienzeit ²⁾	
		m	w		Anzahl	in %
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)						
> Mathematik						
	1.010	753	257	898	648	72,16
> Meteorologie						
	137	86	51	115	96	83,48
> Pharmazie						
	1.080	283	797	939	740	78,81
> Physik						
	872	696	176	709	454	64,03
Landwirtschaftliche Fakultät						
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften						
	2.307	763	1.544	2.066	1.414	68,44
> Geodäsie						
	238	164	74	208	162	77,88
> Lebensmittelchemie						
	118	38	80	112	79	70,54
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung						
> Bildungswissenschaften						
	18	7	11	0	0	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen						
> Altkatholische Theologie						
	18	13	5	18	18	100,00
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)						
	81	42	39	81	53	65,43
> ZEF						
	7	4	3	0	0	-
Gesamtsumme		29.274	13.449	15.825	25.722	17.872
						69,48

¹⁾ inklusive Promotionen

²⁾ ohne Promotionen

³⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Abbildung 5: Studierende Allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten
im Wintersemester 2011/12 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.2.

3.3. Studierende nach Abschluss

3.3.1. Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag	B
				Voll
Katholisch-Theologische Fakultät	158	0	0	0
> Katholische Theologie	158	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	114	0	16	0
> Evangelische Theologie	114	0	16	0
Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät	148	3.331	9	929
> Rechtswissenschaft	0	3.331	9	0
> Volkswirtschaftslehre	148	0	0	929
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
Medizinische Fakultät	0	2.520	0	0
> Medizin	0	2.019	0	0
> Zahnmedizin	0	501	0	0
Philosophische Fakultät	195	0	1.152	2.476
> Anglistik	0	0	121	0
> Archäologie	0	0	61	163
> Asienwissenschaften	76	0	18	1.086
> Germanistik	0	0	190	0
> Geschichte	0	0	126	0
> Klassische Philologie	0	0	2	0
> Kommunikationswissenschaft	0	0	106	57
> Kunstgeschichte	0	0	74	226
> Medienwissenschaft	0	0	41	0
> Musikwissenschaft	0	0	53	0
> Philosophie	0	0	72	0
> Psychologie	119	0	0	312
> Romanistik	0	0	104	148
> Sozialwissenschaften	0	0	184	484
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
> ZEM	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	1.733	770	17	3.334
> Astronomie	0	0	0	0
> Biologie	247	0	0	452
> Chemie	182	0	0	313
> Geographie	429	0	17	633
> Geowissenschaften	85	0	0	393
> Informatik	394	0	0	432
> Life and Medical Sciences (LIMES)	15	0	0	96
> Mathematik	200	0	0	522
> Meteorologie	12	0	0	82
> Pharmazie	0	770	0	0
> Physik	169	0	0	411
Landwirtschaftliche Fakultät	447	112	0	1.397
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	443	0	0	1.253
> Geodäsie	4	0	0	144
> Lebensmittelchemie	0	112	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
> Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	18	0	0	0
> Altkatholische Theologie	18	0	0	0
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
> ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	2.813	6.733	1.194	8.136

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	BLa	M	Pro	Master Weiterbildg.	Gesamt	Anteil in %
KF						
0	7	0	77	0	242	0,83
0	7	0	77	0	242	0,83
16	4	15	32	0	197	0,67
16	4	15	32	0	197	0,67
0	0	180	465	4	5.066	17,31
0	0	35	390	0	3.765	12,86
0	0	145	75	0	1.297	4,43
0	0	0	0	4	4	0,01
0	0	45	170	0	2.735	9,34
0	0	45	106	0	2.170	7,41
0	0	0	64	0	565	1,93
3.408	251	1.113	1.242	36	9.873	33,73
750	127	88	77	0	1.163	3,97
0	0	25	48	0	297	1,01
0	0	175	146	0	1.501	5,13
1.123	26	132	167	0	1.638	5,60
523	42	72	158	0	921	3,15
0	20	1	10	0	33	0,11
20	0	0	19	0	202	0,69
34	0	69	196	0	599	2,05
0	0	107	22	0	170	0,58
0	0	22	15	0	90	0,31
441	2	48	83	0	646	2,21
0	0	119	52	0	602	2,06
517	34	91	90	0	984	3,36
0	0	164	159	0	991	3,39
0	0	0	0	33	33	0,11
0	0	0	0	3	3	0,01
0	77	952	1.264	227	8.374	28,61
0	0	39	58	0	97	0,33
0	6	155	271	0	1.131	3,86
0	13	36	132	0	676	2,31
0	0	127	87	104	1.397	4,77
0	0	62	35	0	575	1,96
0	0	162	113	0	1.101	3,76
0	0	57	130	0	298	1,02
0	55	121	112	0	1.010	3,45
0	0	21	22	0	137	0,47
0	0	46	141	123	1.080	3,69
0	3	126	163	0	872	2,98
0	5	425	277	0	2.663	9,10
0	5	365	241	0	2.307	7,88
0	0	60	30	0	238	0,81
0	0	0	6	0	118	0,40
0	0	0	18	0	18	0,06
0	0	0	18	0	18	0,06
0	0	81	7	0	106	0,36
0	0	0	0	0	18	0,06
0	0	81	0	0	81	0,28
0	0	0	7	0	7	0,02
3.424	344	2.811	3.552	267	29.274	100,00

D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen,
 Mag = Magister, B = Bachelor, BLa = Bachelor Lehramt, M = Master, Pro = Promotion,
 Voll = Vollstudiengang, KF = Kernfach

3.3.2. Studierende nach Abschluss – Fälle im Wintersemester 2011/12

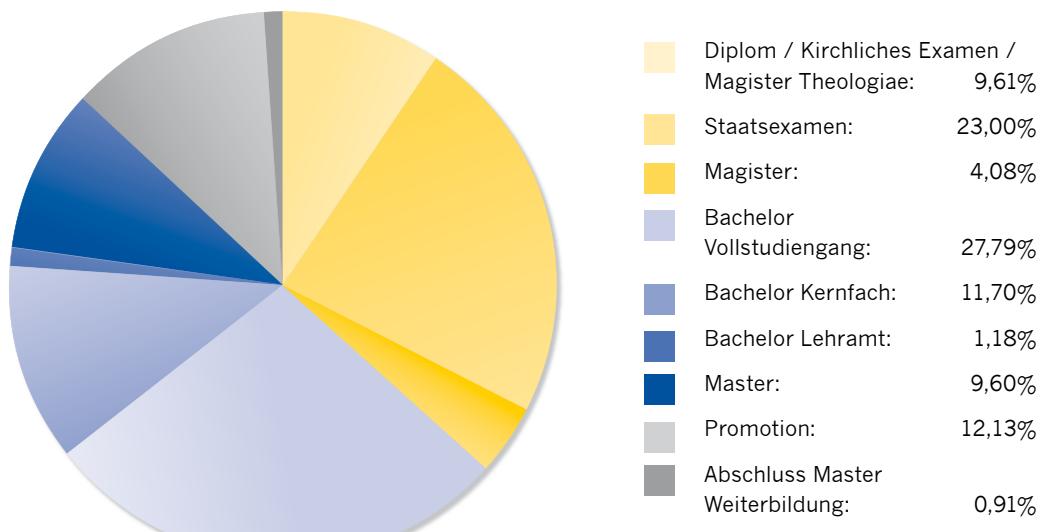
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	D / KE / Mag Th	St	Mag	
			HF	NF
Katholisch-Theologische Fakultät	164	0	0	17
> Katholische Theologie	164	0	0	17
Evangelisch-Theologische Fakultät	119	0	17	4
> Evangelische Theologie	119	0	17	4
Rechts- u. Staatswissenschaftl. Fakultät	158	3.335	9	279
> Rechtswissenschaft	0	3.335	9	189
> Volkswirtschaftslehre	158	0	0	90
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
Medizinische Fakultät	0	2.503	0	10
> Medizin	0	2.001	0	10
> Zahnmedizin	0	502	0	0
Philosophische Fakultät	204	0	1.205	1.976
> Anglistik	0	0	125	161
> Archäologie	0	0	64	119
> Asienwissenschaften	81	0	19	63
> Germanistik	0	0	196	445
> Geschichte	0	0	142	384
> Klassische Philologie	0	0	2	7
> Kommunikationswissenschaft	0	0	106	129
> Kunstgeschichte	0	0	75	45
> Medienwissenschaft	0	0	40	27
> Musikwissenschaft	0	0	53	36
> Philosophie	0	0	84	152
> Psychologie	123	0	0	86
> Romanistik	0	0	110	191
> Sozialwissenschaften	0	0	189	131
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
> ZEM	0	0	0	0
Mathem.-Naturwissenschaftl. Fakultät	1.801	756	22	103
> Astronomie	0	0	0	3
> Biologie	247	0	0	9
> Chemie	185	0	0	0
> Geographie	412	0	22	66
> Geowissenschaften	85	0	0	7
> Informatik	428	0	0	11
> Life and Medical Sciences (LIMES)	14	0	0	0
> Mathematik	231	0	0	5
> Meteorologie	12	0	0	0
> Pharmazie	0	756	0	0
> Physik	187	0	0	2
Landwirtschaftliche Fakultät	432	109	0	13
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	428	0	0	7
> Geodäsie	4	0	0	6
> Lebensmittelchemie	0	109	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
> Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	18	0	0	1
> Altkatholische Theologie	18	0	0	1
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
> ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	2.896	6.703	1.253	2.403

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

	B	BLa	M	Master Weiterbildg.	Gesamt	Anteil in %		
	Voll	KF	EF					
	0	0	12	24	0	217	0,67	
	0	0	12	24	0	217	0,67	
	0	18	14	11	15	0	198	0,61
	0	18	14	11	15	0	198	0,61
	988	0	69	0	180	4	5.022	15,39
	0	0	69	0	35	0	3.637	11,15
	988	0	0	0	145	0	1.381	4,23
	0	0	0	0	0	4	4	0,01
	0	0	0	0	46	0	2.559	7,84
	0	0	0	0	46	0	2.057	6,30
	0	0	0	0	0	0	502	1,54
	2.457	3.459	3.256	519	1.087	36	14.199	43,52
	0	748	252	159	86	0	1.531	4,69
	167	0	306	0	25	0	681	2,09
	1.102	0	0	0	173	0	1.438	4,41
	0	1.094	390	37	128	0	2.290	7,02
	0	541	356	122	73	0	1.618	4,96
	0	0	37	41	1	0	88	0,27
	56	19	485	0	0	0	795	2,44
	222	41	0	0	69	0	452	1,39
	0	0	106	0	103	0	276	0,85
	0	0	164	0	23	0	276	0,85
	0	484	383	54	52	0	1.209	3,71
	310	0	189	0	115	0	823	2,52
	95	532	376	93	87	0	1.484	4,55
	505	0	212	13	152	0	1.202	3,68
	0	0	0	0	0	33	33	0,10
	0	0	0	0	0	3	3	0,01
	3.445	0	125	156	961	227	7.596	23,28
	0	0	0	0	39	0	42	0,13
	451	0	0	13	156	0	876	2,68
	331	0	0	17	37	0	570	1,75
	622	0	125	19	124	104	1.494	4,58
	397	0	0	0	61	0	550	1,69
	456	0	0	5	165	0	1.065	3,26
	95	0	0	0	57	0	166	0,51
	564	0	0	81	124	0	1.005	3,08
	85	0	0	0	22	0	119	0,36
	0	0	0	0	46	123	925	2,84
	444	0	0	21	130	0	784	2,40
	1.387	0	0	10	425	0	2.376	7,28
	1.239	0	0	10	365	0	2.049	6,28
	148	0	0	0	60	0	218	0,67
	0	0	0	0	0	0	109	0,33
	0	0	0	360	0	0	360	1,10
	0	0	0	360	0	0	360	1,10
	0	0	0	0	80	0	99	0,30
	0	0	0	0	0	0	19	0,06
	0	0	0	0	80	0	80	0,25
	0	0	0	0	0	0	0	0,00
	8.277	3.477	3.476	1.080	2.794	267	32.626	100,00

D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen,
 Mag = Magister, B = Bachelor, BLa = Bachelor Lehramt, M = Master, HF = Hauptfach, NF = Nebenfach,
 Voll = Vollstudiengang, KF = Kernfach, EF = Ergänzungsfach

Abbildung 6: Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2011/12 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.3.1.

3.4. Akademische Herkunft der Masterstudierenden – Personen im Wintersemester 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Gesamt (ohne Master Weiterbildung)	davon vorheriges Studium an der Universität Bonn		Quote Herkunft Universität Bonn in %
		alle Abschlussarten	davon Bachelor	
Katholisch-Theologische Fakultät	0	0	0	-
> Katholische Theologie	0	0	0	-
Evangelisch-Theologische Fakultät	15	0	0	0,00
> Evangelische Theologie	15	0	0	0,00
Rechts- u. Staatswiss. Fakultät	180	30	24	16,67
> Rechtswissenschaft	35	4	0	11,43
> Volkswirtschaftslehre	145	26	24	17,93
> ZEI ¹⁾	0	0	0	-
Medizinische Fakultät	45	6	6	13,33
> Medizin	45	6	6	13,33
> Zahnmedizin	0	0	0	-
Philosophische Fakultät	1.113	717	705	64,42
> Anglistik	88	47	47	53,41
> Archäologie	25	17	17	68,00
> Asienwissenschaften	175	158	154	90,29
> Germanistik	132	113	112	85,61
> Geschichte	72	65	65	90,28
> Klassische Philologie	1	1	1	100,00
> Kommunikationswissenschaft	0	0	0	-
> Kunstgeschichte	69	57	57	82,61
> Medienwissenschaft	107	38	36	35,51
> Musikwissenschaft	22	8	7	36,36
> Philosophie	48	35	35	72,92
> Psychologie	119	77	76	64,71
> Romanistik	91	56	55	61,54
> Sozialwissenschaften	164	45	43	27,44
> ZEI ¹⁾	0	0	0	-
> ZEM	0	0	0	-
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	952	478	450	50,21
> Astronomie	39	11	11	28,21
> Biologie	155	62	61	40,00
> Chemie	36	35	33	97,22
> Geographie	127	64	63	50,39
> Geowissenschaften	62	43	43	69,35
> Informatik	162	20	19	12,35
> Life and Medical Sciences (LIMES)	57	41	41	71,93
> Mathematik	121	77	77	63,64
> Meteorologie	21	18	18	85,71
> Pharmazie	46	24	2	52,17
> Physik	126	83	82	65,87
Landwirtschaftliche Fakultät	425	225	218	52,94
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	365	166	160	45,48
> Geodäsie	60	59	58	98,33
> Lebensmittelchemie	0	0	0	-
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	-
> Bildungswissenschaften	0	0	0	-
Senatsunmittelbare Einrichtungen	81	0	0	0,00
> Altkatholische Theologie	0	0	0	-
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	81	0	0	0,00
> ZEF	0	0	0	-
Gesamtsumme	2.811	1.456	1.403	51,80

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

3.5. Ausländische Studierende

3.5.1. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Studierende gesamt	Ausländer m	w	Summe	Anteil an Ge- samtzahl Stu- dierender in %
Katholisch-Theologische Fakultät	242	37	5	42	17,36
> Katholische Theologie	242	37	5	42	17,36
Evangelisch-Theologische Fakultät	197	29	10	39	19,80
> Evangelische Theologie	197	29	10	39	19,80
Rechts- u. Staatswiss. Fakultät	5.066	230	336	566	11,17
> Rechtswissenschaft	3.765	128	205	333	8,84
> Volkswirtschaftslehre	1.297	100	130	230	17,73
> ZEI ¹⁾	4	2	1	3	75,00
Medizinische Fakultät	2.735	147	194	341	12,47
> Medizin	2.170	127	132	259	11,94
> Zahnmedizin	565	20	62	82	14,51
Philosophische Fakultät	9.873	301	960	1.261	12,77
> Anglistik	1.163	23	86	109	9,37
> Archäologie	297	5	13	18	6,06
> Asienwissenschaften	1.501	66	193	259	17,26
> Germanistik	1.638	37	172	209	12,76
> Geschichte	921	18	47	65	7,06
> Klassische Philologie	33	0	0	0	0,00
> Kommunikationswissenschaft	202	9	52	61	30,20
> Kunstgeschichte	599	5	42	47	7,85
> Medienwissenschaft	170	4	16	20	11,76
> Musikwissenschaft	90	5	3	8	8,89
> Philosophie	646	41	37	78	12,07
> Psychologie	602	9	50	59	9,80
> Romanistik	984	22	150	172	17,48
> Sozialwissenschaften	991	47	86	133	13,42
> ZEI ¹⁾	33	10	13	23	69,70
> ZEM	3	0	0	0	0,00
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	8.374	624	429	1.053	12,57
> Astronomie	97	28	21	49	50,52
> Biologie	1.131	69	81	150	13,26
> Chemie	676	44	27	71	10,50
> Geographie	1.397	38	26	64	4,58
> Geowissenschaften	575	19	8	27	4,70
> Informatik	1.101	218	60	278	25,25
> Life and Medical Sciences (LIMES)	298	8	16	24	8,05
> Mathematik	1.010	76	26	102	10,10
> Meteorologie	137	5	4	9	6,57
> Pharmazie	1.080	42	121	163	15,09
> Physik	872	77	39	116	13,30
Landwirtschaftliche Fakultät	2.663	185	154	339	12,73
> Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	2.307	171	143	314	13,61
> Geodäsie	238	12	8	20	8,40
> Lebensmittelchemie	118	2	3	5	4,24
Fakultätsübergreifendes Bonner					
Zentrum für Lehrerbildung	18	0	4	4	22,22
> Altkatholische Theologie	18	0	4	4	22,22
Senatsunmittelbare Einrichtungen	106	46	39	85	80,19
> Altkatholische Theologie	18	1	0	1	5,56
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	81	42	36	78	96,30
> ZEF	7	3	3	6	85,71
Gesamtsumme	29.274	1.599	2.131	3.730	12,74

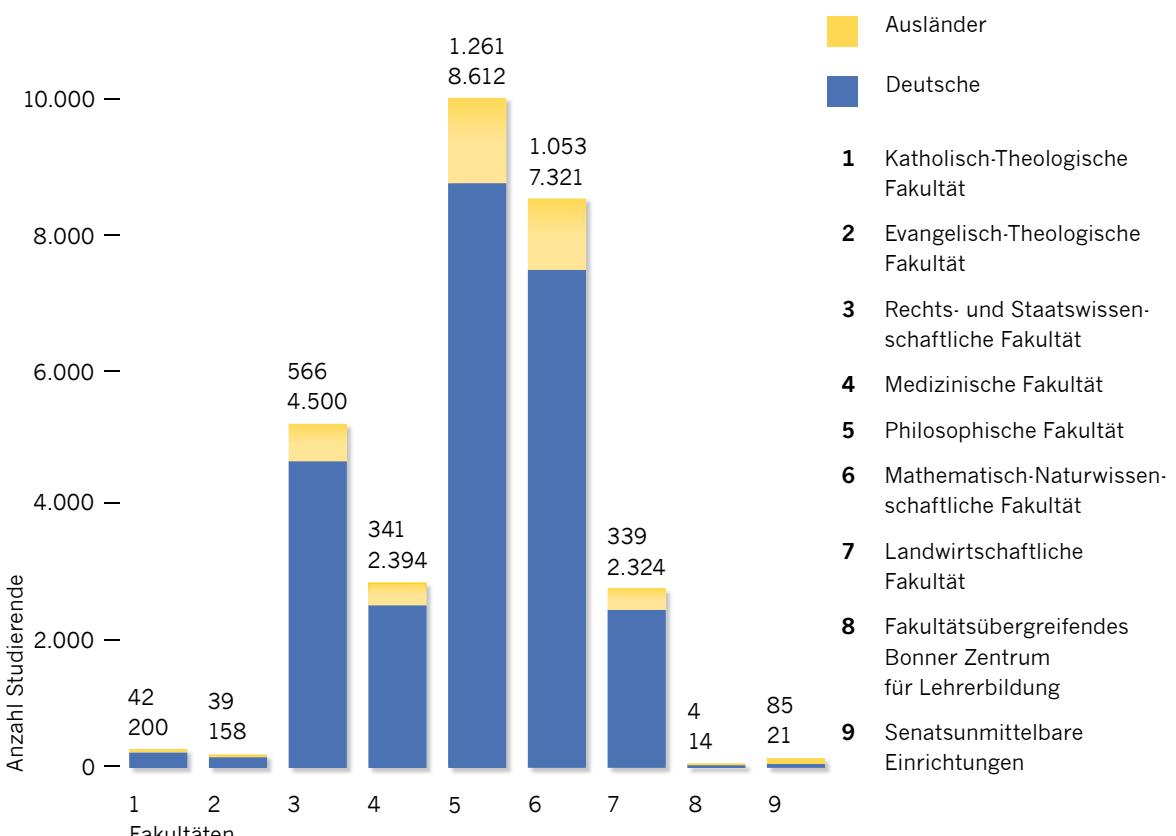
¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

3.5.2. Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2011/12 nach Herkunftsland

Herkunftsland ¹⁾	m	w	Summe	Anteil an Gesamtzahl Studierender in %
China (VR)	109	185	294	1,00
Türkei	95	150	245	0,84
Bulgarien	58	125	183	0,63
Italien	59	115	174	0,59
Indien	98	66	164	0,56
Russische Föderation	34	112	146	0,50
Iran	58	73	131	0,45
Polen	45	86	131	0,45
Korea, Republik	37	80	117	0,40
Spanien	40	66	106	0,36
Ukraine	30	69	99	0,34
Griechenland	52	46	98	0,33
Luxemburg	44	52	96	0,33
USA	41	33	74	0,25
Rumänien	23	41	64	0,22
Frankreich	21	40	61	0,21
Marokko	39	18	57	0,19
Japan	17	34	51	0,17
Vereinigtes Königreich	20	30	50	0,17
Syrien	36	12	48	0,16
Vietnam	18	27	45	0,15
Pakistan, Islamische Republik	37	8	45	0,15
Portugal	18	26	44	0,15
Kroatien	15	26	41	0,14
Georgien	12	28	40	0,14
sonstige ausländische Studierende	543	583	1.126	3,85
Ausländische Studierende	1.599	2.131	3.730	12,74
Deutschland	11.850	13.694	25.544	87,26
Gesamtsumme	13.449	15.825	29.274	100,00

¹⁾ Das Herkunftsland wird erst ab 40 Studierenden pro Herkunftsland gesondert ausgewiesen.

Abbildung 7: Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2011/12



>>> siehe Tabelle 3.5.1.

3.6. Fachanfänger

3.6.1. Fachanfänger – Personen im Wintersemester 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Abschluss D / KE / Mag Th	St	B Voll	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	32	0	0	0
> Katholische Theologie	32	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	29	0	0	7
> Evangelische Theologie	29	0	0	7
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	0	421	221	0
> Rechtswissenschaft	0	421	0	0
> Volkswirtschaftslehre	0	0	221	0
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
Medizinische Fakultät	0	369	0	0
> Medizin	0	295	0	0
> Zahnmedizin	0	74	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	913	1.723
> Anglistik	0	0	0	516
> Archäologie	0	0	95	0
> Asienwissenschaften	0	0	406	0
> Germanistik	0	0	0	433
> Geschichte	0	0	0	265
> Klassische Philologie	0	0	0	0
> Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0
> Kunstgeschichte	0	0	79	0
> Medienwissenschaft	0	0	0	0
> Musikwissenschaft	0	0	0	0
> Philosophie	0	0	0	282
> Psychologie	0	0	100	0
> Romanistik	0	0	48	227
> Sozialwissenschaften	0	0	185	0
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
> ZEM	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	101	1.439	0
> Astronomie	0	0	0	0
> Biologie	0	0	168	0
> Chemie	0	0	155	0
> Geographie	0	0	207	0
> Geowissenschaften	0	0	220	0
> Informatik	0	0	176	0
> Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	39	0
> Mathematik	0	0	245	0
> Meteorologie	0	0	40	0
> Pharmazie	0	101	0	0
> Physik	0	0	189	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	24	562	0
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	491	0
> Geodäsie	0	0	71	0
> Lebensmittelchemie	0	24	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
> Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	1	0	0	0
> Altkatholische Theologie	1	0	0	0
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
> ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	62	915	3.135	1.730

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

BLa	M	Pro	Master Weiterbildg.	Geschlecht m	w	Gesamt	Anteil in %
7	0	2	0	19	22	41	0,52
7	0	2	0	19	22	41	0,52
4	9	1	0	24	26	50	0,63
4	9	1	0	24	26	50	0,63
0	88	44	0	400	374	774	9,77
0	13	33	0	199	268	467	5,89
0	75	11	0	201	106	307	3,87
0	0	0	0	0	0	0	0,00
0	22	36	0	151	276	427	5,39
0	22	18	0	119	216	335	4,23
0	0	18	0	32	60	92	1,16
251	518	87	31	1.141	2.382	3.523	44,47
127	42	5	0	204	486	690	8,71
0	17	5	0	40	77	117	1,48
0	76	16	0	163	335	498	6,29
26	69	8	0	112	424	536	6,77
42	39	8	0	191	163	354	4,47
20	0	0	0	6	14	20	0,25
0	0	0	0	0	0	0	0,00
0	36	15	0	27	103	130	1,64
0	34	2	0	4	32	36	0,45
0	10	1	0	10	1	11	0,14
2	14	10	0	159	149	308	3,89
0	64	6	0	28	142	170	2,15
34	43	4	0	52	304	356	4,49
0	74	7	0	133	133	266	3,36
0	0	0	31	12	19	31	0,39
0	0	0	0	0	0	0	0,00
77	446	102	95	1.386	874	2.260	28,52
0	22	6	0	17	11	28	0,35
6	89	12	0	111	164	275	3,47
13	19	7	0	117	77	194	2,45
0	76	9	31	207	116	323	4,08
0	34	3	0	168	89	257	3,24
0	45	9	0	186	44	230	2,90
0	31	16	0	37	49	86	1,09
55	57	9	0	266	100	366	4,62
0	13	4	0	41	16	57	0,72
0	9	13	64	43	144	187	2,36
3	51	14	0	193	64	257	3,24
5	196	28	0	308	507	815	10,29
5	177	27	0	239	461	700	8,84
0	19	0	0	62	28	90	1,14
0	0	1	0	7	18	25	0,32
0	0	0	0	0	0	0	0,00
0	30	2	0	24	9	33	0,42
0	0	0	0	1	0	1	0,01
0	30	0	0	21	9	30	0,38
0	0	2	0	2	0	2	0,03
344	1.309	302	126	3.453	4.470	7.923	100,00

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen, **B** = Bachelor, **BLa** = Bachelor Lehramt, **M** = Master, **Pro** = Promotion, **Voll** = Vollstudiengang, **KF** = Kernfach

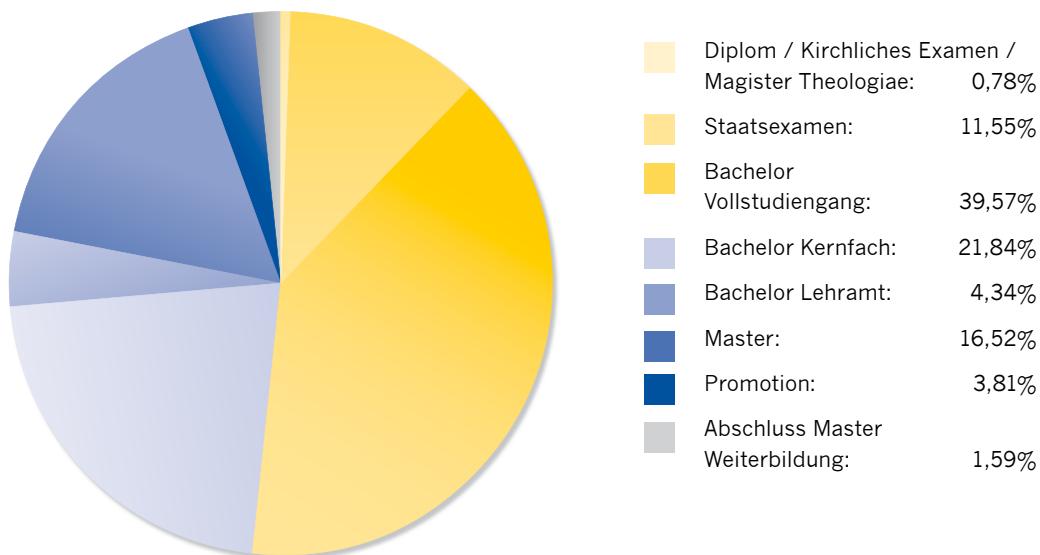
Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Abschluss D / KE / Mag Th	St	B Voll	KF
Katholisch-Theologische Fakultät	35	0	0	0
> Katholische Theologie	35	0	0	0
Evangelisch-Theologische Fakultät	29	0	0	8
> Evangelische Theologie	29	0	0	8
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	0	423	226	0
> Rechtswissenschaft	0	423	0	0
> Volkswirtschaftslehre	0	0	226	0
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
Medizinische Fakultät	0	376	0	0
> Medizin	0	299	0	0
> Zahnmedizin	0	77	0	0
Philosophische Fakultät	0	0	962	1.788
> Anglistik	0	0	0	524
> Archäologie	0	0	98	0
> Asienwissenschaften	0	0	430	0
> Germanistik	0	0	0	433
> Geschichte	0	0	0	277
> Klassische Philologie	0	0	0	0
> Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0
> Kunstgeschichte	0	0	80	0
> Medienwissenschaft	0	0	0	0
> Musikwissenschaft	0	0	0	0
> Philosophie	0	0	0	307
> Psychologie	0	0	103	0
> Romanistik	0	0	48	247
> Sozialwissenschaften	0	0	203	0
> ZEI ¹⁾	0	0	0	0
> ZEM	0	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	0	100	1.484	0
> Astronomie	0	0	0	0
> Biologie	0	0	168	0
> Chemie	0	0	163	0
> Geographie	0	0	208	0
> Geowissenschaften	0	0	221	0
> Informatik	0	0	184	0
> Life and Medical Sciences (LIMES)	0	0	39	0
> Mathematik	0	0	265	0
> Meteorologie	0	0	40	0
> Pharmazie	0	100	0	0
> Physik	0	0	196	0
Landwirtschaftliche Fakultät	0	24	565	0
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	0	0	492	0
> Geodäsie	0	0	73	0
> Lebensmittelchemie	0	24	0	0
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	0	0
> Bildungswissenschaften	0	0	0	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	1	0	0	0
> Altkatholische Theologie	1	0	0	0
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	0	0	0	0
> ZEF	0	0	0	0
Gesamtsumme	65	923	3.237	1.796

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

EF	BLa	M	Master Weiterbildg.	Geschlecht		Gesamt	Anteil in %
				m	w		
8	24	0	0	29	38	67	0,64
8	24	0	0	29	38	67	0,64
6	11	9	0	27	36	63	0,60
6	11	9	0	27	36	63	0,60
49	0	91	0	397	392	789	7,53
49	0	13	0	195	290	485	4,63
0	0	78	0	202	102	304	2,90
0	0	0	0	0	0	0	0,00
0	0	22	0	144	254	398	3,80
0	0	22	0	113	208	321	3,06
0	0	0	0	31	46	77	0,73
1.763	519	524	31	1.802	3.785	5.587	53,29
184	159	43	0	287	623	910	8,68
175	0	17	0	98	192	290	2,77
0	0	78	0	166	342	508	4,85
286	37	69	0	200	625	825	7,87
194	122	39	0	315	317	632	6,03
14	41	0	0	23	32	55	0,52
174	0	0	0	22	152	174	1,66
0	0	38	0	26	92	118	1,13
40	0	34	0	8	66	74	0,71
99	0	11	0	44	66	110	1,05
246	54	14	0	283	338	621	5,92
90	0	63	0	41	215	256	2,44
188	93	44	0	105	515	620	5,91
73	13	74	0	172	191	363	3,46
0	0	0	31	12	19	31	0,30
0	0	0	0	0	0	0	0,00
104	156	454	95	1.458	935	2.393	22,82
0	0	22	0	13	9	22	0,21
0	13	90	0	107	164	271	2,58
0	17	20	0	124	76	200	1,91
104	19	77	31	268	171	439	4,19
0	0	34	0	168	87	255	2,43
0	5	46	0	190	45	235	2,24
0	0	31	0	33	37	70	0,67
0	81	58	0	285	119	404	3,85
0	0	14	0	37	17	54	0,52
0	0	9	64	35	138	173	1,65
0	21	53	0	198	72	270	2,58
0	10	198	0	302	495	797	7,60
0	10	179	0	232	449	681	6,49
0	0	19	0	63	29	92	0,88
0	0	0	0	7	17	24	0,23
0	360	0	0	137	223	360	3,43
0	360	0	0	137	223	360	3,43
0	0	30	0	22	9	31	0,30
0	0	0	0	1	0	1	0,01
0	0	30	0	21	9	30	0,29
0	0	0	0	0	0	0	0,00
1.930	1.080	1.328	126	4.318	6.167	10.485	100,00

D = Diplom, KE = Kirchliches Examen, Mag Th = Magister Theologiae, St = Staatsexamen, B = Bachelor, BLA = Bachelor Lehramt, M = Master, Voll = Vollstudiengang, KF = Kernfach, EF = Ergänzungsfach

Abbildung 8: Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2011/12 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

3.7. Studierende – Personen Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12

Fakultäten	WS 02/03	WS 03/04	WS 04/05
Katholisch-Theologische Fakultät	531	487	356
Evangelisch-Theologische Fakultät	324	310	206
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	7.179	6.938	6.056
Medizinische Fakultät	2.664	2.728	2.571
Philosophische Fakultät	15.898	15.549	11.805
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8.940	8.986	7.799
Landwirtschaftliche Fakultät	2.538	2.720	2.542
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ¹⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen	21	30	34
Gesamtsumme	38.095	37.748	31.369

¹⁾ Verlagerung der Lehreinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011 (zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

WS 2002/03 bis SS 2011:

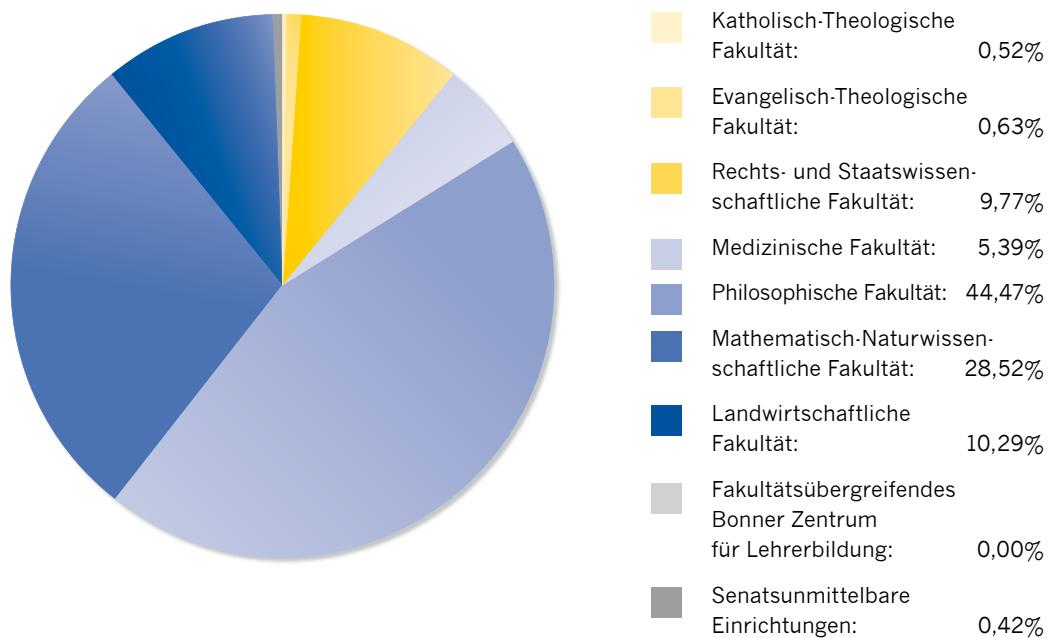
Keine Aufnahme mehr von Studierenden im Lehramtsstudium.

Die Abwicklung der Lehramtsstudiengänge (Staatsexamen) erfolgte bis Oktober 2008.

SS 2004 bis WS 2006/07:

Einführung von Studiengebühren in Höhe von 650 € nach dem Studienkontenfinanzierungsgesetz (StKFG) für Studierende, die für ihr Studium mehr als die 1,5-fache Regelstudienzeit benötigt haben oder weitere Studien betreiben.

Abbildung 9: Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2011/12 in Prozent



>>> siehe Tabelle 3.6.1.

WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12
313	299	261	257	228	243	242
207	212	203	206	197	187	197
6.009	6.002	5.305	5.237	5.264	5.006	5.066
2.652	2.616	2.577	2.673	2.669	2.699	2.735
11.845	10.751	9.541	9.110	8.893	8.753	9.873
7.916	8.028	7.726	7.631	7.622	7.636	8.374
2.625	2.655	2.548	2.612	2.517	2.519	2.663
-	-	-	-	-	-	18
45	56	61	74	79	89	106
31.612	30.619	28.222	27.800	27.469	27.132	29.274

Ab WS 2006/07:

Einführung von Studienbeiträgen für Erstsemester in Höhe von 500 €.

Ab SS 2007:

Einführung von Studienbeiträgen in Höhe von 500 € für alle Studierenden, Außerkrafttreten des StKFG.

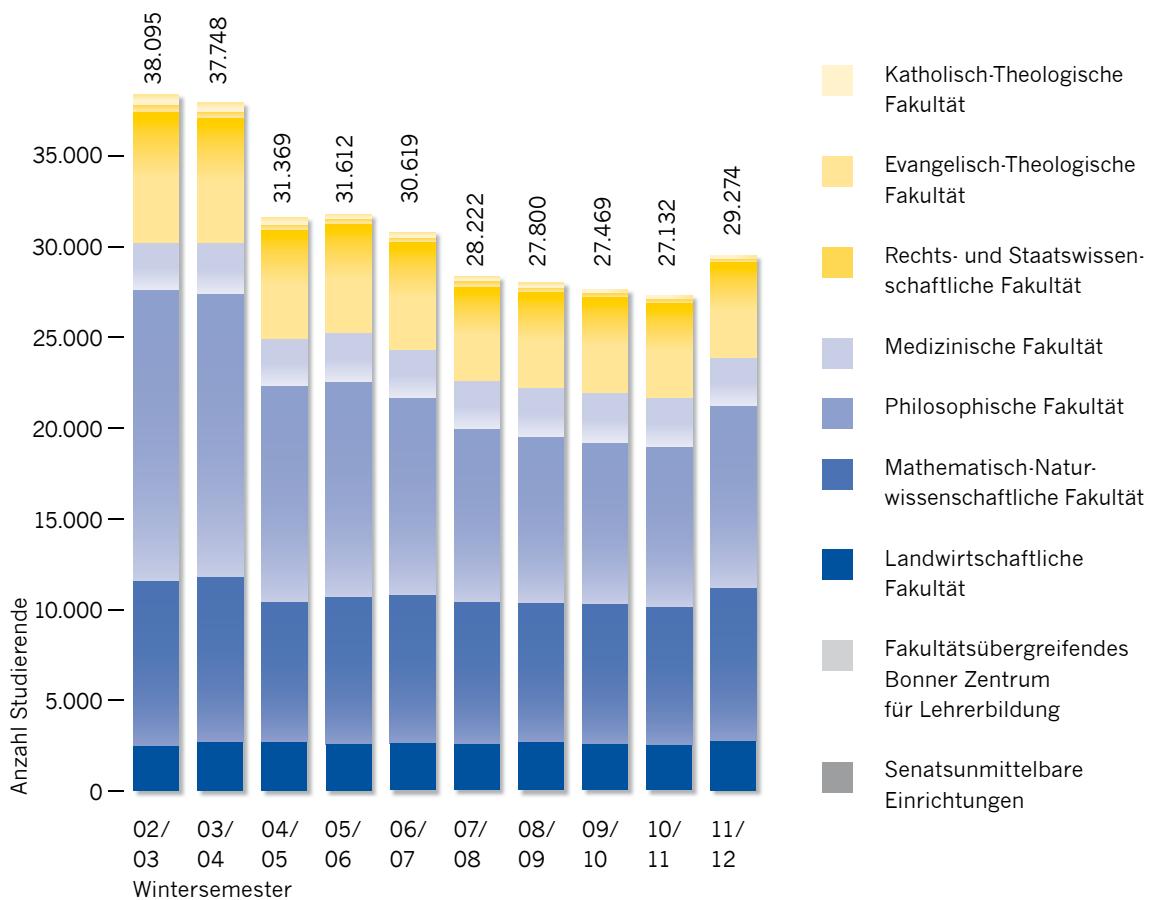
Ab WS 2011/12:

Wegfall der Studienbeiträge; Ersatz durch Qualitätsverbesserungsmittel des Landes.

3.8. Studierende – Personen nach Altersstruktur im Wintersemester 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten	Gesamtzahl Studierende	Alter	
		Durchschnitt	< 20
Katholisch-Theologische Fakultät	242	30,74	13
Evangelisch-Theologische Fakultät	197	29,34	7
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	5.066	24,58	311
Medizinische Fakultät	2.735	25,35	191
Philosophische Fakultät	9.873	26,16	724
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	8.374	25,63	668
Landwirtschaftliche Fakultät	2.663	24,78	173
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	18	45,22	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	106	26,57	1
Gesamtsumme	29.274	25,61	2.088

Abbildung 10: Studierende – Personen Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12

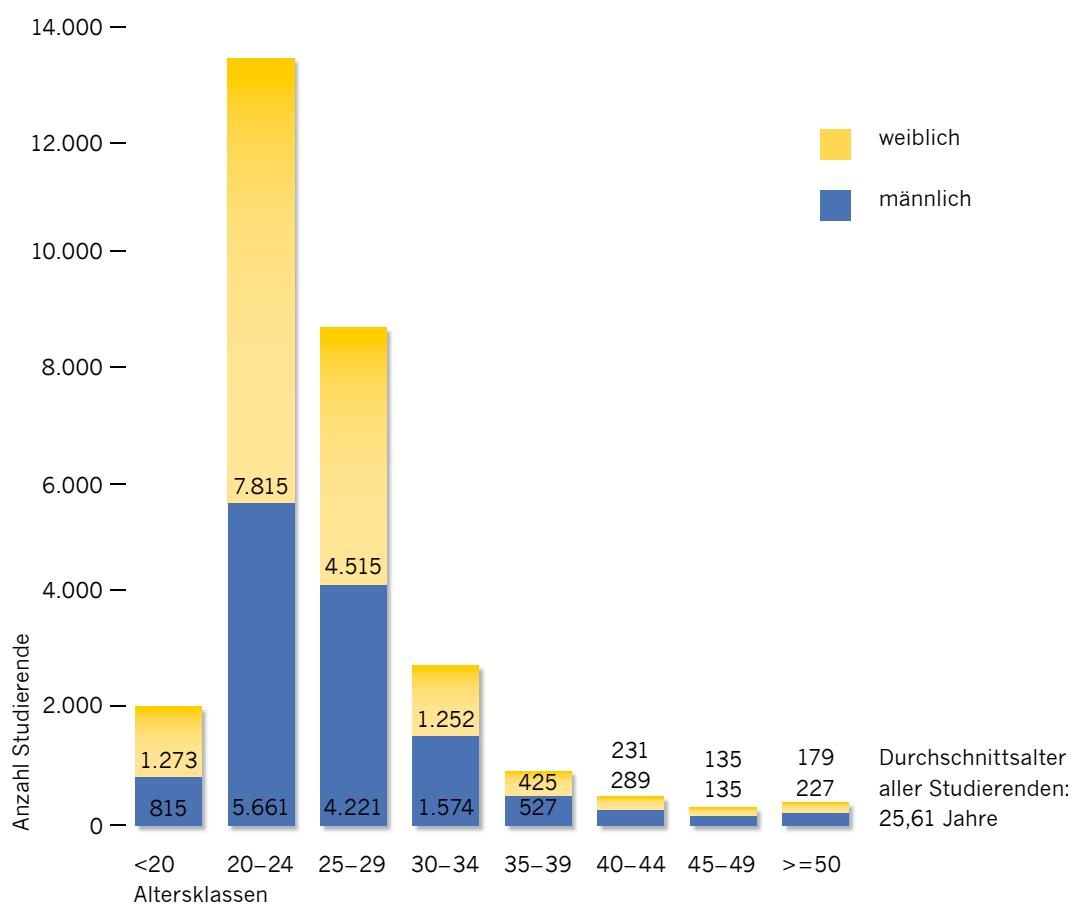


>>> siehe Tabelle 3.7.

20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	>=50
76	60	26	17	18	14	18
65	62	25	17	9	1	11
2.702	1.495	364	95	42	30	27
1.230	929	225	74	42	18	26
4.466	2.675	1.040	385	238	115	230
3.559	2.647	901	300	145	78	76
1.331	828	232	52	24	12	11
0	2	3	5	2	0	6
47	38	10	7	0	2	1
13.476	8.736	2.826	952	520	270	406

3.9. Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2011/12

Abbildung 11: Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2011/12



3.10. Studierende nach Fachsemestern – Personen (ohne Abschluss Promotion) im Wintersemester 2011/12

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten (LE)	Fachsemester (FS)		
	1.–6. FS	in % von LE gesamt	7.–12. FS
Katholisch-Theologische Fakultät	95	57,58	52
> Katholische Theologie	95	57,58	52
Evangelisch-Theologische Fakultät	96	58,18	41
> Evangelische Theologie	96	58,18	41
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	2.474	53,77	1.367
> Rechtswissenschaft	1.606	47,59	1.156
> Volkswirtschaftslehre	864	70,70	211
> ZEI ¹⁾	4	100,00	0
Medizinische Fakultät	1.106	43,12	1.002
> Medizin	883	42,78	805
> Zahnmedizin	223	44,51	197
Philosophische Fakultät	6.500	75,31	1.062
> Anglistik	918	84,53	77
> Archäologie	182	73,09	13
> Asienwissenschaften	1.028	75,87	231
> Germanistik	1.139	77,43	169
> Geschichte	599	78,51	63
> Klassische Philologie	20	86,96	1
> Kommunikationswissenschaft	27	14,75	60
> Kunstgeschichte	274	67,99	74
> Medienwissenschaft	103	69,59	14
> Musikwissenschaft	20	26,67	6
> Philosophie	451	80,11	50
> Psychologie	402	73,09	94
> Romanistik	720	80,54	92
> Sozialwissenschaften	581	69,83	118
> ZEI ¹⁾	33	100,00	0
> ZEM	3	100,00	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	4.581	64,43	1.390
> Astronomie	39	100,00	0
> Biologie	550	63,95	177
> Chemie	331	60,85	105
> Geographie	740	56,49	421
> Geowissenschaften	429	79,44	61
> Informatik	501	50,71	133
> Life and Medical Sciences (LIMES)	146	86,90	19
> Mathematik	649	72,27	120
> Meteorologie	95	82,61	14
> Pharmazie	629	66,99	250
> Physik	472	66,57	90
Landwirtschaftliche Fakultät	1.651	69,20	565
> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1.420	68,73	501
> Geodäsie	182	87,50	20
> Lebensmittelchemie	49	43,75	44
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0,00	0
> Bildungswissenschaften	0	0,00	0
Senatsunmittelbare Einrichtungen	80	80,81	19
> Altkatholische Theologie	8	44,44	10
> Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	72	88,89	9
> ZEF	0	0,00	0
Gesamtsumme	16.583	64,47	5.498

¹⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Gesamt					
in % von LE gesamt	13.–18. FS	in % von LE gesamt	19. FS und mehr	in % von LE gesamt	Gesamt
31,52 31,52	7 7	4,24 4,24	11 11	6,67 6,67	165 165
24,85 24,85	25 25	15,15 15,15	3 3	1,82 1,82	165 165
29,71 34,25 17,27 0,00	555 440 115 0	12,06 13,04 9,41 0,00	205 173 32 0	4,46 5,13 2,62 0,00	4.601 3.375 1.222 4
39,06 39,00 39,32	369 311 58	14,39 15,07 11,58	88 65 23	3,43 3,15 4,59	2.565 2.064 501
12,30 7,09 5,22 17,05 11,49 8,26 4,35 32,79 18,36 9,46 8,00 8,88 17,09 10,29 14,18 0,00 0,00	702 62 39 60 106 75 1 60 34 19 39 40 34 52 81 0 0	8,13 5,71 15,66 4,43 7,21 9,83 4,35 32,79 8,44 12,84 52,00 7,10 6,18 5,82 9,74 0,00 0,00	367 29 15 36 57 26 1 36 21 12 10 22 20 30 52 0 0	4,25 2,67 6,02 2,66 3,87 3,41 4,35 19,67 5,21 8,11 13,33 3,91 3,64 3,36 6,25 0,00 0,00	8.631 1.086 249 1.355 1.471 763 23 183 403 148 75 563 550 894 832 33 3
19,55 0,00 20,58 19,30 32,14 11,30 13,46 11,31 13,36 12,17 26,62 12,69	682 0 105 76 121 24 135 3 85 3 43 87	9,59 0,00 12,21 13,97 9,24 4,44 13,66 1,79 9,47 2,61 4,58 12,27	457 0 28 32 28 26 219 0 44 3 17 60	6,43 0,00 3,26 5,88 2,14 4,81 22,17 0,00 4,90 2,61 1,81 8,46	7.110 39 860 544 1.310 540 988 168 898 115 939 709
23,68 24,25 9,62 39,29	152 132 3 17	6,37 6,39 1,44 15,18	18 13 3 2	0,75 0,63 1,44 1,79	2.386 2.066 208 112
0,00 0,00	0 0	0,00 0,00	0 0	0,00 0,00	0 0
19,19 55,56	0 0	0,00 0,00	0 0	0,00 0,00	99 18
11,11 0,00	0 0	0,00 0,00	0 0	0,00 0,00	81 0
21,37	2.492	9,69	1.149	4,47	25.722

3.11. Auslastung

3.11.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12 in Prozent

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Wintersemester			
	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006
Katholisch-Theologische Fakultät				26,90
› Katholische Theologie	45,49	42,06	29,52	26,90
Evangelisch-Theologische Fakultät				21,70
› Evangelische Theologie	34,44	32,46	20,32	21,70
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät				119,08
› Rechtswissenschaft	117,76	143,52	127,22	117,64
› Volkswirtschaftslehre	195,72	181,38	122,56	121,58
Philosophische Fakultät¹⁾				100,59
› Anglistik	116,69	122,00	88,19	100,23
– Indogermanische Sprachwissenschaft und Keltologie	189,40	120,42	66,54	64,82
› Archäologie	183,38	169,61	111,52	126,05
– Ägyptologie	153,81	191,25	95,17	89,36
– Christliche Archäologie	147,57	141,67	93,40	107,04
– Vor- und Frühgeschichte	123,17	149,39	118,62	123,91
› Asienwissenschaften				111,10
– Indologie	33,06	36,32	58,13	
– Islamwissenschaft	95,37	107,65	60,63	
– Japanologie	137,36	185,25	166,79	
– Orientalische Kunstgeschichte	136,55	167,42	94,06	
– Religionswissenschaft, Vergleichende	136,11	104,31	66,53	
– Sinologie	124,49	142,35	84,24	
– Übersetzen	134,59	162,82	174,31	
– Zentralasiatische Philologien	32,33	34,24	64,53	
› Germanistik	155,07	134,62	120,60	124,89
– Literaturwissenschaft, Vergleichende	129,79	116,40	105,79	95,00
– Volkskunde	249,87	226,67	218,48	227,39
› Geschichte	201,26	200,72	129,81	142,64
› Klassische Philologie	61,82	44,06	24,75	20,16
– Mittellatein	14,17	22,04	7,26	6,87
› Kommunikationswissenschaft				
– Kommunikationsforschung und Phonetik/ Allgemeine Sprachwissenschaft	147,16	187,82	161,69	173,83
– Slavistik	42,41	48,05	44,60	51,23
› Kunstgeschichte	94,57	93,72	79,83	83,05
› Medienwissenschaft ²⁾				
– Erziehungswissenschaft	180,17	127,75	71,49	71,55
› Musikwissenschaft	127,87	130,03	107,14	131,42
› Philosophie	140,54	141,60	78,82	83,24
› Psychologie	110,04	112,43	105,36	105,69
› Romanistik	100,75	93,65	55,65	61,84
– Völkerkunde	119,86	129,48	100,28	121,20
› Sozialwissenschaften	120,99	115,32	109,63	99,85
› Sportwissenschaft ³⁾	47,16	29,73	29,95	17,84
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät				70,52
› Astronomie	25,62	18,94	12,32	9,97
› Biologie	106,56	106,72	99,45	93,76
› Chemie	54,00	58,86	54,87	58,10
› Geographie	110,16	110,20	86,12	89,52

Bilanz					
2006/ 2007		2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011
31,16		41,12	21,03	25,37	31,23
31,16		41,12	21,03	25,37	31,23
21,51		41,65	32,93	30,30	32,03
21,51		41,65	32,93	30,30	32,03
128,56		114,49	96,98	114,46	106,19
120,95		113,35	103,26	124,15	111,32
141,64		116,36	85,73	98,48	97,68
94,02		83,78	83,86	80,86	77,80
89,68		61,42	58,50	47,80	43,94
119,88		95,41	113,83	96,63	75,12
105,85		95,48	65,91	63,08	61,63
117,31 112,72		96,45 105,96	110,91 121,54	105,84 123,29	99,95
116,43		100,26	99,10	99,37	88,42
12,04		9,13	14,09	22,25	16,80
84,93		80,81	84,41	75,26	113,88
105,26		96,40	128,30	134,21	121,60
89,10		94,68	78,62	75,27	157,67
					32,36
82,59		72,80	72,57	83,30	75,41
104,11		109,45	150,49	148,69	144,23
57,48		54,77	61,66	61,47	63,36
135,75		129,13	119,20	102,42	102,74
0,80					123,88
74,10		71,92	73,03	73,15	70,85
5,78		1,67	2,14	3,30	4,11
103,54		94,62	106,34	107,45	102,75
59,09		56,17	62,29	59,31	52,01
116,31		120,93	120,74	109,69	105,76
					112,76

**3.11.1. Auslastung an der Universität Bonn: Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12 in Prozent
(Fortsetzung)**

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Wintersemester			
	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)				
› Geowissenschaften ⁴⁾				
– Geologie	56,70	57,61	44,37	43,14
– Mineralogie	84,66	82,33	42,00	35,96
› Informatik	154,46	148,26	112,20	96,14
› Life and Medical Sciences (LIMES)			51,54	63,10
› Mathematik	71,78	68,95	52,17	53,91
› Meteorologie	55,41	54,67	42,24	54,36
› Pharmazie	111,23	105,46	107,70	98,84
› Physik	79,66	77,07	58,83	62,45
Landwirtschaftliche Fakultät				82,10
› Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ⁵⁾				
– Agrarwissenschaften	69,83	73,11	69,24	73,45
– Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	113,62	123,29	110,35	118,25
› Geodäsie	39,20	42,79	41,72	50,66
› Lebensmittelchemie	58,89	66,25	75,86	91,40
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung				
› Bildungswissenschaften ⁶⁾				
Senatsunmittelbare Einrichtungen				
› Altkatholische Theologie	44,25	45,75	18,38	20,85
› Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)			39,57	38,49
Gesamt				84,60

¹⁾ ab WS 2005/06 Beginn der Zusammenführung der Lehreinheiten in der Philosophischen Fakultät

²⁾ zwischen WS 2006/07 und WS 2009/10 inkl. der Lehreinheit Musikwissenschaft, ab WS 2011/12 ohne die Lehreinheit Bildungswissenschaften

³⁾ Die Lehreinheit Sportwissenschaft wurde zum 01.10.2008 aufgehoben.

⁴⁾ ab WS 2007/08 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Geologie und Mineralogie

3.11.2. Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12 in Prozent

Hochschule	Wintersemester		
	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005
Technische Hochschule Aachen	102,58	109,18	91,46
Universität Bielefeld	95,55	98,79	90,70
Universität Bochum	79,56	92,44	83,88
Universität Bonn	100,28	101,51	81,06
Technische Universität Dortmund	102,39	115,51	99,92
Universität Duisburg-Essen ¹⁾	–	93,01	85,70
– Universität Duisburg	85,52	–	–
– Universität Essen	83,33	–	–
Universität Düsseldorf	131,00	133,08	89,08
Universität Köln	133,63	139,60	103,14
Deutsche Sporthochschule Köln	114,75	108,99	94,79
Universität Münster	102,77	109,51	99,01
Universität Paderborn	95,55	100,44	96,68
Universität Siegen	79,99	96,04	81,73
Universität Wuppertal	65,66	70,14	71,80

¹⁾ Die Universitäten Duisburg und Essen wurden zur Universität Duisburg-Essen zusammengelegt.

2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
51,25 36,19	51,12	65,71	79,73	96,11	118,60
76,89	72,97	59,64	62,30	56,90	90,75
77,96	59,87	50,62	59,28	59,34	58,18
56,09	63,60	65,70	68,02	64,12	73,97
55,69	55,30	77,43	70,01	86,35	98,29
102,29	96,32	100,10	100,46	102,92	99,68
70,19	67,76	59,73	57,57	52,37	70,14
93,19	90,16	99,22	92,49	82,79	80,37
89,79 120,45	85,89 117,30	106,84	101,34	89,38	84,51
61,62	65,60	54,98	46,95	46,97	59,94
91,95	80,88	115,11	75,85	79,52	71,02
					106,15
					106,15
14,46	12,97	32,28	26,33	32,85	39,08
14,30	17,24	14,71	21,88	23,33	44,96
86,20	80,46	80,27	80,40	79,69	88,16

⁵⁾ ab WS 2008/09 zusammengeführt aus den Lehreinheiten Agrarwissenschaften und Ernährungs- und Haushaltswissenschaften

⁶⁾ zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung

Die Auslastung auf Fakultätsebene wird erst ab dem WS 2005/06 dargestellt.

2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012
91,06	97,35	104,17	113,50	118,24	113,69	Die Daten
94,34	94,04	94,55	98,90	99,49	100,59	für das
88,25	97,66	99,60	103,99	108,54	115,95	WS 11/12
83,77	84,98	81,13	80,27	80,40	76,56	wurden bis
107,14	104,81	102,56	99,53	110,46	110,08	Redaktions-
92,70	95,72	94,91	102,63	105,82	112,59	schluss
–	–	–	–	–	–	nicht vom
–	–	–	–	–	–	MIWF be-
84,41	92,11	92,01	96,70	97,85	96,31	reitgestellt.
102,18	97,58	93,78	96,82	97,96	97,68	
91,97	99,86	111,96	115,75	115,62	111,87	
107,35	109,77	103,82	97,39	95,28	95,15	
110,28	101,39	100,22	100,05	108,13	113,46	
84,25	88,06	90,21	93,52	97,16	105,64	
74,40	75,33	87,18	90,87	95,17	87,73	

3.12. Absolventen

3.12.1. Absolventen im Studienjahr 2009/10

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Absolventen ¹⁾ m	Absolventen ¹⁾ w	Gesamt
Katholisch-Theologische Fakultät	12	13	25
Katholische Theologie	12	13	25
Evangelisch-Theologische Fakultät	12	14	26
Evangelische Theologie	12	14	26
Rechts- u. Staatswissenschaftliche Fakultät	314	285	599
Rechtswissenschaft	166	201	367
Volkswirtschaftslehre	141	78	219
ZEI ²⁾	7	6	13
Medizinische Fakultät	131	198	329
Medizin	97	163	260
Zahnmedizin	34	35	69
Philosophische Fakultät	460	1.067	1.527
Anglistik	38	117	155
Archäologie	5	9	14
Asienwissenschaften	88	159	247
Germanistik	52	208	260
Geschichte	68	50	118
Klassische Philologie	3	1	4
Kommunikationswissenschaft	12	61	73
Kunstgeschichte	10	82	92
Medienwissenschaft	17	43	60
Musikwissenschaft	9	7	16
Philosophie	30	17	47
Psychologie	15	87	102
Romanistik	17	122	139
Sozialwissenschaften	81	81	162
Sportwissenschaft (ausgelaufen)	3	1	4
ZEI ²⁾	12	22	34
ZEM	0	0	0
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	561	557	1.118
Astronomie	0	1	1
Biologie	66	139	205
Chemie	34	26	60
Geographie	88	94	182
Geowissenschaften	8	7	15
Informatik	101	10	111
Life and Medical Sciences (LIMES)	19	20	39
Mathematik	67	28	95
Meteorologie	5	9	14
Pharmazie	64	189	253
Physik	109	34	143

[weiter >>>](#)

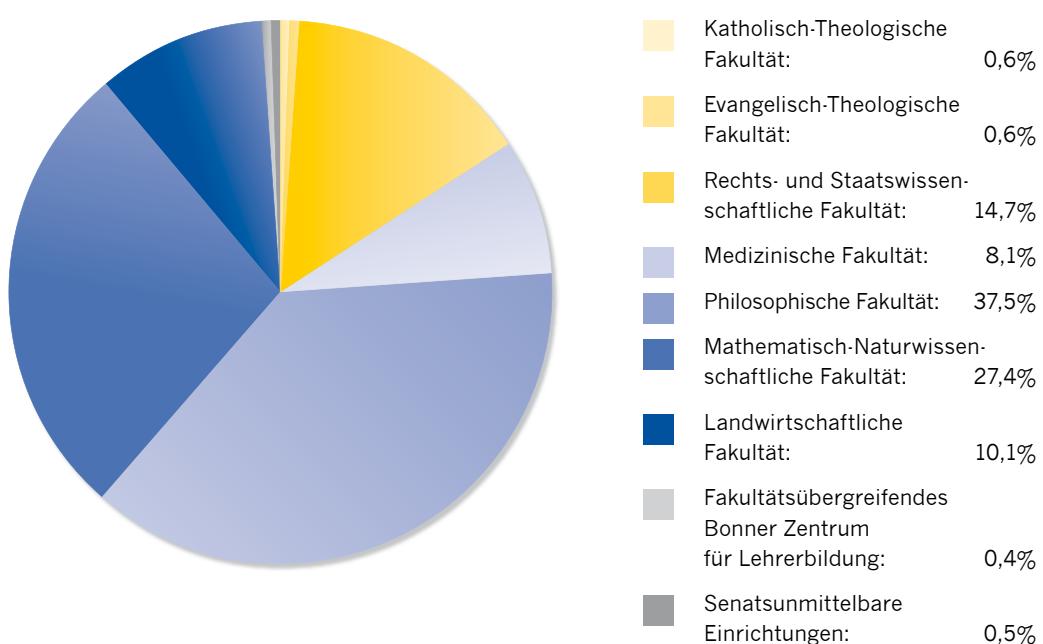
3.12.1. Absolventen im Studienjahr 2009/10 (Fortsetzung)

Fakultäten und Organisationseinheiten/ Lehreinheiten	Absolventen ¹⁾ m	Absolventen ¹⁾ w	Gesamt
Landwirtschaftliche Fakultät	132	281	413
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	105	260	365
Geodäsie	19	9	28
Lebensmittelchemie	8	12	20
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	2	13	15
Bildungswissenschaften	2	13	15
Senatsunmittelbare Einrichtungen	11	11	22
Altkatholische Theologie	1	1	2
Bonn-Aachen International Center for Information Technology (B-IT)	10	10	20
ZEF	0	0	0
Gesamtsumme	1.635	2.439	4.074

¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ Gemäß Statut ist das ZEI eine gemeinsame Einrichtung der Philosophischen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Abbildung 12: Absolventen im Studienjahr 2009/10 nach Fakultäten in Prozent

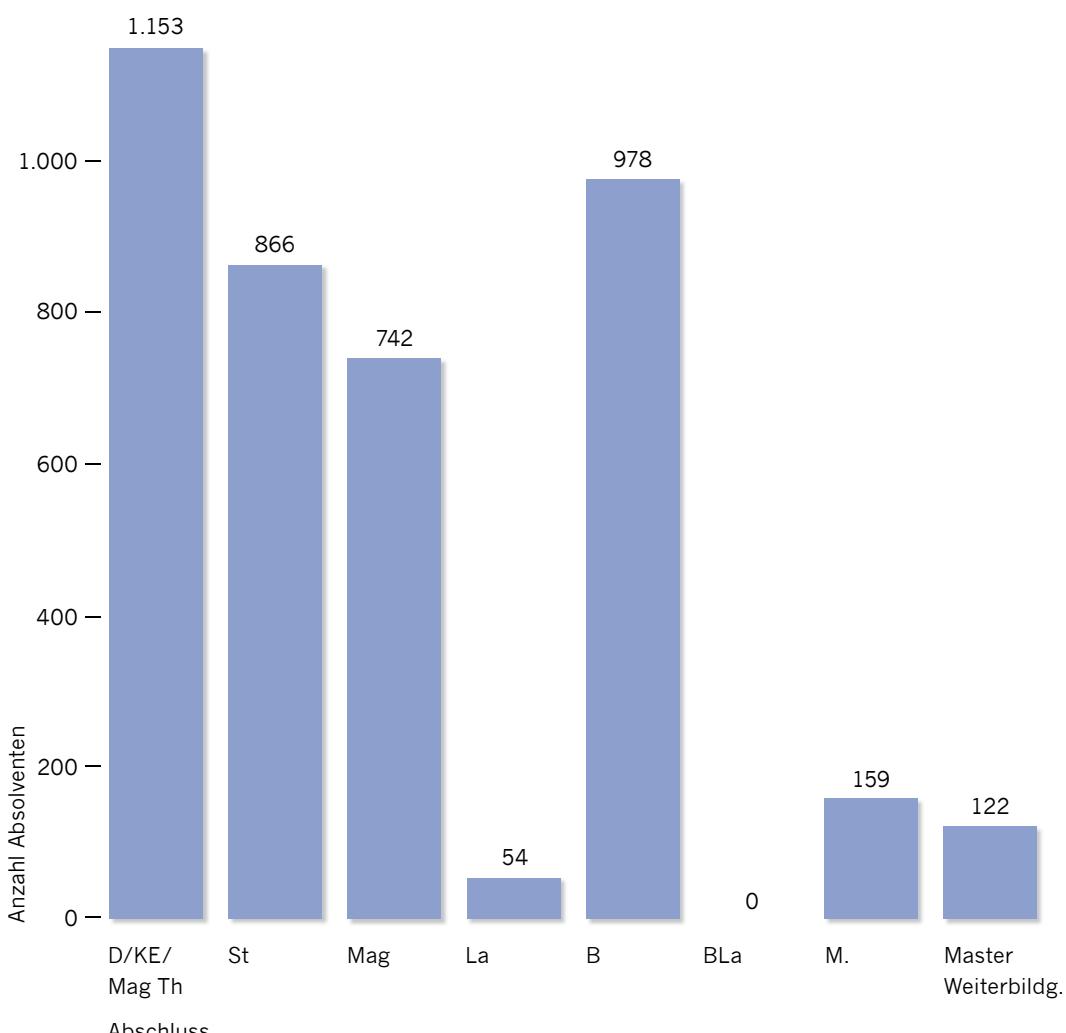


>>> siehe Tabelle 3.12.1.

3.12.2. Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2009/10

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Abschluss D/KE/ Mag Th								Gesamt
		St	Mag	La	B	BLa	M	Master Weiter- bildung	
Katholisch-Theologische Fakultät	20	0	0	5	0	0	0	0	25
Evangelisch-Theologische Fakultät	5	0	1	2	1	0	5	12	26
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	140	346	20	0	71	0	9	13	599
Medizinische Fakultät	0	329	0	0	0	0	0	0	329
Philosophische Fakultät	138	0	705	40	565	0	45	34	1.527
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät	582	171	4	2	252	0	44	63	1.118
Landwirtschaftliche Fakultät	266	20	0	2	89	0	36	0	413
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung	0	0	12	3	0	0	0	0	15
Senatsunmittelbare Einrichtungen	2	0	0	0	0	0	20	0	22
Gesamtsumme	1.153	866	742	54	978	0	159	122	4.074

Abbildung 13: Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2009/10

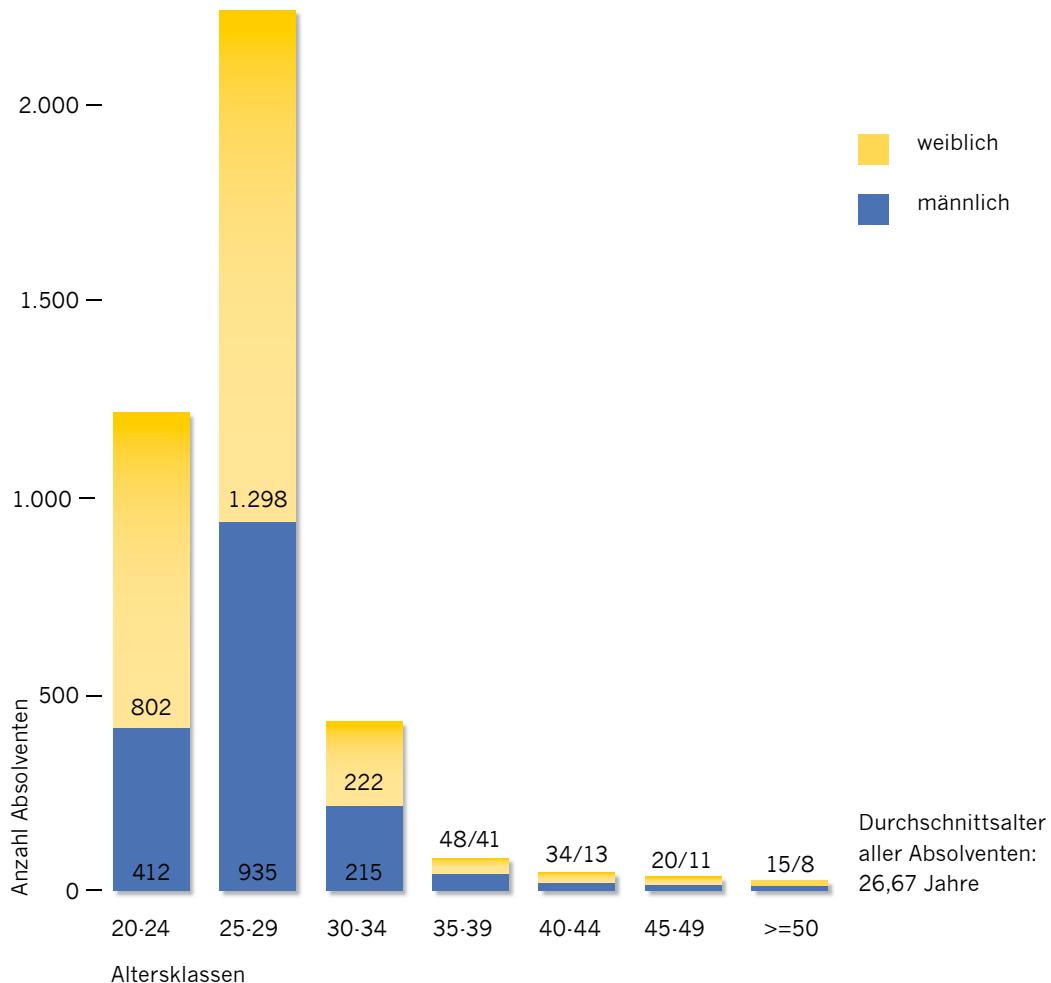


>>> siehe Tabelle 3.12.2.

D = Diplom, **KE** = Kirchliches Examen, **Mag Th** = Magister Theologiae, **St** = Staatsexamen,
Mag = Magister, **La** = Lehramt, **B** = Bachelor, **BLA** = Bachelor Lehramt, **M** = Master

3.12.3. Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2009/10

Abbildung 14: Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2009/10



3.12.4. Absolventen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10¹⁾

Fakultäten/Organisationseinheiten	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003
Katholisch-Theologische Fakultät	55	55	51
Evangelisch-Theologische Fakultät	26	29	25
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	653	646	606
Medizinische Fakultät	285	312	283
Philosophische Fakultät	720	670	813
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ²⁾	644	724	629
Landwirtschaftliche Fakultät	221	232	252
Fakultätsübergreifendes Bonner Zentrum für Lehrerbildung ³⁾	–	–	–
Senatsunmittelbare Einrichtungen ⁴⁾	0	1	0
Gesamtsumme	2.604	2.669	2.659

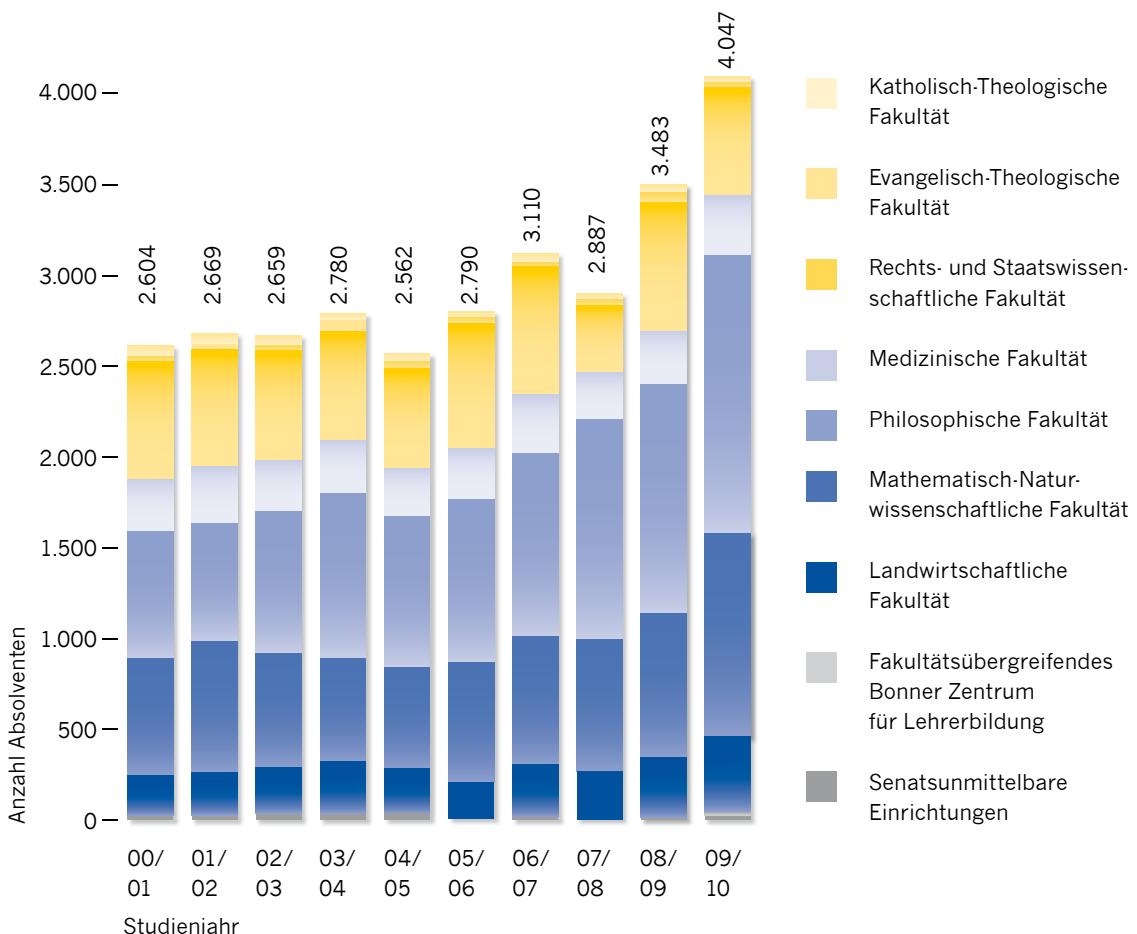
¹⁾ inklusive Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

²⁾ ohne Absolventen der Astronomie mit erstem Abschluss Promotion

³⁾ Verlagerung der Lehreinheit Bildungswissenschaften im Berichtsjahr 2011 (zum WS 2011/12 Beginn der Lehrerausbildung) von der Philosophischen Fakultät in das BZL.

⁴⁾ Die Absolventen des ZEI werden gemäß Statut unter der Philosophischen bzw. Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ausgewiesen.

Abbildung 15: Absolventen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10
(inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen)



>>> siehe Tabelle 3.12.4.

2003/ 2004	2004/ 2005	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010
38	40	29	47	32	41	25
54	41	30	24	25	44	26
601	548	692	702	373	715	599
295	268	280	325	255	289	329
937	860	897	1.009	1.212	1.266	1.527
574	559	658	703	722	787	1.118
281	243	201	288	260	333	413
-	-	-	-	-	-	15
0	3	3	12	8	8	22
2.780	2.562	2.790	3.110	2.887	3.483	4.074

Hinweis:

Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Absolventenzahl im Studienjahr 2007/08 in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät ist darauf zurückzuführen, dass vom zuständigen statistischen Landesamt IT.NRW für das Studienjahr 2007/08 ausschließlich juristische Staats-examensabsolventen berücksichtigt wurden, die ihr Examen nach dem Juristenausbildungsgesetz von 1993 oder früher absolviert haben. Bezuglich des neuen Prüfungsrechts von 2003 lagen dem IT.NRW seitens der zuständigen Justizprüfungsämter im Berichtszeitraum keine vollständigen Angaben vor. Die fehlenden Absolventen werden im Studienjahr 2008/09 ausgewiesen.

4.

Stellen und Personal

4.1. Stellen im Überblick 2011

Fakultäten / Organisationseinheiten	Professuren ¹⁾	Wissenschaftliche Mitarbeiter
Katholisch-Theologische Fakultät	12,00	15,48
Evangelisch-Theologische Fakultät	11,00	9,00
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	62,00	94,70
Medizinische Fakultät ²⁾	Angaben der Medizin liegen nicht vor.	
Philosophische Fakultät	92,00	236,69
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	181,00	406,78
Landwirtschaftliche Fakultät	42,00	123,70
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, Botanische Gärten, ULB, HRZ und andere zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	20,00	84,30
Gesamtsumme	420,00	970,65

Stand: 01.12.2011

¹⁾ inklusive aus der Exzellenzinitiative finanzierte Professuren und inkl. Juniorprofessuren (sofern Professuren zum Stichtag besetzt), einschließlich aller Drittmittelprofessuren

²⁾ inklusive Universitätsklinikum Bonn

4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2011

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (ohne Medizin)
(Kapitel 06111) Entwicklung Stellen der W- und C-Besoldung

Stellengruppe	Haushaltsjahr							
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
W3/C4	259	257	259	257	257	256	257	259
W2/C3	180	176	176	175	170	166	161	157
C2 Prof. ¹⁾	14	14	13	12	11	9	8	8
W1 ²⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	453	447	448	444	438	431	426	424

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Umwandlung von C2-Professuren zu A-14-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

²⁾ Umwandlung von 19 C1-Professuren zu W1-Professuren

sowie von 177 C1-Professuren zu A-13-Zeitverträgen ab Haushalt 2007

Wissenschaftliches Personal gesamt	Mitarbeiter Technik / Verwaltung	Gesamt
27,48	11,25	38,73
20,00	8,15	28,15
156,70	62,86	219,56
328,69	105,99	434,68
587,78	417,75	1.005,53
165,70	257,50	423,20
104,30	649,56	753,86
1.390,65	1.513,06	2.903,71

Hinweis:

Die Universität Bonn kann in Folge der Verselbständigung aus verschiedenen Finanzquellen Stellen finanzieren.

Diese Übersicht beschränkt sich nicht nur auf die Planstellen.

Es werden auch Stellen ausgewiesen, die aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020, aus Studienbeiträgen, aus Qualitätsverbesserungsmitteln und eigenen Mitteln der Universität finanziert werden.

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Entwicklung 1997 - 2011
258	257	257	257	256	256	256	-3
154	149	140	139	139	139	139	-41
6	6	0	0	0	0	0	-14
0	15	34	32	32	32	32	32
418	427	431	428	427	427	427	-26

4.2. Stellenentwicklung in den Jahren 1997 bis 2011 (Fortsetzung)

Fachbereich Medizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und des Universitätsklinikums Bonn (Kapitel 06103) Entwicklung Stellen der W- und C-Besoldung

Stellengruppe	Haushaltsjahr							
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
W3/C4	45	45	45	45	45	46	47	47
W2/C3	62	63	62	61	61	60	62	63
C2 Prof.	1	1	1	1	1	1	1	0
W1 ¹⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	108	109	108	107	107	107	110	110

einschließlich Stellen ohne Besoldungsaufwand (u. a. Stiftungsprofessuren)

¹⁾ Zugänge in 2006 und 2007 durch Umwandlung von C1-Assistentenstellen

4.3. Personal 2011 (Köpfe)

Personal	Universität ohne Medizin		Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Wissenschaftliches Personal						
› Professoren ¹⁾	403	48	101	6	504	54
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	2.319	888	1.467	702	3.786	1.590
Insgesamt	2.722	936	1.568	708	4.290	1.644
Personal Technik/Verwaltung						
› Beamte	105	63	12	4	117	67
› Beschäftigte	1.708	1.024	3.310	2.438	5.018	3.462
Insgesamt	1.813	1.087	3.322	2.442	5.135	3.529
Summe Personal	4.535	2.023	4.890	3.150	9.425	5.173
Auszubildende und Praktikanten	108	37	253	183	361	220
Gesamtsumme Personal	4.643	2.060	5.143	3.333	9.786	5.393
Sonstiges Personal						
Hilfskräfte (SHK/WHK/Tutoren)	2.513	1.193	177	96	2.690	1.289

¹⁾ inklusive Lehrstuhlvertreter (ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte)

Stand: 01.12.2011

								Entwicklung 1997 - 2011
2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011		
47	47	47	46	45	45	53	8	
63	64	63	62	61	59	51	-11	
0	0	0	0	0	0	0	-1	
0	5	11	10	10	10	10	10	
110	116	121	118	116	114	114	6	

4.4. Personal 2011 (VZÄ)

Personal	Universität ohne Medizin Gesamt	Medizinische Fakultät und UKB		Summe	
		davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt
Wissenschaftliches Personal aus Planmitteln					
› Professoren	356,52	39,81	90,60	4,00	447,12
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	865,30	281,07	967,02	392,11	1.832,32
Insgesamt	1.221,82	320,88	1.057,62	396,11	2.279,44
Personal Technik/Verwaltung aus Planmitteln					
› Beamte	92,87	51,32	11,50	4,00	104,37
› Beschäftigte	1.272,93	669,64	2.686,96	1.892,24	3.959,89
Insgesamt	1.365,80	720,96	2.698,46	1.896,24	4.064,26
Summe Planpersonal	2.587,62	1.041,84	3.756,08	2.292,35	6.343,70
Wissenschaftliches Personal aus Drittmitteln					
› Professoren	38,73	7,69	8,40	2,00	47,13
› Wissenschaftliche Mitarbeiter	786,88	298,19	263,98	144,75	1.050,86
Insgesamt	825,61	305,88	272,38	146,75	1.097,99
Personal Technik/Verwaltung aus Drittmitteln					
› Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
› Beschäftigte	114,43	85,19	151,09	121,54	265,52
Insgesamt	114,43	85,19	151,09	121,54	265,52
Summe Drittmittelpersonal	940,04	391,07	423,47	268,29	1.363,51
davon aus:					
Drittmitteln für Forschung	886,86	357,64	422,47	267,29	1.309,33
weiteren Drittmitteln (Studienbeiträge)	53,18	33,43	1,00	1,00	54,18
Auszbildende und Praktikanten	108,00	37,00	251,92	181,92	359,92
Gesamtsumme Personal	3.734,19	1.514,27	4.431,47	2.742,56	8.165,66
					4.256,83

ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte
Stand: 01.12.2011

4.5. Personal nach Fakultäten 2011 (Köpfe)

Fakultäten/Organisationseinheiten	Wissenschaftliches Personal					
	Profes- soren ¹⁾	davon Frauen ¹⁾	Wissensch. Mitarb.	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Katholisch-Theologische Fakultät	11	1	22	7	33	8
Evangelisch-Theologische Fakultät	11	1	12	5	23	6
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	62	4	156	59	218	63
Medizinische Fakultät und UKB	101	6	1.467	702	1.568	708
Philosophische Fakultät	87	25	378	186	465	211
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	174	10	1.250	401	1.424	411
Landwirtschaftliche Fakultät	39	5	319	150	358	155
Senatsunmittelbare Einrichtungen, BZL, ULB, HRZ, Verwaltung, Sonstige	19	2	182	80	201	82
Gesamtsumme Personal	504	54	3.786	1.590	4.290	1.644

Stand: 01.12.2011

¹⁾ inklusive Lehrstuhlvertreter

(ohne Beurlaubte, Emeritierte, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte)

Das Personal der Sonderforschungsbereiche ist in den Fakultätsangaben enthalten.

4.6. Stiftungsprofessuren und extern finanzierte Professuren 2011

Titel	Eingerichtet
Stiftungsprofessuren – privat gefördert	
Heinrich Herz-Stiftungsprofessur	07.04.00
Stiftungsprofessur für Zellbiologie und Molekulare Wirkstoffforschung	01.09.02
Stiftungsprofessur für Oralmedizinische Technologie	01.10.06
Molekulare Kardiologie	01.06.10
Stiftungsprofessuren – gemeinnützig gefördert	
Stiftungsprofessur für Christliche Archäologie	01.07.08
Lichtenberg-Professur für Stammzellpathologien	28.01.08
Robert Bosch Juniorprofessur „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	31.08.09
Patientensicherheit	01.12.09
Palliativmedizin	15.07.10
Prostatakarzinom	01.09.10

Mitarbeiter Technik/Verwaltung		Summe Personal		Auszubildende u. Praktikanten		Gesamtsumme Personal	
Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
19	13	52	21	0	0	52	21
15	13	38	19	0	0	38	19
82	74	300	137	0	0	300	137
3.322	2.442	4.890	3.150	253	183	5.143	3.333
144	123	609	334	0	0	609	334
546	329	1.970	740	35	4	2.005	744
262	148	620	303	29	13	649	316
745	387	946	469	44	20	990	489
5.135	3.529	9.425	5.173	361	220	9.786	5.393

Stifter	Inhaber
Deutsche Telekom AG	Prof. Dr. Karsten Buse
Engelhard Arzneimittel	Prof. Dr. Hanns Häberlein
Cendres & Métaux SA	Prof. Dr. Christoph Bourauel
Novartis	Prof. Dr. Nikos Werner
Die Gielen-Leyendecker-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Philosophische Fakultät der Universität Bonn.	Prof. Dr. Sabine Schrenk
VolkswagenStiftung	Prof. Dr. Björn Scheffler
Robert Bosch Stiftung	Prof. Dr. Asia Khamzina
Aktionsbündnis für Patientensicherheit e. V.	Prof. Dr. Matthias Schrappe
Deutsche Krebshilfe	Prof. Dr. Lukas Radbruch
Rudolf-Becker-Stiftung	Prof. Dr. Sven Perner

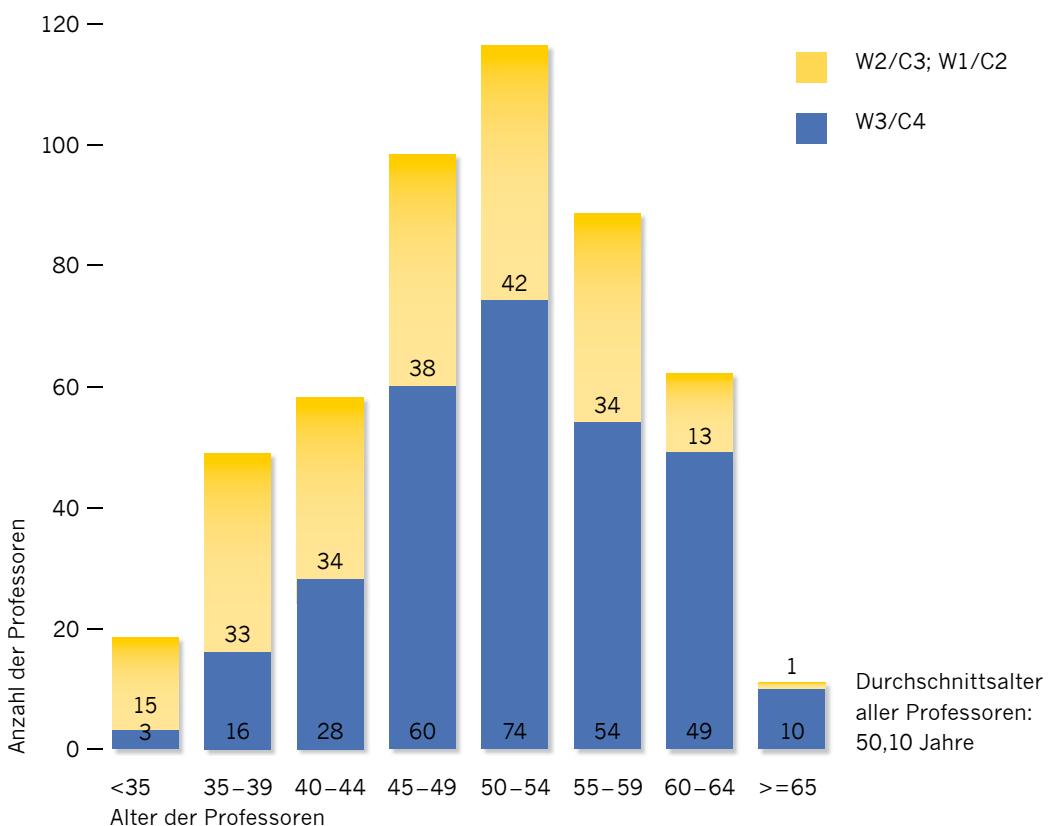
[weiter >>>](#)

4.6. Stiftungsprofessuren und extern finanzierte Professuren 2011 (Fortsetzung)

Titel	Eingerichtet
Öffentlich geförderte Professuren	
Professur im Rahmen der Forschergruppe 533 „Biology of the Sauropod Dinosaurs: The Evolution of Gigantism“	11.01.07
Professur für Klinische Neuro-Immunologie im Rahmen der Klin. Forschergruppe 177: Angeborene Immunität bei chronischer Neurodegeneration	04.03.08
Heisenberg-Professur für Experimentelle Allergologie und Immundermatologie	12.03.08
Professur für Experimentelle Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Rahmen der Klin. Forschergruppe 208: Parodontopathien	18.09.09
Schwerpunktprofessur: Regulation von Immunfunktionen durch nichtkodierende RNA	01.09.09
Molekulare Neurochemie	28.05.09
Schwerpunktprofessur: Genomic Bioinformatics and Mathematics	21.10.09
Heisenberg-Professur für Astrophysik	01.08.10
Heisenberg-Professur für Bildgebung in der Neuroökonomie	20.07.10
Heisenberg-Professur für Dermatogenetik	30.09.10

4.7. Altersstruktur der Professoren 2011

Abbildung 16: Altersstruktur der Professoren 2011 (inklusive Lehrstuhlvertreter)



Stifter	Inhaber
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Martin Sander
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Michael T. Heneka
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Natalija Novak
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. James Deschner
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Eicke Latz
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Prof. Dr. Susanne Schoch-McGovern
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW	Prof. Dr. Christoph Lange
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Thomas Reiprich
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Bernd Weber
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Prof. Dr. Regina Betz

4.8. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren

4.8.1. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2021

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Anzahl	0	10	0	3	30	23	1	15	1	20

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl	28	28	23	22	31	21	19	26	24	15

tatsächliche Emeritierungen/Pensionierungen				
Jahr	Summe 1990 – 1999		Summe 2000 – 2009	
Anzahl	103		237	

geplante Emeritierungen/Pensionierungen										
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl	13	11	14	19	17	6	14	20	19	10

geplante Emeritierungen/Pensionierungen		
Jahr	Summe 2012 – 2016	
Anzahl	74	

4.8.2. Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren in den Jahren 1990 bis 2021 nach Fakultäten

Jahr	Katholisch-Theologische Fakultät	Evangelisch-Theologische Fakultät	Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	Medizinische Fakultät
1990	–	–	–	–
1991	–	1	–	2
1992	–	–	–	–
1993	–	1	–	–
1994	–	1	3	4
1995	–	2	2	5
1996	–	–	–	–
1997	–	–	1	5
1998	–	–	–	1
1999	–	2	4	1
2000	2	4	1	2
2001	–	–	3	4
2002	–	–	6	2
2003	1	1	–	4
2004	–	–	4	6
2005	3	–	3	4
2006	–	1	1	6
2007	1	–	–	7
2008	–	1	2	2
2009	1	–	2	–
2010	–	–	3	3
2011	1	–	–	2
Summe	9	14	35	60
geplant				
2012	–	–	–	6
2013	–	–	2	2
2014	1	1	3	1
2015	1	–	1	5
2016	1	1	1	1
2017	1	–	–	–
2018	–	–	1	8
2019	–	3	–	2
2020	–	1	1	5
2021	–	–	1	2
Summe	4	6	10	32
Gesamtsumme	13	20	45	92

Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Landwirtschaftliche Fakultät	weitere Bereiche	Gesamt
-	-	-	-	-
3	3	1	-	10
-	-	-	-	0
2	-	-	-	3
9	6	7	-	30
5	8	1	-	23
-	1	-	-	1
3	3	3	-	15
-	-	-	-	1
3	7	3	-	20
12	5	2	-	28
6	10	5	-	28
7	6	2	-	23
7	8	1	-	22
5	11	4	1	31
6	4	1	-	21
4	4	3	-	19
8	6	4	-	26
7	9	3	-	24
5	4	3	-	15
3	4	1	-	14
2	1	2	-	8
97	100	46	1	362
<hr/>				
3	2	2	-	13
4	2	1	-	11
-	5	2	1	14
5	2	2	3	19
1	8	3	1	17
-	4	1	-	6
3	2	-	-	14
5	6	3	1	20
5	7	-	-	19
3	2	2	-	10
29	40	16	6	143
126	140	62	7	505

5.

Finanzen

5.1. Haushaltsvolumen der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011

	Haushaltsjahr		
Alle Angaben in Tsd. EUR	2002	2003	2004
Personalausgaben ¹⁾	198.368	200.930	185.343
Sächliche Verwaltungsausgaben ²⁾³⁾	108.116	111.058	105.913
Investitionsausgaben	11.988	9.363	10.368
Gesamtausgaben Universität	318.472	321.351	301.624
> davon Drittmittel für Forschung	50.688	51.083	44.453
> davon weitere Drittmittel (u. a. Studienbeiträge)	17.001	13.345	12.603
 Nachrichtlich: Einnahmen			
> Zentrale Einnahmen	2.945	3.120	3.400
> Studiengebühren nach dem StKFG	0	0	0
> Studienbeiträge nach Uni-Satzung ⁴⁾	0	0	0
 Nachrichtlich: Bauausgaben			
> Mietrelevante Maßnahmen ⁵⁾	24.950	750	3.600
> Maßnahmen aus BLB-Haushalt ⁶⁾	5.430	5.110	4.970
> Grundinstandsetzung Chemie ⁷⁾	1.350	1.280	690
Bauausgaben insgesamt	31.730	7.140	9.260

¹⁾ bis 2003 inkl. Bezüge emeritierter Professoren (in 2003: 12.004 Tsd. EUR)

²⁾ ab 2002 inkl. BLB-Mieten (in 2011: 57.739 Tsd. EUR) und ab 2008 inkl. Abführung Fachbereich Medizin (2011: 96.976 Tsd. EUR)

³⁾ Im Haushaltsjahr 2011 wurden an den Hochschulrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von 9.750,00 EUR gezahlt.

⁴⁾ Von den Einnahmen ist eine vom MIWF festgelegte prozentuale Abführung an den Ausfallfonds zu leisten. Diese betrug im Haushaltsjahr 2006: 23%, in 2007: 18%, in 2008 bis 2011: 14 %

⁵⁾ Mit der Gründung des BLB wurde die Finanzierung von größeren Um-, Erweiterungs- und Neubauten durch eine Mietfinanzierung ersetzt.

Für Baumaßnahmen, die über Miete finanziert werden, setzt eine Zahlungspflicht der Universität erst mit Fertigstellung und Übergabe ein. Die unter „mietrelevante Maßnahmen“ aufgeführten Beträge stellen die hinter der Miete liegenden Gesamtinvestitionsvolumina dar.
Bauraten werden vom BLB nicht mitgeteilt.

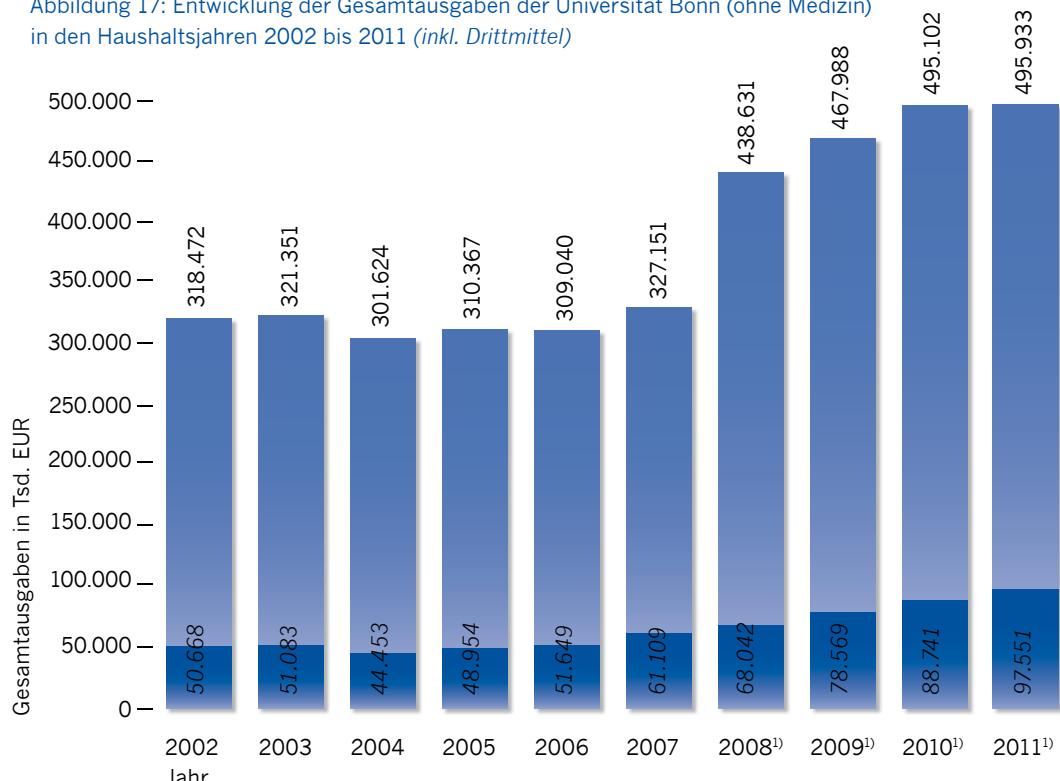
⁶⁾ Im Haushalt des BLB sind Mittel für Berufungen, normative Instandhaltung und Instandhaltung BLB veranschlagt, die nicht der Mietfinanzierung unterliegen. Die auf die Universität Bonn entfallenden Beträge sind hier aufgeführt.

⁷⁾ Für die Grunderneuerung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Hochschulinstituten sind an zentraler Stelle Mittel veranschlagt. Der auf die Universität Bonn entfallende Anteil für die Grundinstandsetzung Chemie ist hier aufgeführt.

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
189.290	187.256	188.670	194.375	210.295	224.342	226.043
113.285	115.628	130.528	234.459	243.785	257.306	261.480
7.792	6.156	7.953	9.797	13.908	13.454	8.410
310.367	309.040	327.151	438.631	467.988	495.102	495.933
48.954	51.649	61.109	68.042	78.569	88.741	97.551
13.634	10.710	18.832	27.764	29.876	33.104	32.574
4.027	4.305	7.346	11.212	11.094	15.737	9.176
0	3.126	0	0	0	0	0
0	1.346	20.853	20.481	19.442	20.752	9.193
5.725	2.630	3.861	2.317	40.189	28.228	6.638
5.713	6.876	2.229	8.376	17.783	15.998	18.110
1.530	0	0	0	0	705	3
			453	973	2.369	5.902
12.968	9.506	6.090	11.146	58.945	47.300	30.653

5.2. Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011 (inkl. Drittmittel)

Abbildung 17: Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011 (inkl. Drittmittel)



¹⁾ ab 2008 inkl. Abführung FB Medizin (2008: 88.253 Tsd. EUR, 2009: 92.604 Tsd. EUR, 2010: 95.299 Tsd. EUR, 2011: 96.976 Tsd. EUR)

5.3. Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011

Alle Angaben in Tsd. EUR	2002		2003		2004		2005	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	127.967	66.169	118.372	64.560	110.304	65.759	111.852	68.255
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	228.656	38.629	225.724	39.065	214.048	38.488	222.294	39.489
Baumaßnahmen	33.996		39.780		44.723		36.724	
Investitions- ausgaben	13.395		13.266		14.065		16.947	
Einnahmen	336.168	101.894	334.600	100.522	322.758	104.682	339.506	106.928
davon Zuweisungen der öffentl. Hand		82.099		80.236		82.192		82.509
Drittmittel		23.065		27.195		25.917		26.811
Zentrale Landesmittel	1.273		1.641		1.832		1.959	

Alle Angaben in Tsd. EUR	2006		2007		2008		2009	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	118.755	72.083	130.480	59.959	133.473	62.620	146.266	63.203
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	222.357	40.574	251.168	38.078	264.481	43.612	284.620	37.501
Baumaßnahmen	36.168		38.196		66.236		41.867	
Investitions- ausgaben	16.158		17.088		14.147		17.799	
Einnahmen	347.307	119.172	397.449	98.028	410.287	102.323	448.296	103.016
davon Zuweisungen der öffentl. Hand		85.547		86.227		508	88.722	530
Drittmittel		24.919		25.675		28.635		35.086
Zentrale Landesmittel	1.321		1.038		801		1.575	

Alle Angaben in Tsd. EUR	2010		2011	
	Klinikum	Fakultät	Klinikum	Fakultät
Personalausgaben	160.461	63.684	171.427	66.867
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	258.586	40.880	277.353	43.807
Baumaßnahmen	42.787		56.841	
Investitions- ausgaben	25.115		23.368	
Einnahmen	446.864	107.889	480.375	110.456
davon Zuweisungen der öffentl. Hand	1.206	95.363	1.043	97.005
Drittmittel	36.518		38.419	
Zentrale Landesmittel	4.354		3.737	

**5.4. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren
1992 bis 2011**

Jahr	Universität ohne Medizin				Medizinische Fakultät in Tsd. EUR	Gesamt in Tsd. EUR
	TG 98 ¹⁾ in Tsd. EUR	TG 99 ²⁾ in Tsd. EUR	TG 97 ³⁾ in Tsd. EUR	Summe in Tsd. EUR		
1992	5.000	24.955	–.–	29.955	7.614	37.569
1993	5.361	28.427	–.–	33.788	7.351	41.139
1994	5.487	27.956	–.–	33.443	8.331	41.774
1995	6.442	28.190	–.–	34.632	8.124	42.756
1996	6.845	28.501	–.–	35.346	9.004	44.350
1997	6.705	29.764	–.–	36.469	10.844	47.313
1998	7.219	27.612	–.–	34.831	12.119	46.950
1999	7.919	29.201	–.–	37.120	13.190	50.310
2000	7.450	33.200	–.–	40.650	15.427	56.077
2001	5.836	39.602	–.–	45.438	18.436	63.874
2002	5.507	45.181	–.–	50.688	23.065	73.753
2003	4.075	47.008	–.–	51.083	27.195	78.278
2004	3.579	40.874	–.–	44.453	25.917	70.370
2005	5.337	43.617	–.–	48.954	26.811	75.765
2006	7.426	44.046	177	51.649	24.919	76.568
2007	9.827	47.994	3.288	61.109	25.675	86.784
2008	11.078	52.092	4.872	68.042	28.635	96.677
2009	13.618	58.603	6.348	78.569	35.086	113.655
2010	14.909	68.000	5.832	88.741	36.518	125.259
2011	20.161	71.279	6.111	97.551	38.419	135.970

¹⁾ Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche

²⁾ Ausgaben aus Beiträgen Dritter

³⁾ Ausgaben für das Exzellenzcluster Mathematik

5.5. Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2011

Fakultäten/ Organisationseinheiten	Haushalt Jahr (Angaben in Tsd. EUR)		
	2003	2004	2005
Katholisch-Theologische Fakultät	204	143	137
Evangelisch-Theologische Fakultät	127	103	165
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	1.390	1.418	1.351
Medizinische Fakultät	23.638	22.527	26.811
Philosophische Fakultät	3.763	3.790	3.887
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	25.078	19.363	20.528
Landwirtschaftliche Fakultät	5.958	5.333	4.958
Sonderforschungsbereiche	4.075	3.579	5.337
Exzellenzcluster Mathematik	0	0	0
Sonstige Bereiche	14.045	14.114	12.591
Gesamtsumme	78.278	70.370	75.765

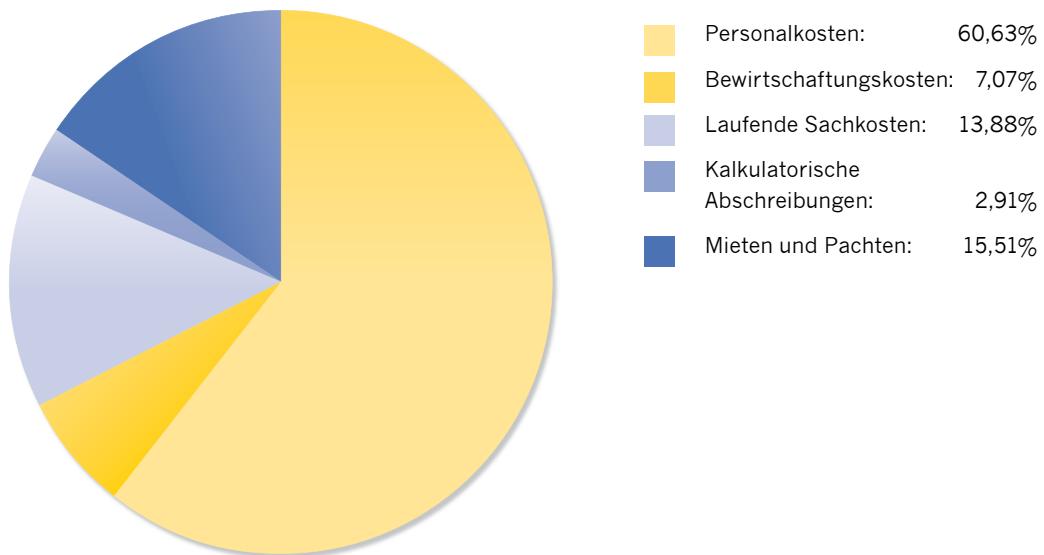
Die Drittmittelausgaben der Sonderforschungsbereiche sind in den Fakultätsangaben nicht enthalten.

5.6. Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung für die Universitäten 2011 (Mittel für Lehre und Forschung)

Da sich die Verhandlungen mit den Hochschulen über die Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) der vierten Generation im November 2010 noch in Vorbereitung befanden, wurde der Saldo aus der Leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) in den Hochschulkapiteln für die NRW-Mittelverteilung 2011 unverändert fortgeschrieben.

Eine parametergestützte Neuberechnung der Mittelverteilung für 2011 fand nicht statt.

Abbildung 18: Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn
(ohne Medizin) nach Kostenarten 2011



>>> siehe Tabelle 5.7.

2006	2007	2008	2009	2010	2011
188	147	213	265	403	375
104	122	177	260	199	173
1.462	1.636	2.206	2.526	2.679	2.728
24.919	25.675	28.635	35.086	36.518	38.419
3.781	4.311	5.067	5.591	7.509	8.779
21.828	25.329	29.246	29.295	30.542	31.874
5.975	7.037	7.202	7.950	10.639	10.800
7.426	9.827	11.078	13.618	14.909	20.161
177	3.288	4.872	6.347	5.832	6.111
10.708	9.412	7.981	12.717	16.029	16.550
76.568	86.784	96.677	113.655	125.259	135.970

5.7. Kostenübersicht der Universität Bonn (ohne Medizin) 2011

Kostenart	Bezeichnung	Landes-finanzierung in EUR	Drittmittel- projekte in EUR ¹⁾	Summe in EUR
1100	Personalkosten Beamte	43.581.787	3.707.915	47.289.702
1200/1300	Personalkosten Beschäftigte	106.250.694	48.017.136	154.267.830
1400	Personalkosten Auszubildende/Praktikanten	1.353.274	0	1.353.274
1500	Personalkosten Hilfskräfte	9.063.917	6.499.255	15.563.172
1900	Personalkosten Sonstige ²⁾	19.074.794	7.524.224	26.599.018
Summe Personalkosten		179.324.466	65.748.530	245.072.996
2100	Kosten für Energie und Stoffversorgung	16.187.676	13.971	16.201.647
2200	Fremdreinigungskosten	2.107.328	86.436	2.193.764
2300	Entsorgungskosten	1.612.988	1.040	1.614.028
2400	Kosten f. Wartung/Instandhaltung/ Bauunterhaltung	7.208.234	655.960	7.864.194
2900	Sonstige Bewirtschaftungskosten	663.924	43.138	707.062
Summe Bewirtschaftungskosten		27.780.150	800.545	28.580.695
3100	Materialkosten	7.463.137	6.873.817	14.336.954
3200	Kommunikationskosten	861.379	188.181	1.049.560
3300	Kosten für Literatur- und Informations- versorgung	5.087.642	991.336	6.078.978
3400	Miete für Geräte und Ausstattung	439.054	50.262	489.316
3500	Fremdwartungs- und Reparaturkosten	2.178.041	341.765	2.519.806
3600	Druckkosten	428.621	281.153	709.773
3700	Kosten der Fahrzeughaltung	434.018	41.056	475.074
3900	Sonstige laufende Sachkosten	7.983.466	22.451.192	30.434.658
Summe Laufende Sachkosten		24.875.358	31.218.761	56.094.119
Summe Kalkulatorische Abschreibungen		8.518.407	3.237.686	11.756.093
7100	Mieten und Pachten an BLB	57.647.827	56.091	57.703.918
7200	Mieten und Pachten an Dritte	3.952.586	1.036.628	4.989.214
Summe Mieten und Pachten		61.600.413	1.092.719	62.693.132
Summe Hochschule gesamt (ohne Medizin)		302.098.794	102.098.241	404.197.035

¹⁾ Gemäß Vorgabe des Landes NRW werden Studienbeiträge in der Kosten- und Leistungsrechnung zu den Drittmitteln gezählt.

²⁾ inklusive eines Versorgungszuschlags für Pensionsleistungen für Beamte von 30%

6.

Infrastruktur

6.1. Gebäude und Flächen

6.1.1. Gebäude 2011 (ohne Medizin)

Gebäude insgesamt	347
davon innerhalb des Stadtgebietes Bonn	254

6.1.2. Flächenarten 2011 (ohne Medizin)

Fakultäten/Organisationseinheiten	(ehemals) Hauptnutzfläche (NF 1-6) in m ²		
	Büro	Unterricht	Bibliothek
Katholisch-Theologische Fakultät	970	170	805
Evangelisch-Theologische Fakultät	915	60	1.100
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	7.280	1.885	5.540
Philosophische Fakultät	14.310	5.285	8.310
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	39.965	13.625	4.450
Landwirtschaftliche Fakultät (inkl. Lehr- und Forschungsstationen)	11.930	4.480	1.150
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, zentrale Betriebseinheiten, Verwaltung, Sonstige	29.355	11.030	14.320
Summe	104.725	36.535	35.675

Nebenfläche (NF7, TF8, VF9) in m²

Summe	202.935
-------	----------------

Gesamtfläche in m²

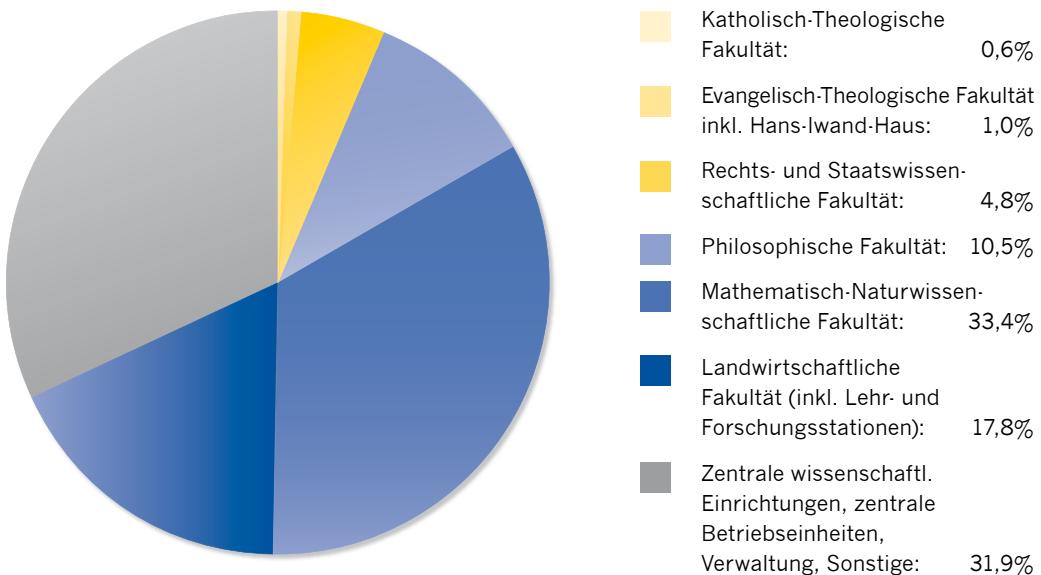
Gesamtsumme	528.780
-------------	----------------

Nutzflächendefinitionen gem. DIN 277:

- NF 1 > Wohnen und Aufenthalt
- NF 2 > Büroarbeit
- NF 3 > Produktion, Hand- und Maschinenarbeit, Experimente
- NF 4 > Lagern, Verteilen und Verkaufen
- NF 5 > Bildung, Unterricht und Kultur
- NF 6 > Heilen und Pflegen
- NF 7 > Sonstige Nutzflächen
- TF 8 > Technische Funktionsfläche
- VF 9 > Verkehrsfläche

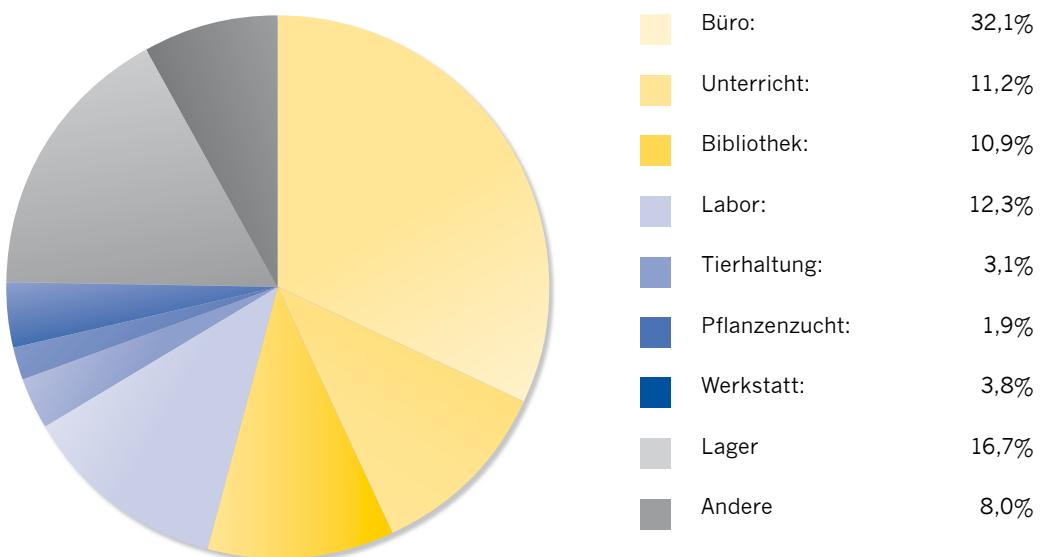
Labor	Tierhaltung	Pflanzenzucht	Werkstatt	Lager	Andere	Summe
0	0	0	0	10	150	2.105
0	0	0	0	85	1.170	3.330
30	0	0	175	730	50	15.690
445	0	0	340	2.140	3.290	34.120
27.780	705	535	5.130	13.265	3.275	108.730
7.575	8.130	2.320	3.025	17.575	1.760	57.945
4.150	1.395	3.285	3.600	20.500	16.290	103.925
39.980	10.230	6.140	12.270	54.305	25.985	325.845

Abbildung 19: Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2011 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

Abbildung 20: Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2011 (ohne Medizin)



>>> siehe Tabelle 6.1.2.

6.2. Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek

6.2.1. Bibliothekssystem der Universitäts- und Landesbibliothek 2011

Fakultäten/ Organisationseinheiten		Zahl der Bibliotheken			
		Insgesamt	davon: über 100.000 Bände	30.000 – 100.000 Bände	unter 30.000 Bände
Kath./Evang.-Theol. Fakultät	2	1	0	1	
Rechts- u. Staatsw. Fakultät	17	2	3	12	
Philos. Fakultät	33	3	18	12	
Math.-Nat. Fakultät	22	2	3	17	
Med. Fakultät	31	0	1	30	
Landwirtschaftl. Fakultät	17	0	2	15	
Sonstige	6	0	2	4	
ULB	2	2	0	0	
Summe	130	10	29	91	

Stand 31.12.2011

6.2.2. Strukturdaten Universitäts- und Landesbibliothek 2002 bis 2011

	2002	2003	2004
Ausgaben für Literatur in EUR			
insgesamt	1.851.000	1.954.000	2.126.000
davon für Bücher	740.000	760.000	674.000
davon für Zeitschriften	469.000	929.000	1.064.000
davon für elektronische Dokumente	nicht bekannt	229.000	209.000
Zugang in Bänden			
insgesamt (Bücher und Zeitschriften; Kauf, Pflicht, Tausch, Geschenk)	29.812	27.784	25.200
davon gekaufte Bücher	16.919	16.567	14.450
Laufende Zeitschriften und Zeitungen			
Abonnements in nicht-elektronischer Form	6.853	7.096	6.766
davon Kaufabonnement	3.055	3.621	3.435
Elektronische Zeitschriften	2.170	2.667	2.875
Öffnungsstunden pro Woche			
Hauptbibliothek Adenauerallee	63,0	63,0	71,0
Abteilungsbibliothek Nußallee	42,5	55,0	60,0
Ausleihen			
Ortsleihe und Fernleihe (inkl. Verlängerungen)	709.731	766.711	798.250
aktive Benutzer			
Studierende der Universität Bonn	19.294	20.205	19.787
Wissenschaftler der Universität Bonn	1.213	1.262	1.444
Externe	5.100	5.554	6.203
Teilnehmer an Schulungsveranstaltungen	2.453	3.829	3.591

6.3. Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2011

- Netzbetrieb**
- › 83 km Glasfaserbündel zwischen den Universitätsgebäuden entsprechen 2.650 km Glasfaserlänge und verbinden ca. 870 aktive Netzkomponenten, an die mehr als 13.000 Endgeräte angeschlossen sind,
 - › transportieren pro Tag aus dem Internet ca. 4.900 GByte,
 - › in das Internet ca. 2.300 GByte.
- Zentrale Systeme**
- › Uni-ID/Benutzerverwaltung
38.153 Uni-IDs (27.963 Studenten, 7.507 Mitarbeiter)
 - › mit 300.000 Sessions pro Tag auf dem zentralen E-Mailserver
 - › Bis zu 1 Mio. Zustellversuche von E-Mails an den zentralen E-Mailserver pro Tag enthalten „nur“ etwa 100.000 echte Nutz-E-Mails, der Rest ist SPAM-Mail.
 - › Zentraler Webserver-Cluster für über 300 Institute mit 1,5 Mio. Zugriffen pro Tag, dabei werden 40 GByte Webdaten übertragen.
 - › BASIS mit 13.345 eingetragenen Veranstaltungen, 205.215 Belegungen, 85.000 Prüfungsanmeldungen
 - › eCampus/E-Learning
1.669 E-Learning-Kurse, 1.109 mit dem Vorlesungsverzeichnis BASIS gekoppelt durchschnittl. 42 Mitglieder pro Kurs, Mitglieder im größten Kurs: 941 425.778 Logins seit 01.10.2011
 - › Zentrales Backup für ca. 300 Fileserver auf 450 Terabyte Bandkapazität
- Anwendersupport und Arbeitsplatzsysteme**
- › Ca. 55.000 Logins an öffentlichen PCs mit bis zu 550 Logins pro Tag
 - › Fast 5.000 Studierende haben die öffentlichen Computer-Arbeitsplätze (ÖCAPs) mindestens einmal genutzt.
 - › Über 400 PCs/ÖCAPs werden zentral mit Software aus dem Rechenzentrum beschickt.
 - › Ca. 30 Campus- und Mengenlizenzen mit einem Beschaffungsvolumen von über 500.000 EUR/Jahr und Rabatten von 50% bis 98%
 - › Stellungnahmen zu IT-Beschaffungen im Wert von ca. 4 Mio EUR pro Jahr
 - › Insgesamt 78 IT-Lehrveranstaltungen mit 1.612 Teilnehmern

[weiter >>>](#)

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
2.515.000 750.000 1.150.000 441.000	2.739.000 911.000 1.381.000 426.000	3.090.000 1.039.000 1.534.000 480.000	3.008.000 873.000 1.447.000 688.000	3.671.000 918.000 1.378.000 1.375.000	3.295.000 721.000 1.217.000 1.357.000	3.248.000 684.000 811.000 1.754.000
26.936 16.163	31.773 20.176	37.209 24.398	31.336 20.130	33.132 21.646	27.887 16.882	34.431 16.385
6.875 3.497 2.427	6.841 3.780 2.558	6.793 3.593 6.789	6.416 3.445 9.493	6.281 3.555 11.487	6.106 3.254 13.542	5.535 2.590 16.169
71,0 65,0	73,0 65,0	73,0 90,0	108,0 108,0	108,0 108,0	108,0 108,0	108,0 108,0
739.144	794.587	814.653	725.959	726.148	721.831	689.841
19.714 1.360 6.330 2.787	18.630 1.169 5.831 1.583	18.161 1.358 5.654 2.383	18.566 1.510 5.516 2.782	19.281 1.647 6.092 2.390	19.437 1.632 6.318 3.017	20.158 1.522 6.755 3.165

- Anwendersupport und Arbeitsplatzsysteme (Fortsetzung)**
- Am InfoPunkt mehr als 12.000 Anfragen vor Ort, davon ca. 1.000, die länger als 10 Minuten in Anspruch genommen haben
 - 1.500 VPN-Clients installiert, zu Semesterbeginn bis zu 175 in einer Woche
 - 5.900 Tickets bearbeitet, davon 3.500 Tickets aus BASIS (elektronisches Vorlesungsverzeichnis und elektronische Prüfungsanmeldung)
 - Ca. 1.500 Plots und über 700 Laminierungen im DIN A0-Format pro Jahr

6.4. Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2011

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stromverbrauch ¹⁾ : | ➤ ca. 56,00 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Stromverbrauch von ca. 13.842 Haushalten in Deutschland |
| Wasserverbrauch ¹⁾ : | ➤ ca. 236.000 m ³ /Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wasserverbrauch von ca. 2.505 Haushalten in Deutschland |
| Wärmeverbrauch ¹⁾ : | ➤ ca. 71 GWh/Jahr, entspricht dem Ø-lichen Wärmeverbrauch von ca. 5.168 Haushalten in Deutschland |
| Telekommunikationsanlage: | ➤ ca. 6.136 Telefonapparate |
| Gesamtumsatz Facility Management: | ➤ ca. 27,7 Mio. EUR/Jahr |

¹⁾ Angaben aus 2010, da für den Energieverbrauch für 2011 noch keine abschließenden Daten vorliegen

7. Anhang

Abkürzungen

B	› Bachelor
BASIS	› Elektronisches Vorlesungsverzeichnis und elektronische Prüfungsanmeldung
B-IT	› Bonn-Aachen International Center for Information Technology
Bla	› Bachelor Lehramt
BLB	› Bau- und Liegenschaftsbetrieb
BMBF	› Bundesministerium für Bildung und Forschung
D	› Diplom
DFG	› Deutsche Forschungsgemeinschaft
DRZE	› Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften
EF	› Ergänzungsfach
evang.	› evangelisch
FS	› Fachsemester
GByte	› Gigabyte
GWh	› Gigawattstunden
HF	› Hauptfach
HRZ	› Hochschulrechenzentrum
ILZ	› Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum
inkl.	› inklusive
IT	› Informationstechnik
KapVO	› Kapazitätsverordnung
kath.	› katholisch
KE	› Kirchliches Examen
KF	› Kernfach
La	› Lehramt
landwirtschaftl.	› landwirtschaftlich
LIMES	› Life and Medical Sciences
LOM	› Leistungsorientierte Mittelverteilung
m	› männlich
M	› Master
Mag	› Magister
Mag Th	› Magister Theologiae
math.	› mathematisch
med.	› medizinisch
MIWF	› Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
nat.	› naturwissenschaftlich
NF	› Nebenfach
NRW	› Nordrhein-Westfalen
ÖCAPS	› Öffentliche Computer-Arbeitsplätze
PD	› Privatdozent
philos.	› philosophisch
Pro	› Promotion
SFB	› Sonderforschungsbereich
SHK	› Studentische Hilfskraft
SS	› Sommersemester
St	› Staatsexamen
StKFG	› Studienkontenfinanzierungsgesetz
TG	› Titelgruppe
Tsd.	› Tausend
UKB	› Universitätsklinikum Bonn
ULB	› Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
VWL	› Volkswirtschaftslehre
VPN	› Virtual Private Network
VZÄ	› Vollzeitäquivalente
w	› weiblich
Weiterb.	› Weiterbildungsstudiengang
WHK	› Wissenschaftliche Hilfskraft
wiss.	› wissenschaftlich
WS	› Wintersemester
ZEF	› Zentrum für Entwicklungsforschung
ZEI	› Zentrum für Integrationsforschung
ZEM	› Zentrum für Evaluation und Methoden
ZLV	› Ziel- und Leistungsvereinbarung

Definitionen

Absolventen	Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach.
Ausländische Studierende	Studierende, die mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der Universität Bonn immatrikuliert sind.
Auslastung	Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricularnormwertanteile die gesamte – d. h. von Studierenden sowohl der zugeordneten als auch der nicht zugeordneten Studiengänge – bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre (gemessen in Deputatstunden) ermittelt und dem vorhandenen Lehrangebot gegenübergestellt.
Beurlaubte	Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Die Einschreibung besteht fort. Beurlaubte sind bei den Fällen nicht enthalten, bei den Personen werden sie dagegen berücksichtigt.
Drittmittel	Drittmittel für Forschung sind Mittel der Titelgruppe 98 (Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche), der Titelgruppe 99 (Ausgaben aus Beiträgen Dritter) sowie der Titelgruppe 97 (Ausgaben für das Exzellenzcluster Mathematik). Unter weitere Drittmittel fallen u. a. die Studienbeiträge.
Fachanfänger	Es handelt sich hierbei um Studierende (inklusive Studiengangwechsler), die im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienfaches an der Universität Bonn eingeschrieben sind.
Fachsemester	Fachsemester sind die in einem Studiengang verbrachten Semester (einschließlich des betrachteten Semesters). Soweit von der Hochschule anerkannt, zählen hierzu auch Fachsemester aus anderen Studiengängen im In- und Ausland.
Hauptnutzfläche	Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie wurde nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche bildet gemeinsam mit der Nebenfläche die Gesamtfläche. Die Nutzfläche wurde nach der DIN 277 in sechs Hauptnutzflächen und Nebennutzflächen unterteilt. Seit der Neuerung in 2005 werden diese nicht mehr unterschieden.
Lehreinheit	Hierbei handelt es sich um einen Kunstbegriff aus dem Kapazitätsrecht. „Eine Lehreinheit ist eine für die Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Die Lehreinheiten sind so abzugrenzen, daß die zugeordneten Studiengänge die Lehrveranstaltungsstunden möglichst weitgehend bei einer Lehreinheit nachfragen.“ (§ 7, Abs. 2, Kapazitätsverordnung [KapVO] vom 25.8.1994). Eine Lehreinheit ist nicht unbedingt eine organisatorische Einheit. In der Regel ist sie deckungsgleich mit einem Institut oder umfasst mehrere Institute. In Ausnahmefällen muss ein Institut in zwei Lehreinheiten aufgeteilt werden.
Personal	Beim Personal wird im Zahlenspiegel je nach Fragestellung zwischen Köpfen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden. Die Vollzeitäquivalente werden berechnet, indem die festgelegte Arbeitszeit zu einer Vollzeitanstellung in Bezug gesetzt wird. Der Wertebereich liegt somit zwischen 0,0 und 1,0. Eine Volltagskraft entspricht damit einem Vollzeitäquivalent von 1,0, eine Halbtagskraft mit einer Arbeitszeit von 50% einem Vollzeitäquivalent von 0,5. Unabhängig von der Arbeitszeit bildet jeder Mitarbeiter jedoch genau einen Kopf. Zwei Halbtagskräfte entsprechen demzufolge 1,0 Vollzeitäquivalenten (0,5 + 0,5), aber 2 Köpfen.
Promotion	Im Rahmen der Promotion werden ausschließlich bestandene Prüfungen im ersten Studienfach gezählt.
Regelstudienzeit	Die Regelstudienzeit ist die Studienzeit, in der, eine entsprechende Gestaltung der Studienordnung und des Lehrangebots vorausgesetzt, ein Abschluss erworben werden kann.
Studiengang	Ein Studiengang ist definiert als Studium eines Studienfachs (z. B. Physik) mit einem bestimmten Abschluss (z.B. Bachelor).
Studienjahr	Ein Studienjahr besteht aus Wintersemester (01.10.-31.03.) und nachfolgendem Sommersemester (01.04.-30.09.), z. B. Studienjahr 2009/10 = WS 2009/10 + SS 2010.

[weiter >>>](#)

Studierende	<p>Studierende werden je nach Fragestellung unterschiedlich gezählt. Man differenziert nach Personen und Fällen.</p> <p>Personen (=natürliche Personen) werden nach dem 1. Studiengang/1. Fach gezählt. Eine Person wird in Fälle unterteilt, wenn man die von ihr gewählten Studienfächer betrachtet. So kann z. B. eine Person „Bachelorstudent“ die zwei Fälle „Student im Kernfach Romanistik“ und „Student im Ergänzungsfach Germanistik“ umfassen.</p> <p>Bei Personen werden alle eingeschriebenen Studierenden (inklusive Beurlaubte) mitgezählt, d. h. auch diejenigen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss haben und eine Promotion anstreben.</p> <p>Im Gegensatz dazu werden bei den Studienfällen die Promotionsstudenten sowie die Beurlaubten nicht mitgezählt.</p>
--------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	➤ Habilitationen in den Studienjahren 2001/02 bis 2010/11	30
Abbildung 2:	➤ Habilitierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2010/11	30
Abbildung 3:	➤ Promotionen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10	33
Abbildung 4:	➤ Promovierte nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2009/10.....	33
Abbildung 5:	➤ Studierende Allgemein – Personen (inklusive Promotionen) nach Fakultäten im Wintersemester 2011/12 in Prozent	39
Abbildung 6:	➤ Studierende nach Abschluss – Personen im Wintersemester 2011/12 in Prozent.....	44
Abbildung 7:	➤ Ausländische Studierende – Personen im Wintersemester 2011/12	47
Abbildung 8:	➤ Fachanfänger – Personen nach Abschluss im Wintersemester 2011/12 in Prozent	52
Abbildung 9:	➤ Fachanfänger – Personen nach Fakultäten im Wintersemester 2011/12 in Prozent.....	53
Abbildung 10:	➤ Studierende – Personen Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12.....	54
Abbildung 11:	➤ Studierende – Personen nach Altersstruktur und Geschlecht im Wintersemester 2011/12	55
Abbildung 12:	➤ Absolventen im Studienjahr 2009/10 nach Fakultäten in Prozent.....	63
Abbildung 13:	➤ Absolventen nach Abschluss im Studienjahr 2009/10.....	64
Abbildung 14:	➤ Absolventen nach Altersstruktur und Geschlecht im Studienjahr 2009/10.....	65
Abbildung 15:	➤ Absolventen in den Studienjahren 2000/01 bis 2009/10 (inkl. Absolventen in Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen)	66
Abbildung 16:	➤ Altersstruktur der Professoren 2011 (inklusive Lehrstuhlvertreter).....	74
Abbildung 17:	➤ Entwicklung der Gesamtausgaben der Universität Bonn (ohne Medizin) in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011.....	79
Abbildung 18:	➤ Übersicht der Kosten (Landes- und Drittmittel) der Universität Bonn (ohne Medizin) nach Kostenarten 2011	82
Abbildung 19:	➤ Hauptnutzfläche nach Fakultäten 2011 (ohne Medizin).....	86
Abbildung 20:	➤ Hauptnutzfläche nach Flächenarten 2011 (ohne Medizin).....	86

Quellennachweis

Die Daten wurden (soweit nicht anders angegeben) von Dezernat 5 Planung und Finanzen zusammengestellt.

- 1.2. ➤ Kennzahlen der Universität Bonn
- Verbundprojekte: Dezernat 7 Forschung
 - Rufe an Professoren: Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
 - Rufe an wissenschaftliche Mitarbeiter: Abteilung 3.1 Wissenschaftliches Personal, Beamte und Hilfskräfte aus Planmitteln
 - W3-Bleibeverhandlungen: Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
 - Drittmittel-Ist-Ausgaben:
Dezernat 7 Forschung,
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan, Steuerangelegenheiten und Drittmittel
 - Höchstrangige Preise: Dezernat 7 Forschung
- 1.6. ➤ Ausländische Partnerhochschulen 2011:
Abteilung 6.1 Partnerschaften und Auslandsmarketing
- 2.1. ➤ Beteiligung an der Exzellenzinitiative:
Dezernat 8 Wissenschaftsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit
- 2.2. ➤ Forschungsprojekte:
Dezernat 7 Forschung
- 2.3. ➤ Berufungen 2011:
Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
- 3.11.2. ➤ Auslastung an den Universitäten in NRW: Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2011/12 in Prozent:
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF)
- 4.1. ➤ Stellen im Überblick 2011:
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.6 Personalcontrolling/Organisationsmanagement
- 4.3. ➤ Personal 2011 (Köpfe):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.6 Personalcontrolling/Organisationsmanagement
- 4.4. ➤ Personal 2011 (VZÄ):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.6 Personalcontrolling/Organisationsmanagement
- 4.5. ➤ Personal nach Fakultäten 2011 (Köpfe):
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.6 Personalcontrolling/Organisationsmanagement
- 4.6. ➤ Stiftungsprofessuren und extern finanzierte Professuren 2011:
Dezernat 7 Forschung
- 4.7. ➤ Altersstruktur der Professoren 2011:
Daten der Medizin: Universitätsklinikum,
Abteilung 1.6 Personalcontrolling/Organisationsmanagement
- 4.8. ➤ Emeritierungen/Pensionierungen von Professoren:
Abteilung 3.3 Professoren, Berufungsverfahren, Reisekosten
- 5.3. ➤ Haushaltsvolumen des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät in den Haushaltsjahren 2002 bis 2011:
Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan und Steuerangelegenheiten
- 5.4. ➤ Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung der Universität Bonn in den Haushaltsjahren 1992 bis 2011:
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan und Steuerangelegenheiten
- 5.5. ➤ Drittmittel-Ist-Ausgaben für Forschung nach Fakultäten in den Haushaltsjahren 2003 bis 2011:
Daten der Medizin: Universitätsklinikum, Abteilung 2.1 Haushalt, Wirtschaftsplan, Steuerangelegenheiten und Drittmittel

-
- 5.6. > Landesweite leistungsorientierte Mittelverteilung 2011
(Mittel für Lehre und Forschung):
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF)
-
- 6.1. > Gebäude und Flächen:
Dezernat 4 Facility Management, Stabsstelle Strategische Flächen- und Raumplanung
-
- 6.2. > Strukturdaten der Universitäts- und Landesbibliothek:
Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)
-
- 6.3. > Strukturdaten des Hochschulrechenzentrums 2011:
Hochschulrechenzentrum (HRZ)
-
- 6.4. > Weitere ausgewählte Daten zur Infrastruktur 2011:
Abteilung 4.6 Kaufmännisches Facility Management
-

Impressum

Rechenschaftsbericht und Zahlenspiegel 2011

Herausgeber Rektorat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Redaktion Abteilung 5.5 Controlling
Dr. Andreas Archut, Dr. Torsten Schlageter

Konzept und Gestaltung Wolfgang Bialek, Köln

Titelfoto Peter Sondermann

Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Rektorat
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn



www.uni-bonn.de



facebook.com/unibonn



twitter.com/unibonn